



Landkreis  
Sankt  
Wendel

# BETEILIGUNGSBERICHT

2019



Liebe Leserinnen und Leser,

mit dem Beteiligungsbericht des Jahres 2019 informiert Sie der Landkreis St. Wendel über seine unmittelbaren und mittelbaren Beteiligungen an öffentlichen sowie privatrechtlichen Organisationen. Grundlage des Berichts bilden die geprüften Jahresabschlüsse für das Geschäftsjahr 2018.

Der Frage der optimalen Aufgabenerfüllung kommt in Zeiten knapper Finanzressourcen, einhergehend mit wachsenden öffentlichen Aufgaben, weiterhin eine herausragende Bedeutung zu. Vor dem Hintergrund des deutlich eingeschränkten Handlungsspielraumes der Kommunen im Bereich der Investitionstätigkeit, geben zudem organisatorische oder interkommunale Gesichtspunkte den Ausschlag für die Beteiligung an bzw. Gründung einer Unternehmung des privaten oder auch öffentlichen Rechts.



Mit dem vorliegenden Beteiligungsbericht trägt der Landkreis St. Wendel nicht nur seiner gesetzlichen Verpflichtung Rechnung, sondern er soll mit dazu beitragen, dem Informationsbedarf der politisch Verantwortlichen sowie seiner Einwohner gerecht zu werden.

Auf eine detaillierte Darstellung der mittelbaren Beteiligungen wurde verzichtet, dafür aber die Beschreibung der Beteiligungen auf die Mitgliedschaft in Zweckverbänden und auf das Bankwesen ausgedehnt. Der vorliegende Bericht beinhaltet Informationen über die wirtschaftliche und finanzielle Entwicklung der Beteiligungsgesellschaften.

Um den Umfang der wirtschaftlichen Betätigungen und Beteiligungen transparent zu machen, werden folgende Angaben über die Unternehmen dargestellt:

- Unternehmensgegenstand
- Beteiligungsverhältnisse
- Zusammensetzung der Organe
- Beteiligungen des Unternehmens
- Erfüllung des öffentlichen Zwecks
- Vermögens-, Finanz- und Ertragslage
- Geschäftsverlauf und die voraussichtliche Entwicklung

Ich würde mich freuen, wenn der vorliegende Bericht an der einen oder anderen Stelle Ihre Aufmerksamkeit findet.

Ihr

Udo Recktenwald  
Landrat

# Inhaltsverzeichnis

	Seite
Vorwort	
Inhalt	
Allgemeine Anmerkungen	1
<b>1. Eigenbetriebe</b>	
1.1. unmittelbare Beteiligungen	2
Freizeitzentrum Bostalsee	3
Kreisverkehrs- und Infrastrukturbetrieb St. Wendel	10
<b>2. Eigenbetriebsähnliche Einrichtung</b>	
2.1. unmittelbare Beteiligungen	18
Kultur- und Bildungs-Institut des Landkreis St. Wendel	19
<b>3. Zweckverbände</b>	
3.1. unmittelbare Beteiligungen	26
Zweckverband für Rettungsdienst und Feuerwehralarmierung Saar	27
Zweckverband Personennahverkehr Saarland	29
Zweckverband Tierkörperbeseitigung in Rheinland-Pfalz, im Saarland, im Rheingau-Taunus-Kreis und im Landkreis Limburg-Weilburg i. L.	32
Zweckverband Tierische Nebenprodukte Südwest	34
Zweckverband Elektronische Verwaltung für saarländische Kommunen – eGo- Saar	36
Zweckverband „Wasserversorgung der Stadt- und Landgemeinden des Kreises Neunkirchen“ in Ottweiler	38
Zweckverband „Nationalpark-Tor Keltenpark“	40
<b>4. Stiftungen</b>	
4.1. unmittelbare Beteiligungen	42
Stiftung Kulturbesitz Kreis St. Wendel	43
<b>5. Aktiengesellschaften</b>	
5.1. mittelbare Beteiligungen	46
VSE Aktiengesellschaft	47
<b>6. Gesellschaften mit beschränkter Haftung</b>	
6.1. unmittelbare Beteiligungen	51
Deutsch Französische Begegnungsstätte Schaumberg GmbH	52
Terrex gGmbH, Gesellschaft zur Pflege keltischer und römischer Bodendenkmäler im Kreis St. Wendel	54
TZS Tourismus Zentrale Saarland GmbH	57
Wirtschaftsförderungsgesellschaft St. Wendeler Land mbH	60
6.2. mittelbare Beteiligungen	68
PGB Verwaltungsgesellschaft mbH	69
WVW Wasser- und Energieversorgung Kreis St. Wendel GmbH	72
RDS Rettungs-Dienstlogistik und Service GmbH	77
VGS Verkehrsmanagement-Gesellschaft Saar mbH	80
Creos Deutschland Holding GmbH	82

<b>7.</b>	<b>Kommanditgesellschaften</b>	
7.1.	mittelbare Beteiligungen	85
	Projektgesellschaft Bostalsee GmbH & Co. KG	86
<b>8.</b>	<b>Anstalten des öffentlichen Rechts</b>	
8.1.	unmittelbare Beteiligungen	92
	Kreissparkasse St. Wendel	93
	Auszug aus dem Kommunalselbstverwaltungsgesetz (KSVG)	103
	Impressum	110

## Allgemeine Anmerkungen

Mit dem Inkrafttreten des Gesetzes Nr. 1386 am 27. Juni 1997 wurden insbesondere die wirtschaftliche Betätigung und privatrechtliche Beteiligung der kommunalen Körperschaften (§§ 108 bis 118 KSVG) neu geregelt.

Ziel dieser Novellierung war, die vorhandenen Regelungen den sich geänderten Gegebenheiten anzupassen und damit flexiblere Gestaltungsmöglichkeiten bei der wirtschaftlichen Betätigung und privatrechtlichen Beteiligung zu ermöglichen. Mit der Neufassung hat der Gesetzgeber gleichzeitig die Verpflichtung zur Information festgeschrieben, die auch im Beteiligungsbericht zum Ausdruck kommt.

Es wurde von der Möglichkeit des § 115 Abs. 2 Satz 3 KSVG Gebrauch gemacht und auf eine Darstellung von Geschäftsverlauf, Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie voraussichtliche Entwicklung der Unternehmen verzichtet, wenn dem Landkreis St. Wendel nicht mehr als ein Viertel der Anteile gehören.

Der Beschreibung der Zweckverbände, Eigenbetriebe, eigenbetriebsähnlichen Einrichtungen und Stiftungen liegen die Geschäftsverläufe des Jahres 2018 zu Grunde.

Die Bilanzkennzahlen, Lageberichte und Geschäftsverläufe der Aktiengesellschaften und Gesellschaften mit beschränkter Haftung beziehen sich ebenfalls ausschließlich auf das Berichtsjahr 2018.

# 1. Eigenbetriebe

---

## *1.1. Unmittelbare Beteiligungen*

# Freizeitzentrum Bostalsee

Anschrift: Am Seehafen, 66625 Nohfelden  
Telefon: 06852/ 9010-0  
Telefax: 06852/ 9010-20  
eMail: [info@bostalsee.de](mailto:info@bostalsee.de)  
Internet: [www.bostalsee.de](http://www.bostalsee.de)

## 1. Rahmendaten

Gründung:	im Jahr 1977
Handelsregister:	nicht im Handelsregister eingetragen
Rechtsform:	Eigenbetrieb
Aktuelle Betriebssatzung:	01.01.2012
Stammkapital:	6.135.502,57 €

## 2. Gegenstand des Unternehmens/Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Dem Betrieb obliegt der Ausbau des Gebietes Bostalsee zu einem überregionalen Fremdenverkehrszentrum und der Betrieb der zu diesem Zweck zu errichtenden Anlagen, wobei der Ausbau so zu erfolgen hat, dass ein attraktiver Fremdenverkehrspunkt entsteht, der auch die Funktion eines Naherholungszentrums erfüllt.

Die wichtigsten Ziele der als Gemeinschaftsaufgabe anerkannten Maßnahmen „Bostalsee“ sind die Förderung des Fremdenverkehrs zur Schaffung neuer Arbeitsplätze und weiterer Erwerbsmöglichkeiten, sowie die Verbesserung der Lebensverhältnisse der Bevölkerung des Saarlandes und der angrenzenden rheinland-pfälzischen Gebiete.

## 3. Beteiligungsverhältnisse

Das Freizeitzentrum Bostalsee (FZB) ist ein Unternehmen des Landkreises St. Wendel (100%).

Der Eigenbetrieb wird gemäß §§108 Absatz 2, 109 KSVG unter Anwendung der Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung in der jeweils geltenden Fassung geführt.

Der Landkreis St. Wendel ist unmittelbar am Freizeitzentrum Bostalsee beteiligt.

## 4. Beteiligungen an anderen Unternehmen

Zum Bilanzstichtag hat der Eigenbetrieb folgende Beteiligungen i. S. v. § 285 Nr. 11 HGB:

<b>Firma</b>	<b>Stammkapital</b>	<b>Anteil in %</b>
Projektgesellschaft Bostalsee mbH & Co.KG, Nohfelden-Bosen	100.000,00 €	30,00 %
Projektgesellschaft Bostalsee Verwaltungsgesellschaft mbH, Nohfelden-Bosen	25.000,00 €	30,00 %

## 5. Organe

### **Kreistag**

Der Kreistag beschließt über die Angelegenheiten nach § 160 KSVG in Verbindung mit §§ 4, 27 EigVO sowie über Angelegenheiten, die im § 9 der Betriebssatzung geregelt sind.

### **Werkausschuss**

Der Werkausschuss besteht aus den folgenden Mitgliedern des Kreistages:

Lang Torsten	Rechtsanwalt
Wilhelm Werner	Polizeibeamter a.D.
Becker Friedbert	Schulleiter
Brandt Helmut	Bankkaufmann
Schmitt Alfred	Betriebswirt VWA
Gelzeichter Carlo	Gemeindearbeiter
Müller Bernd	Regierungsdirektor
Puff Heinz-Detlef	Bevm. Bezirksschornsteinfeger
Saar Daniela	Bahnangestellte

### **Werkleiter**

Der Werkleiter/die Werkleiterin ist der jeweilige Landrat/die jeweilige Landrätin des Kreises St. Wendel. Stellvertreter sind die Kreisbeigeordneten in der vom Kreistag festgelegten Reihenfolge.

Werkleiter im Wirtschaftsjahr 2018 war der Landrat des Kreises St. Wendel, Udo Recktenwald.



## 6. Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Das Rechnungswesen wird insbesondere unter Beachtung der Vorschriften des Dritten Buches HGB, der Eigenbetriebsverordnung Saarland sowie der Grundsätze ordentlicher Buchführung geführt.

Vermögenslage (Aktivseite Bilanz)	2017	2018
<b>A. Anlagevermögen</b>		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	133.179,46 €	125.104,52 €
II. Sachanlagen	24.581.395,99 €	25.570.635,33 €
III. Finanzanlagen	5.019.200,66 €	4.995.677,09 €
<b>B. Umlaufvermögen</b>		
I. Vorräte (Waren)	6.335,55 €	7.487,20 €
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Aus Lieferungen und Leistungen	122.673,68 €	87.275,04 €
2. An den Landkreis	26.993,18 €	66.353,51 €
3. Sonstige Vermögensgegenstände	425.559,89 €	469.978,37 €
III. Kassenbestand	1.534.351,61 €	895.178,86 €
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	11.520,68 €	24.495,55 €
<b>Summe</b>	<b>31.861.210,70 €</b>	<b>32.242.185,47 €</b>
<b>Finanzlage (Passivseite Bilanz)</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>
<b>A. Eigenkapital</b>		
I. Stammkapital	6.135.502,57 €	6.135.502,57 €
II. Rücklagen	15.479.516,05 €	16.296.700,67 €
III. Ergebnisvortrag	-2.027.157,58 €	-2.140.448,98 €
IV. Jahresfehlbetrag	-2.140.448,98 €	-1.940.447,40 €
<b>B. Rückstellungen</b>	235.495,95 €	255.756,05 €
<b>C. Verbindlichkeiten</b>		
1. gegenüber Kreditinstituten	12.076.329,72 €	11.636.377,34 €
2. Aus Lieferungen und Leistungen	192.022,25 €	133.968,11 €
3. gegenüber dem Landkreis/ Eigenbetrieben des Landkreises	1.812.004,51 €	1.782.513,83 €
4. sonstige Verbindlichkeiten	95.568,21 €	81.873,28 €
<b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	2.378,00 €	390,00 €
<b>Summe</b>	<b>31.861.210,70 €</b>	<b>32.242.185,47 €</b>

Die Rückstellungen betreffen mit:

- 5.000,00 € Jahresabschlussprüfung 2017,
- 5.000,00 € für die Erstellung des Abschlusses,
- 4.400,00 € Aufbewahrungspflichten,
- 92.161,00 € Urlaubsrückstellung,
- 103.335,00 € Überstundenrückstellung,
- 8.300,00 € Jahresabschlussprüfung 2018,
- 21.560,05 € Rückstellung Leistungsentgelte 2017/2018,
- 9.000,00 € Rückstellung Jahresumsatzsteuererklärung 2016 und 2017
- 4.000,00 € Rückstellung Umsatzsteuererklärung 2018
- 3.000,00 € Rückstellung Abrechnung Parktickets CenterParcs, Seefest 2018

Aus Mietverträgen für die Drucker und Kopierer im Freizeitzentrum Bostalsee bestehen für die Restlaufzeiten finanzielle Verpflichtungen (72 Monatsraten à 239,22 €) von insgesamt nominal netto 17.224 €. Es sind keine Sicherheiten für die bestehenden Verbindlichkeiten bestellt.

Ertragslage (Gewinn- und Verlustrechnung)				2017	2018
	Umsatzerlöse			2.047.996,22 €	2.573.596,20 €
+	Sonstige betriebliche Erträge			77.264,77 €	64.337,68 €
=	<b>Betriebsleistung</b>			<b>2.125.260,99 €</b>	<b>2.637.933,88 €</b>
-	Materialaufwand			748.548,20 €	781.659,12 €
-	Personalaufwand			1.475.785,82 €	1.593.404,42 €
-	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen			1.071.268,80 €	1.160.597,10 €
-	Sonstige betriebliche Aufwendungen			575.049,86 €	665.988,07 €
+	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge			376,59 €	7,39 €
-	Zinsen und ähnliche Aufwendungen			386.677,30 €	368.217,38 €
=	<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>			<b>-2.131.692,40 €</b>	<b>-1.931.924,82 €</b>
-	Sonstige Steuern			8.756,58 €	8.522,58 €
=	<b>Jahresverlust</b>			<b>-2.140.448,98 €</b>	<b>-1.940.447,40 €</b>

Im Berichtsjahr ist ein Jahresverlust von 1.940 T€ entstanden. Dies bedeutet eine Verbesserung gegenüber dem Vorjahr um 200 T€ und liegt mit rd. 449 T€ deutlich unter dem Planansatz. Ursächlich für die Abweichung zum Vorjahr waren deutlich höhere Umsatzerlöse/Erträge (+513 T€) geringere Zinsaufwendungen (-18 T€) und höhere Betriebs- und Geschäftsaufwendungen (+243 T€) und Abschreibungen (+89 T€).

Die Betriebs- und Geschäftsaufwendungen stiegen gegenüber dem Vorjahresergebnis um 243 T€, blieben jedoch gegenüber der Planung um 12 T€ zurück. Hierin enthalten sind Material- und Personalaufwendungen sowie die sonstigen betrieblichen Aufwendungen. Der Zinsaufwand reduzierte sich auf Grund der weiter günstigen Zinsentwicklung um 18 T€ und zum Planansatz um 15 T€. Die Abschreibungen incl. Restbuchwerten aus Anlageabgängen legten auf Grund anhaltender Investitionstätigkeit gegenüber dem Vorjahresergebnis um 90 T€ zu.

Der Finanzmittelfonds hat sich um 639 T€ auf 895 T€ verringert. Ursächlich dafür sind Mittelabflüsse aus laufender Geschäfts- und Investitionstätigkeit. Dem gegenüber stehen Mittelzuflüsse auf der Finanzierungstätigkeit. Das Anlagevermögen in Höhe von 30.691 T€ ist überwiegend durch Eigenkapital (18.351 T€) sowie durch langfristige Verbindlichkeiten (11.685 T€) finanziert. Die Eigenkapitalquote beträgt 56,9 % (Vorjahr 54,8 %).

Die vom Landkreis zu viel gezahlte Vorauszahlung auf den zu erwartenden Fehlbetrag im Wirtschaftsjahr 2018 in Höhe von 438.149,70 € (lt. Plan 1.218.000€ ./ Ist 779.850,30 €) ist vom Betrieb im Wirtschaftsplan 2020 einzustellen. Die für 2018 geplante Tilgungszuweisung in Höhe von 929.829 € (Tilgung 2018 = 947.954 € abzüglich überzahlte Tilgungszuweisung aus 2016 = 18.125 €) ist planmäßig erfolgt und wurde vom Landkreis St. Wendel in gleicher Höhe erstattet, sodass diese keine Auswirkung auf die Verlustzuweisung des Landkreises hat.

## 7. Geschäftsverlauf

Im Jahr 2018 erfolgten einige Pächterwechsel mit den damit verbundenen Verhandlungen im Vorfeld.

Die Saison 2018 war ein Ausnahmejahr. Auf Grund der trockenen und über Monate sonnig-heißen Temperaturen wurden in fast allen Umsatzsparten sehr gute Ergebnisse erzielt, die Planzahlen, vor allem im Parkplatz- und Badebetrieb teilweise deutlich übertroffen. Ein bedauerlicher Zwischenfall im Jahr 2018 ereignete sich am 21. Mai, Pfingstmontag. Das Solarschiff „Arche Noah“ kenterte während einer Fahrt vor dem Gonesweiler Ufer. Das Personenschiff war zu dem Zeitpunkt mit 36 statt mit den zulässigen 13 Personen beladen. Die Überladung war Grund für das Kentern. Das Boot musste nach dem Unglücksfall geborgen werden und war nicht mehr fahrtüchtig. Das Pachtverhältnis mit der Personenschiffahrt Zopf aus Brandenburg wurde daraufhin aufgelöst.

Besonders im Jahr 2018 waren insgesamt drei Großveranstaltungen auf der Festwiese innerhalb von 6 Wochen: am 14. und 15. September 2018 fanden, wie schon im Jahr 2013, zwei große Open-Air Konzerte mit den „Die Toten Hosen“ auf der Festwiese statt.

Mit 25.000 Besuchern pro Tag waren die Konzerte Veranstalter Popp Concerts ausverkauft. Die Vorbereitungen für das zu erstellende bzw. fortzuführende Sicherheitskonzept begannen schon zu Anfang des Jahres 2018. Eine weitere Großveranstaltung fand vom 28.-30. September mit den Weber Rescue Days & Feuerwehrtage statt, im August zuvor wurde erneut die ADAC Deutschland Rallye im St. Wendeler Land und mit Servicepark am Bostalsee ausgetragen.

Baulich wurden im Wirtschaftsjahre auch weitere größere Projekte umgesetzt:

- In Vorbereitung auf die Rallye 2018 wurden in einem weiteren Schritt weitere umfangreiche Untergrundverbesserungen auf der Festwiese durchgeführt: auf einer Fläche von 15.000 m<sup>2</sup> wurden sog. RCL-Gitter aus Kunststoff verlegt. Diese umfangreichen Tiefbauarbeiten verbessern nachhaltig die Tragfestigkeit der Festwiese für Großveranstaltungen.

- Im Spätsommer 2018 begannen bereits die Planungen für einen neuen Tretbootsteg am Westufer. Fachtechnische Untersuchungen zeigten, dass der Steg nicht mehr saniert, sondern neu aufgebaut werden musste. Nach Auftragsvergabe im Dezember 2018 erfolgte im März 2019 die Demontage des alten Steges und unverzüglich das Bohren der Dalben und das Einschwimmen der neuen Steganlage. Als Material für den Belag wurde wie beim Segelhafen auch, Trimax gewählt. Im April 2019 wurde der Steg fertig gestellt und der Bootsverleih wiedereröffnet.

Der Ferienpark Center Parcs „Park Bostalsee“ ist ganzjährig sehr gut ausgelastet, auch viele Tagestouristen nutzen die attraktiven Freizeitangebote. Die Parkgäste wiederum nehmen auch die weiteren Angebote rund um den See an und besuchen nachweislich auch Ziele in der gesamten Region. Auch das Hotel Seezeitlodge sowie die anderen Hotels in Seenähe profitieren von den Angeboten vor Ort

und sind ganzjährig sehr gut ausgelastet. Um herauszufinden, welche strategischen Wege der Tourismus im Sankt Wendeler Land in den nächsten Jahren einschlagen soll, arbeitet die Tourist Information seit Mitte 2019 an der Entwicklung des „touristischen Masterplanes 2025“. Im Rahmen einer breiten Zukunftsschmiede und verschiedenen Workshops werden Handlungsfelder und Maßnahmen herausgearbeitet, die u.a. auch für den Bostalsee von Belang sein werden und Impulse für die Zukunft liefern sollen. Am 08.11.2019 liegt der Abschlussbericht vor.

Es ist wünschenswert, dass in 2020 nochmals ein Fahrgastschiff auf dem Bostalsee verkehrt, da der Transportweg über den See von vielen Besuchern in 2019 vermisst wurde und auch ein wichtiges Angebotsselement im Gruppentourismus ist. Ein Interessent / Investorengruppe hat ihre Ideen hierfür bereits im September 2019 im Werksausschuss präsentiert.

Größere Bauprojekte sind für 2020 nicht unmittelbar geplant, allerdings sieht der Finanzplan ab 2021 einige notwendige bauliche Renovierungen vor.

Das Jahr 2019 steht unter dem Motto „40 Jahre Bostalsee“. Im Mai 1979 wurde das Freizeitzentrum Bostalsee feierlich eröffnet und offiziell in einem Festakt eingeweiht. Anlässlich dieses Jubiläums ist für den 04. Mai 2019 ein Jubiläumsfest für die ganze Familie auf der Festwiese am Bostalsee geplant. Ebenso wurde ein Bildband im Vorfeld des 40jährigen Geburtstages entwickelt, der Anfang Mai publiziert wurde. Zudem steht die Veranstaltungsserie 2019 unter dem Motto „40 Jahre Bostalsee“.

## 8. Voraussichtliche Entwicklung

Der Betrieb „Freizeitzentrum Bostalsee“ als Eigenbetrieb des Landkreises St. Wendel hat die satzungsgemäße Aufgabe, den Standort Bostalsee zu einem touristischen Anziehungspunkt auszubauen und die zu diesem Zweck errichteten Anlagen zu pflegen und zu betreiben. Ziel ist die Förderung von Naherholung und Tourismus sowie die Schaffung neuer Arbeitsplätze.

Die Satzung wurde im Jahr 2019 überarbeitet und am 21.08.2019 vom Kreistag in neuer Version verabschiedet. Die bis dahin noch existierende Geschäftsordnung des FZB wurde in der Sitzung des Werksausschusses am 10.9.2019 ersatzlos aufgehoben.

Diesen Zielen und Aufgaben wird der Betrieb durch ständige Verbesserung der Infrastruktur, der Optimierung und der Entwicklung von Angeboten, der intensiven Pflege des 335 Hektar umfassenden Areals, der Organisation und Durchführung von Veranstaltungen sowie einem besucherorientierten Service gerecht.

Auf Grund der satzungsgemäßen Aufgaben sowie der mit dem Freizeitzentrum verbundenen Zielsetzungen des Landkreises sind verlustbringende Geschäfte unvermeidlich. Die zukünftige Geschäftsentwicklung hängt primär davon ab, inwieweit einerseits die Ertragslage durch die Erhöhung von Nutzungsentgelten und Kosteneinsparungen sowie andererseits die Attraktivität der gesamten Anlage durch neue Angebotsbereiche und Infrastrukturmaßnahmen rund um den See verbessert werden kann. Durch die Eröffnung des Center Parcs „Park Bostalsee“ nahmen unsere Freizeitanlage und die gesamte Region an Bekanntheit zu und werden zusehend stärker frequentiert. Die „Seezeitlodge Hotel & Spa“ trägt ebenso zur Bekanntheit des Bostalsees bei. Der Aufwand für die Verwaltung und den Betriebsbauhof steigt jedoch parallel durch die gesamten Prozesse an.

Im Rahmen des jährlichen Wirtschaftsplanes werden vom Kreistag die Investitionsmaßnahmen und deren Finanzierung festgelegt. Hinsichtlich des zahlungswirksamen Teils des Jahresfehlbetrages hat der Landkreis die Verpflichtung, diesen über seinen Haushalt abzudecken. Im Rahmen des geltenden EU-Beihilferechts bestehen Zweifel, ob dies in Zukunft für alle Betriebszweige gewährleistet werden kann. Ein bei der PWC Legal in Auftrag gegebenes Gutachten zum Thema EU-Beihilferecht bestätigte, dass Verluste in der Betriebssparte Campingplatz beihilferechtlich unzulässig sind. Der Kreistag des Landkreis St. Wendel hat sich in seiner Sitzung am 18.12.2017 dafür ausgesprochen, den Betriebszweig Campingplatz nach wie vor in der Trägerschaft des FZB zu belassen und weder zu verpachten noch zu

verkaufen. Das Defizit dessen soll aber erheblich, vor allem durch Gebührenerhöhungen in allen Bereichen, gesenkt werden. Daher kam es in 2018 auch zu einer deutlich spürbaren Gebührenerhöhung auf dem Campingplatz, auch künftig müssen daher jährliche Preisanpassungen von 1-2% auf Grund steigender Kosten vorgenommen werden. Das beihilferechtliche Risiko ist durch den Betrauungsbeschluss des Kreistages vom 18. Dezember 2017 zur Sicherstellung der Erbringung von Dienstleistungen von allgemeinem wirtschaftlichem Interesse im Bereich Tourismus- und Kulturförderung durch den Eigenbetrieb Freizeitzentrum Bostalsee minimiert worden.

Risiken bestehen insoweit, dass nahezu alle Bereiche der Freizeitanlage, z.B. der Bade-, Parkplatz-, Boots- und auch Campingbetrieb, sehr wetterabhängig sind. Dies gilt auch insbesondere für die zahlreichen Veranstaltungen im Sommerhalbjahr.

# Kreisverkehrs- und Infrastrukturbetrieb St. Wendel

Adresse: Mommstr. 25, 66606 St. Wendel  
Telefon: 06851/ 801-4501  
Telefax: 06851/ 801-4590  
Internet: [www.landkreis-st-wendel.de](http://www.landkreis-st-wendel.de)

## 1. Rahmendaten

Gründung:	01.01.1997
Handelsregister:	nicht im Handelsregister eingetragen
Rechtsform:	Eigenbetrieb
Aktuelle Satzung:	14.09.2011
Stammkapital:	5.112,92 €

## 2. Gegenstand des Unternehmens/Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Dem Eigenbetrieb obliegt die Erhebung von Daten und die Entwicklung von Verkehrskonzepten in Abstimmung mit den betroffenen Verkehrsbetrieben, den kreisangehörigen Gemeinden, der Genehmigungsbehörde und allen sonstigen betroffenen Behörden und Institutionen als Grundlage für die Aufstellung und Fortschreibung des Nahverkehrsplanes durch den Landkreis St. Wendel als Aufgabenträger.

Der Betrieb ist berechtigt, seine satzungsmäßigen Aufgaben durch Dritte erfüllen zu lassen und den nicht schienengebundenen ÖPNV selbst zu betreiben.

Zum Eigenbetrieb gehören seit 1999 auch der Betrieb der Ostertalstrecke und der Schieneninfrastruktur. Er ist berechtigt, auf der Schiene Fahrten zur Unterhaltung der Ostertalstrecke und Personenfahrten, insbesondere zur Förderung des Tourismus im St. Wendeler Land, durchzuführen. In diesem Bericht sind die Jahresabschlüsse der Jahre 2016 und 2017 aufgeführt.

## 3. Beteiligungsverhältnisse

Seit dem 01. Januar 1997 ist der Eigenbetrieb ein wirtschaftliches Unternehmen des Landkreises (100 %) im Sinne des § 108 Abs. 1 KSVG und wird nach den Vorschriften des Kommunalselfstverwaltungsgesetzes, der Eigenbetriebsverordnung und der Betriebssatzung geführt.

Der Landkreis St. Wendel ist unmittelbar am Kreisverkehrs- und Infrastrukturbetrieb St. Wendel beteiligt.

## 4. Beteiligungen an anderen Unternehmen

Zum Bilanzstichtag ist der Eigenbetrieb an keinen anderen Unternehmen beteiligt.

## 5. Organe

### **Kreistag**

Der Kreistag beschließt über die Angelegenheiten nach § 160 KSVG in Verbindung mit §§ 4, 27 EigVO sowie über Angelegenheiten, die im § 9 der Betriebsatzung geregelt sind.

### **Werkausschuss**

Der Werkausschuss im Geschäftsjahr besteht aus den folgenden Mitgliedern des Kreistages:

Herr Friedbert Becker  
Herr Timo Keller  
Frau Marietta Scheib  
Herr Günter Schwarm  
Herr Stefan Spaniol  
Herr Werner Wilhelm  
Frau Daniela Saar  
Herr Dennis Meisberger  
Herr Lars Schlaup

### **Werkleiter**

Der Werkleiter/die Werkleiterin ist der jeweilige Landrat/die jeweilige Landrätin des Kreises St. Wendel.

Werkleiter im Wirtschaftsjahr 2018 war der Landrat des Kreises St. Wendel, Udo Recktenwald.

## 6. Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Das Rechnungswesen wird insbesondere unter Beachtung der Vorschriften des Dritten Buches HGB, der Eigenbetriebsverordnung Saarland sowie der Grundsätze ordentlicher Buchführung geführt.

Vermögenslage (Aktivseite Bilanz)	2017	2018
<b>A. Anlagevermögen</b>		
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke	24.582,53 €	24.582,53 €
2. Gebäude	454.875,26 €	444.398,01 €
3. Gleisanlagen	13.332,12 €	11.692,58 €
4. Haltepunkte	0,51 €	0,51 €
5. Betriebs- und Geschäftsausstattung	9.525,00 €	7.622,00 €
	<u>502.315,42 €</u>	<u>488.295,63 €</u>
<b>B. Umlaufvermögen</b>		
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Aus Lieferungen und Leistungen	458.042,24 €	149.177,61 €
2. An den Landkreis	0,00 €	0,00 €
3. Sonstige Vermögensgegenstände	17.218,20 €	2.125,20 €
	<u>475.260,44 €</u>	<u>151.302,81 €</u>
<b>Summe</b>	<u><b>977.575,86 €</b></u>	<u><b>639.598,44 €</b></u>



Finanzlage (Passivseite Bilanz)	2017	2018
<b>A. Eigenkapital</b>		
I. Stammkapital	5.112,92 €	5.112,92 €
II. Rücklagen	2.540.458,10 €	4.862.758,10 €
III. Verlust		
1. Verlustvortrag	-1.575.468,26 €	-3.231.951,19 €
2. Jahresverlust	-1.656.482,93 €	-2.338.961,01 €
	<u>-686.380,17 €</u>	<u>-703.041,18 €</u>
<b>B. Sonderposten aus Zuwendungen</b>	312.769,05 €	305.527,89 €
<b>C. Rückstellungen</b>		
1. sonstige Rückstellungen	83.400,00 €	83.185,00 €
<b>D. Verbindlichkeiten</b>		
1. aus Lieferungen und Leistungen	137.099,24 €	557.834,64 €
2. gegenüber dem Landkreis	1.087.561,69 €	248.011,84 €
3. sonstige Verbindlichkeiten	5.495,80 €	108.370,00 €
	<u>1.230.156,73 €</u>	<u>914.216,48 €</u>
<b>E. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	37.630,25 €	39.710,25 €
<b>Summe</b>	<u><u>977.575,86 €</u></u>	<u><u>639.598,44 €</u></u>

Ertragslage (Gewinn- und Verlustrechnung)	2017	2018
Umsatzerlöse	6.593.488,41 €	6.486.877,18 €
+ Sonstige betriebliche Erträge	218.169,14 €	118.193,36 €
<b>= Betriebsleistung</b>	<b>6.811.657,55 €</b>	<b>6.605.070,54 €</b>
- Materialaufwand	8.104.374,65 €	8.544.307,98 €
- Personalaufwand	239.488,27 €	227.403,25 €
- Abschreibungen auf Sachanlagen	16.019,77 €	15.207,67 €
- Sonstige betriebliche Aufwendungen	108.257,79 €	157.112,65 €
<b>= Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>-1.656.482,93 €</b>	<b>-2.338.961,01 €</b>
<b>= Jahresverlust</b>	<b>-1.656.482,93 €</b>	<b>-2.338.961,01 €</b>

Das Gesamtvermögen hat sich gegenüber dem Vorjahr um 338 T€ auf 640 T€ vermindert. Diese Abnahme resultiert im Wesentlichen aus der Reduzierung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um 309 T€.

Das Anlagevermögen stellt mit 76 % der Bilanzsumme weiterhin die größte Bilanzposition des Betriebes dar. Gegenüber dem Vorjahr ist eine Abnahme von 14 T€ zu erkennen. Die Veränderung resultiert aus den Abschreibungen in Höhe von 14 T€.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen beinhalten hauptsächlich die noch offenstehenden Forderungen aus Verbundeinnahmen Saar-Mobil, die sich im Berichtsjahr insgesamt um 309 T€ verringert haben.

Das Gesamtkapital hat sich entsprechend des Gesamtvermögens ebenfalls um 338 T€ vermindert. Hauptgrund dafür war die Abnahme der Verbindlichkeiten gegenüber dem Landkreis in Höhe von 840 T€ und des Eigenkapitals bei einer gleichzeitigen Zunahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um 421 T€ sowie der sonstigen Verbindlichkeiten in Höhe von 103 T€.

Das Eigenkapital des Betriebes hat sich zum einen durch den im Berichtsjahr gezahlten Verlustausgleich 2018 in Höhe von 2.322 T€ erhöht und zum anderen durch den Jahresverlust in Höhe von 2.339 T€ insgesamt um 17 T€ vermindert.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen beinhalten zum Bilanzstichtage vor allem offene Rechnungen gegenüber Verkehrsunternehmen aus Verkehrsaufträgen, die stichtagsbezogen um 421 T€ gestiegen sind.

Die Verbindlichkeiten gegenüber dem Landkreis bestehen insbesondere aus dem Verrechnungskonto in Höhe von 199 T€ und den ausstehenden Verwaltungskosten bzw. weiterberechneten Lohnkosten in Höhe von 44 T€.

Die Umsatzerlöse sind im Vergleich zum Vorjahr um 107 T€ auf 6.487 T€ gesunken. Sie beinhalten die Verbundeinnahmen Saar-Mobil und Stadtbus Zweibrücken.

Unter den sonstigen betrieblichen Erträgen wird erstmalig die ÖPNVG Pauschale (90 T€) erfasst.

Der Materialaufwand beinhaltet die Beförderungsleistungen gem. Verkehrsverträgen. Der Anstieg resultiert hauptsächlich aus den erhöhten Aufwendungen für Zusatzbestellungen.

Der Personalaufwand ist im Berichtsjahr um 12 T€ gesunken.

Unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen werden unter anderem der Personalkostenbeitrag (44 T€), Mieten und Mietnebenkosten (21 T€), Kosten Eisenbahninfrastruktur (83T€) und der sonstigen Aufwendungen (10 T€) erfasst. Die Zunahme ist im Wesentlichen auf die Ausführung von Oberbauarbeiten und Brückenhauptüberprüfungen der Ostertalbahn zurückzuführen.

## 7. Geschäftsverlauf

### - Bereich ÖPNV

Durch die Gründung des Eigenbetriebes „Kreisverkehrsbetrieb ÖPNV St. Wendel“ zum 01. Januar 1997 hat der Landkreis die operative Basis geschaffen, den öffentlichen Personennahverkehr im Landkreis zu verbessern, mit dem Ziel, eine optimale Verkehrsversorgung zu erreichen. Dieses Ziel soll in Kooperation mit allen betroffenen Stellen, insbesondere mit den bereits im ÖPNV tätigen Privatunternehmen angestrebt werden. Auch ist es die Aufgabe des Eigenbetriebes, Wirtschaftlichkeitsreserven zu erschließen.

Im Landkreis liefen alle Konzessionen zum 31.12.2015 bzw. 31.03.2016 aus (die Nachtbuslinien sind davon ausgenommen), was bedeutet, dass im Jahre 2016 alle 3 Linienbündel neu vergeben werden.

Letztlich hat der Kreistag am 18.05.2015 die Vergabe wie folgt beschlossen:

- Neuvergabe der Busverkehrsleistungen vom 01.01.2016 bis 31.12.2023 an die im Linienbündel 1 mindestfordernde Fa. Stadtbus Zweibrücken GmbH, Schlachthofstr. 12-14, 66482 Zweibrücken, zum Vollkostenpreis von 2.692.956,15 €/pro Normjahr für rd. 1,2 Mio. Fahrkilometer. Der Auftragswert für die gesamte Laufzeit beträgt 23.320.380,24 €.
- Neuvergabe der Busverkehrsleistungen vom 01.01.2016. bis 31.12.2023 an die in den Linienbündeln 2 und 3 mindestfordernde Fa. Saar-Mobil GmbH, Industriegelände Am Bahnhof 7, 66316 Püttlingen, zum Wertungspreis von 4.474.426,31 € für rd. 1,9 Mio. Fahrkilometer. Der Auftragswert für die gesamte Laufzeit beträgt 39.227.520,24 €

Im Zuge der Neuausschreibung der Busverkehre im Landkreis St. Wendel ab dem 01.01.2016 wurden sowohl Kreisverkehre wie auch die überregionalen Verkehre der R-Linien beauftragt. Dementsprechend wurde eine Kooperationsvereinbarung über die Aufteilung der Kosten und Einnahmen zwischen dem Landkreis St. Wendel und dem Zweckverband Personennahverkehr Saarland (ZPS) geschlossen. Der Anteil des ZPS an den Kosten beträgt anteilig zu den Fahrplankilometern der R-Linien am Linienbündel 1 rd. 56% und an den Linienbündeln 2 und 3 rd. 21%.

Während der Betriebslaufzeit der Linienbündel 1 bis 3 (01.01.2016 bis 31.12.2023) ergeben sich aus der Leistungsbeschreibung, dem Verkehrsvertrag und dem Durchführungsvertrag Landkreis/VGS für folgende Leitungen neue personelle Aufwandsansätze:

- Vertragssteuerung Linienbündel 1-3
- Marketing und Öffentlichkeitsarbeit
- Aufwandsermittlung und Fortschreibung der Linienbündel
- Monatliche Vergütungsabrechnung an die Auftragsnehmer / Abrechnungsabgleiche mit ZPS / Verbundabrechnung für Fahrausweiskäufe
- Aufbau und Pflege Haltestellenkataster
- Steuerung der Betriebsdurchführung
- Dokumentation und Überprüfung des eingesetzten Fahrpersonals als auch der eingesetzten Fahrzeuge

- Einleitung von Verkehrszählungen und Verkehrserhebungen
- Pünktlichkeitsdokumentation
- Subunternehmerüberwachung
- Personalüberwachung und –abrechnung
- Steuerung planbarer Betriebsstörungen
- Kommunikation und Maßnahmenabstimmung unvorhergesehener Betriebsstörungen
- Überwachung und Umleitungen, Information an die Auftragnehmer, Kostenabsprache
- Fahrplangestaltung laufende Schulverkehre
- Akquisition und Einsatzplanung Busbegleitpersonal, Schulung Busbegleiter
- Beschwerdemanagement
- Pflege Fahrzeugkataster
- Statistiken

Daneben bleiben die bisherigen Tätigkeiten im ÖPNV (u.a. Betriebsleitung, Verwaltung des Eigenbetriebes mit insb. Wirtschaftsplanerstellung, Finanzbuchhaltung und Sitzungsdienst, Ostertalbahn, Nachtbussen, Entwicklung ÖPNV –Tourismus, Entwicklung ÖPNV – Ländlicher Raum und demographische Entwicklung) weiterhin bestehen.

Dies führte im Ergebnis zu einer Personalaufstockung auf drei Vollzeitkräfte.

Mit dem Wirtschaftsplan 2018 steigt die Verlustzuweisung um 932.200€ auf 2.330.800€ an:

- Es zeichnet sich ab, dass die Erlöse aus den Liniennetzen um ca. 500 T€ niedriger ausfallen als erwartet und dass die Kostenbeteiligung des ZPS an den Linienbündeln um 70 T€ geringer ausfällt.
- Hinzu kommt, dass seit Linienstart zum 01.01.2016 zwischenzeitlich rd. 700 T€ an zusätzlichen Fahrten beauftragt werden mussten. Diese sind hauptsächlich den gestiegenen Anforderungen im Zusammenhang mit den Schülerverkehren geschuldet (geänderte Schulschlusszeiten, Ausbau der Nachmittagsbetreuung und der Ganztagschulen, Schließung von Schulstandorten). Die ständig auftretenden Baustellen, mittlerweile regelmäßig mit Vollsperrungen, sind zu einem echten Kostenfaktor geworden. Auch gab es Nachbesserungen beim Nachtbusangebot (+5 T€). Dies macht 2018 eine Anpassung bei den Liniennetzkosten in 2018 um weitere 350 T€ erforderlich.

#### - **Bereich Ostertalbahn**

Neben der Unterhaltung der Strecke waren die Hauptaktivitäten auch 2018 darauf ausgerichtet, die Ostertalstrecke intensiver zu nutzen. Bisher ist es nicht gelungen, die Abstellfläche mit Verladerampe im Bereich Bahnhof Schwarzerden über geeignete Werbemaßnahmen sinnvoll neu zu verpachten, damit in naher Zukunft wieder mit Güterverkehr auf der Strecke zu rechnen ist. Im Jahr 2019 muss weiterhin über ein zukunftsfähiges Finanzierungskonzept nachgedacht werden.

#### - **Bereich ÖPNV**

Es bleibt festzuhalten, dass die Einnahmezuschneidungen im Öffentlichen Personennahverkehr des Saarlandes immer noch sehr undurchsichtig sind. Hier ist es insbesondere Aufgabe des zuständigen Ministeriums, klare Strukturen zu schaffen. Wesentliche Voraussetzungen für eine gerechte Aufteilung der zur Verfügung stehenden Mittel ist dabei eine Offenlegung der Erlössituation im gesamten öffentlichen Personennahverkehr des Saarlandes.

## 8. Voraussichtliche Entwicklung

### - Bereich ÖPNV

Mit dem Haushalt 2019 ist der öffentliche Personennahverkehr erstmals direkt in den Kreishaushalt einbezogen. Der Eigenbetrieb „Kreisverkehrs- und Infrastrukturbetrieb (ÖPNV)“ wird zum 31.12.2018 aufgelöst.

## 2. Eigenbetriebsähnliche Einrichtungen

---

### *2.1. Unmittelbare Beteiligungen*

# Kultur- und Bildungs-Institut des Landkreises St. Wendel

Adresse: Werschweilerstr. 14, 66606 St. Wendel  
Telefon: 06851/ 801-4101  
Telefax: 06851/ 801-4090  
eMail: [Kultur-und-Bildungs-Institut@lkwnd.de](mailto:Kultur-und-Bildungs-Institut@lkwnd.de)  
Internet: [www.landkreis-st-wendel.de](http://www.landkreis-st-wendel.de)

## 1. Rahmendaten

Gründung:	01.01.1992
Handelsregister:	nicht im Handelsregister eingetragen
Rechtsform:	Eigenbetrieb
Aktuelle Satzung:	01.01.2013
Stammkapital:	7.847.751,63 €

Laut § 7 Abs. 2 EigVO ist der Eigenbetrieb mit einem angemessenen Stammkapital auszustatten. Die Höhe des Stammkapitals ist in der Satzung festzusetzen. Hiervon kann bei Eigenbetrieben, die nach § 108 Abs. 2 des Kommunalselfverwaltungsgesetzes als nicht wirtschaftliche Unternehmen gelten, abgesehen werden.

Das Kultur- und Bildungsinstitut ist eine Einrichtung nach § 108 Abs. 2 KSVG. Der Eigenbetrieb weist sein Stammkapital nicht gesondert aus, sondern hat dieses im Jahresabschluss 2013 der allgemeinen Rücklage zugeführt.

## 2. Gegenstand des Unternehmens/Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Das Kultur- und Bildungs-Institut (KuBI) hat nach der geltenden Satzung folgende Aufgaben:

- Verwaltung des im Vermögen des KuBI befindlichen Gebäudes
- Durchführung und Förderung kultureller Projekte
- Unterstützung kultureller Einrichtungen und Verbände
- Trägerschaft der Kreisvolkshochschule St. Wendel mit dem Ziel der Sicherung eines umfassenden Angebotes für die allgemeine und berufliche Weiterbildung
- Mitgliedschaft im Verein "Musikschule im Landkreis St. Wendel e.V." zwecks Förderung der musikalischen Ausbildung von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen.

## 3. Beteiligungsverhältnisse

Der Landkreis St. Wendel unterhält und betreibt das KuBI (100%) als Träger der Kreisvolkshochschule St. Wendel und als Mitglied im eingetragenen Verein "Musikschule im Landkreis St. Wendel e.V."

Das Kultur- und Bildungs-Institut ist ein nichtwirtschaftliches Unternehmen im Sinne des § 108 Abs. 2 KSVG. Es wird als rechtlich unselbstständige Einrichtung des Landkreises St. Wendel ohne eigene Rechtspersönlichkeit nach §109 KSVG unter Anwendung des KSBG, der EigVO und der aktuellen Satzung geführt.

Ausgenommen sind die Bestimmungen der EigVO über das Stammkapital § 7 Abs. 2, die Rücklagenbildung § 8 Abs. 3, die Zwischenberichte § 18 und den Anhang § 22 Abs. 1.

## 4. Beteiligungen an anderen Unternehmen

	<b>Beteiligungshöhe in €</b>
- VSE AG	3.837.241,20 €
- WWV Wasser- und Energieversorgung Kreis St. Wendel GmbH	583.895,32 €
- Creos Deutschland Holding GmbH	13.383,49 €

## 5. Organe

### **Kreistag**

Der Kreistag beschließt über die Angelegenheiten, die ihm nach KSVG und EigVO vorbehalten sind, und die nicht übertragen werden können. Im Berichtsjahr haben zwei Sitzungen des Kreistages stattgefunden, in den Themen des Kultur- und Bildungsinstituts behandelt wurden.

### **Werksausschuss**

Der Werksausschuss besteht aus folgenden neun Mitgliedern des Kreistages:

Friedbert Becker, Schulleiter a.D.  
Liane Bonenberger, Angestellte  
Rudolf Gessner, Lehrer  
Dennis Meisberger, Lehrer  
Sandra Schneider-Leyerle, Gerichtsvollzieherin  
Martina Weiland, Sekretärin  
Marianne Broy, Rentnerin  
Hubert Maschlanka, Lehrer  
Daniela Saar, Bahnangestellte

Der Werksausschuss beschließt grundsätzlich über alle Angelegenheiten des Betriebes, soweit sie nicht nach KSVG, EigVO oder dieser Satzung dem Kreistag oder dem Werkleiter vorbehalten sind. Im Berichtsjahr haben zwei Sitzungen stattgefunden, in den Themen des Kultur- und Bildungs-Instituts behandelt wurden.

### **Werkleiter**

Der Werkleiter des Betriebes im Berichtsjahr 2018 war Herr Landrat Udo Recktenwald. Ihm obliegt nach § 6 EigVO die Leitung des Kultur- und Bildungs-Instituts.



## 6. Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Das Rechnungswesen wird insbesondere unter Beachtung der Vorschriften des Dritten Buches HGB, der Eigenbetriebsverordnung Saarland sowie der Grundsätze ordentlicher Buchführung geführt.

Vermögenslage (Aktivseite Bilanz)	2017	2018
<b>A. Anlagevermögen</b>		
Immaterielle Vermögensgegenstände	3.631,72 €	1.910,26 €
Sachanlagen		
1. Grundstücke mit Bauten	1.734.868,98 €	1.695.980,04 €
2. Betriebs- und Geschäftsausstattung	32.697,83 €	24.432,38 €
3. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00 €	0,00 €
Finanzanlagen		
1. Beteiligungen	4.434.520,01 €	4.434.520,01 €
2. sonstige Ausleihungen	4.099.225,00 €	3.370.575,00 €
<b>B. Umlaufvermögen</b>		
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. aus Lieferungen und Leistungen	41.279,52 €	38.542,80 €
2. an den Landkreis	29.508,04 €	29.878,02 €
3. sonstige Vermögensgegenstände	110.715,17 €	119.787,24 €
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	3.585.836,50 €	3.692.978,41 €
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	0,00 €	0,00 €
<b>Summe</b>	<b>14.072.282,77 €</b>	<b>13.408.604,16 €</b>
<b>Finanzlage (Passivseite Bilanz)</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>
<b>A. Eigenkapital</b>	13.059.658,35 €	12.593.445,52 €
I. Allgemeine Rücklagen	13.787,17 €	-94.463,74 €
II. Jahresgewinn		
<b>B. Sonderposten für Zuschüsse</b>	633.600,00 €	620.400,00 €
<b>C. Rückstellungen</b>	55.707,09 €	43.900,00 €
<b>D. Verbindlichkeiten</b>		
1. aus Lieferungen und Leistungen	130.437,00 €	81.737,38 €
2. gegenüber dem Landkreis	133.756,91 €	152.090,26 €
3. sonstige Verbindlichkeiten	10.610,47 €	11.494,74 €
<b>E. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	34.725,78 €	0,00 €
<b>Summe</b>	<b>14.072.282,77 €</b>	<b>13.408.604,16 €</b>

Das Wirtschaftsjahr 2018 schließt mit einem Jahresverlust von 94 T€ nach einem Vorjahresgewinn von 14 T€ ab. Das Jahresergebnis verteilt sich wie folgt:

	<u>2017</u>	<u>2018</u>
KuBI allgemein	- 110.745,69 €	-145.571,49 €
Kreisvolkshochschule	124.532,86 €	51.107,75 €

Die immateriellen Vermögensgegenstände und Sachanlagen verringern sich durch Investitionen von 3 T€, bei Abschreibungen von 52 T€ auf 1.722 T€.

Die Finanzanlagen gehen durch planmäßige Tilgungen der gewährten sonstigen Ausleihungen an den Landkreis St. Wendel um 729 T€ zurück.

Die wirtschaftlichen Mittel verringern sich um 588 T€ auf 13.119 T€. Im Berichtsjahr wurden nach Aufforderung durch das Lava 480 T€ aus der allgemeinen Rücklage des KuBI an den Kreishaushalt abgeführt.

Die weitere Veränderung betrifft den Jahresverlust von 94 T€ sowie den Rückgang des Sonderpostens von 14 T€. In den Sonderposten wurden die Zuwendung Dritter für den Ergänzungsbau am Cusanus Gymnasium eingestellt (ursprünglich 660 T€) und entsprechend der Abschreibung des Gebäudes aufgelöst.

Ertragslage (Gewinn- und Verlustrechnung)	2017	2018
Umsatzerlöse	906.322,26 €	854.717,72 €
+ sonstige betriebliche Erträge	126.007,91 €	75.102,37 €
<b>= Betriebsleistung</b>	<b>1.032.330,17 €</b>	<b>929.820,09 €</b>
- Materialaufwand	446.794,87 €	425.893,99 €
- Personalaufwand	469.625,43 €	506.682,27 €
- Abschreibungen	55.346,21 €	51.999,57 €
- Sonstige betriebliche Aufwendungen	525.044,64 €	519.674,70 €
+ Erträge aus Beteiligungen	394.999,00 €	403.847,82 €
+ Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagenvermögens	134.705,26 €	113.640,64 €
+ sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	841,00 €	1.662,00 €
<b>= Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>66.064,28 €</b>	<b>-55.279,98 €</b>
- Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	52.277,11 €	39.183,76 €
<b>= Jahresgewinn</b>	<b>13.787,17 €</b>	<b>-94.463,74 €</b>

Der Rückgang der Umsatzerlöse um 51 T€ auf 855 T€ betrifft v. a. geringere Erlöse aus den Integrationskursen (- 113 T€). Aus sonstigen Sprachkursen wurden keine Erlöse mehr generiert (-27 T€). Neu hinzugekommen ist der Bereich der berufsbezogenen Deutschsprachförderung (+36 T€). Höhere Erlöse sind bei den Coachingmaßnahmen (+29 T€) sowie bei den Kursgebühren der KVHS (+24 T€) zu verzeichnen.

Die sonstigen Erträge betreffen im Wesentlichen Zuschüsse des Landes und des Landkreises zu Personal- und Sachkosten. Die Zuschüsse des Landes sind gegenüber dem Vorjahr um 46 T€ zurückgegangen.

Der Rückgang des Materialaufwands um 21 T€ auf 426 T€ ist im Wesentlichen durch geringere Honorare für Dozenten begründet.

Der Personalaufwand erhöht sich um 36 T€ auf 506 T€.

Die geringeren anderen betrieblichen Aufwendungen sind vor allem durch den Wegfall von Erstattungen von Personalkosten an den Landkreis für zwei unterjährig zum KuBl gewechselte Verwaltungsmitarbeiter in Höhe von begründet. Höhere Aufwendungen sind bei den Kosten für Programme (+8 T€) sowie beim Verwaltungskostenbeitrag (+6 T€) zu verzeichnen.

Der Verlustausgleich an die Musikschule im Landkreis St. Wendel hat sich von 300 T€ auf 320 T€ vereinbarungsgemäß erhöht.

Das Betriebsergebnis hat sich mit - 574 T€ um 109 T€ gegenüber dem Vorjahr verbessert.

Das Finanzergebnis ergibt sich aus der Verzinsung der sonstigen Ausleihungen an den Landkreis St. Wendel mit 114 T€ (Vj. 135 T€), Beteiligungserträgen von 404 T€ (Vj. 395 T€) und sonstigen Zinserträgen von 1 T€ (Vj. 1 T€).

Das Berichtsjahr endet mit einem Jahresverlust in Höhe von -94 T€ nach einem Jahresgewinn von 14 T€ im Vorjahr.

## **7. Geschäftsverlauf**

Nach Steigerungen der Umsatzerlöse in den Jahren 2014-2017, haben die Umsatzerlöse im Berichtsjahr um 52 T€ abgenommen, dies entspricht etwa 6%. Dabei sind die Teilnehmerentgelte der KVHS erstmals wieder gestiegen (+ 16%). Die Erlöse aus Integrationskursen sind dagegen nach Anstiegen in den Jahren 2016-2017 wieder gesunken (- 33%); nachdem sie in 2017 noch einmal um 43 % gegenüber 2016 zulegten. Hinzugekommen ist in 2018 der Bereich der berufsbezogenen Deutschsprachförderung (DeuFöV). Hier wurde im Berichtsjahr ein Kurs durchgeführt. Die Einnahmen aus Coachingmaßnahmen sind im Vergleich zum Vorjahr durch Veränderungen des Maßnahmenangebotes sowie wie die Ausweitung der ESF- und Landesförderungen erneut gestiegen und legten um ca. 8 % zu.

Die Summe der sonstigen Erträge ist gegenüber zum Vorjahr um 51 T€ gesunken. Dieser Betrag resultiert fast ausschließlich aus nicht erhaltenen Zuschüssen zu den Kosten der Weiterbildung (Sach- und Personalkostenzuschüsse des Ministeriums für Bildung und Kultur -46 T€). Auf Grund der Hohen Einnahmen in den Jahren 2016 bis 2018, insbesondere aus den durchgeführten Integrations Sprachkursen, haben sich zu hohe Rücklagen im Bereich der KVHS gebildet, die die zugelassene Höhe von 20 % der Einnahmen übersteigen. Weiterhin war in 2017 im Bereich KuBl noch ein einmaliger Zuschuss zur Ausstattung des Gebäudes in der Missionshausstraße enthalten.

Die betrieblichen Aufwendungen sind um 6 T€ gesunken. Veränderungen gab es dabei insbesondere bei den Personalaufwendungen (+ 37 T€). Bei den sonstigen betrieblichen Aufwendungen war ein Rückgang von 5 T€ und bei den Abschreibungen ein Rückgang von 3 T€ zu verzeichnen. Die Aufwendungen für bezogene Leistungen sind um 21 T€ gesunken. Anteil daran haben insbesondere um 44 T€ gesunkene Honorarkosten im Bereich Deutschsprachförderung (Integrationskurse, berufsbezogene Deutschsprachförderung um sowie sonstige Sprachfördermaßnahmen); einhergehend mit gesunkenen Kurszahlen und somit auch niedrigeren Einnahmen. Gestiegen sind die Honorare im Bereich JobFit (17 T€) sowie die Honorare im allgemeinen KVHS Bereich (11 T€).

Das Finanzergebnis hat sich insgesamt um 11 T€ verschlechtert. Die Höhe der Dividenden ist dabei gegenüber dem Vorjahresergebnis um 9 T€ gestiegen, die Zinserträge sind um 20 T€ gesunken.

Für das Wirtschaftsjahr 2018 ergeben sich Ertragssteuern in Höhe von 39 T€. Dies sind 13 T€ weniger als im Vorjahr.

## 8. Voraussichtliche Entwicklung

Als wesentliches Risiko des KuBI ist die Belegung der Kurse der Kreisvolkshochschule zu sehen. Die Erfolge in diesem Bereich sind von nicht beeinflussbaren Faktoren abhängig; insbesondere kann die allgemeine wirtschaftliche Entwicklung zu Veränderungen im Teilnehmerverhalten führen. Im Berichtsjahr sind die Umsatzerlöse im Bereich KVHS allgemein erstmals wieder gestiegen.

Seit März 2005 werden die vom Bundesamt für Migration und Flüchtlinge geförderten Integrationskurse durchgeführt, die aufgrund des Zuwanderungsgesetzes für Ausländer und Spätaussiedler eingeführt wurden. Die Erträge aus diesen Kursen sind nicht genau prognostizierbar, da die Zahl der Integrationskurse von den zugangsberechtigten Teilnehmern abhängig ist.

Seit Beginn der Flüchtlingskrise im Jahr 2015 ist die Zahl der durchgeführten Integrationskurse Jahr für Jahr gestiegen. So wurden im Jahr 2015 5 Kurse, darunter auch ein Integrationskurs mit Alphabetisierung, durchgeführt bzw. begonnen. In 2016 waren es sogar 8 Kurse, darunter 2 Integrationskurse mit Alphabetisierung. 2017 wurden 11 Integrationskurse (Vollzeitkurse), darunter 8 allgemeine Integrationskurse und 2 Integrationskurse mit Alphabetisierung sowie 1 Wiederholungskurs begonnen bzw. durchgeführt. Im Jahr 2018 kam es, wie bereits im vergangenen Jahr prognostiziert, erstmal wieder zu einem Rückgang der Kurse. So wurden insgesamt 7 Kurse, darunter 1 Integrationskurs mit Alphabetisierung und 2 Wiederholungskurse durchgeführt bzw. begonnen. Nach im Juli 2017 erfolgtem Antrag wurde die KVHS zum 01.01.2018 auch als Träger der berufsbezogenen Deutschsprachförderung (DeuFöV) zugelassen. In diesem Bereich konnte 2018 bislang lediglich 1 Kurs durchgeführt werden. Ebenso können in den kommenden Jahren auch die Erträge aus Coachingmaßnahmen, die die Kreisvolkshochschule in Zusammenarbeit mit der Kommunalen Arbeitsförderung durchgeführt, nicht genau prognostiziert werden, da die Maßnahmenplanung jeweils auch von einer Mittelbereitstellung des Bundes abhängig ist.

Für weitere Ungewissheit sorgte die Tragweite der Anpassung der nationalen Regelungen des Umsatzsteuerrechts und die Vorgaben der EU. Gefahren des Gesetzesentwurfes, die mit der Neuregelung des § 4 Nr. 21 UStG einher gingen, wurden darin gesehen, dass sich die Bildungsangebote, die bisher als „Veranstaltungen wissenschaftlicher oder belehrender Art“ von der Umsatzsteuer bereit waren, möglicherweise nicht mehr unter die v. g. Regelung subsummieren lassen.

Durch die Erträge aus den sonstigen Ausleihungen an den Landkreis, resultieren aus dem Verkauf von VSE-Aktien im Jahr 2002 und durch die weiteren Beteiligungen wird das KuBI weiterhin in der Lage sein, eventuelle Verluste kommender Jahre aus eigenen Mitteln auszugleichen, ohne Kreisumlage relevante Gelder zu beanspruchen.

In seiner Sitzung vom 13.11.2018 hat der Kreistag eine Erhöhung sowohl der Honorare als auch der Kursentgelte im allgemeinen Kreisvolkshochschulbereich um 20 % beschlossen, ebenso die analoge Anhebung der Aufwandsentschädigungen für die Außenstellenleiter der Kreisvolkshochschule. Die Erhöhungen wurden zum 01.01.2018 umgesetzt. Bei den Teilnehmerentgelten war dabei in 2018 eine Steigerung um 16 % zu verzeichnen, wohingegen die Honorare jedoch gleichzeitig um 11 % gesunken sind und der Bereich der allgemeinen Kurse somit eine leichte Verbesserung erfahren hat.

Auch in den kommenden Jahren sind Mittelzuführungen an den Landkreishaushalt in Höhe von jeweils bis zu 500 T€ geplant.

Des Weiteren muss sich das Gebäude in der Werschweilerstraße 14 einer energetischen sowie substantiellen Sanierung unterziehen. Damit einhergehend werden dringend erforderliche Maßnahmen im Bereich des Brandschutzes sowie der Barrierefreiheit umgesetzt. Im ersten Schritt wurden im Jahr 2018 die planerischen Leistungen dieses vielschichtigen Bauprojektes umgesetzt. Die bauliche Umsetzung hat im Juli 2019 begonnen. Gestartet wurde mit Arbeiten im EG, die gesamte Etage inklusive der

Schulungsräume wurde einerseits gemäß den brandschutztechnischen Anforderungen ertüchtigt, andererseits wurde die Räumlichkeiten optimiert und modernisiert. Die geplante Investitionshöhe des gesamten Bauvorhabens beläuft sich auf 900.000 €.

Voraussichtliches Ergebnis 2019 laut Wirtschaftsplan:		- 245.910,00 €
davon:	KVHS:	78.000,00 €
	KuBI:	- 323.910,00 €

# 3. Zweckverbände

---

## *3.1. Unmittelbare Beteiligungen*

# Zweckverband für Rettungsdienst und Feuerwehralarmierung Saar (ZRF Saar)

Adresse: Saarpfalz-Park 9, 66450 Bexbach  
Telefon: 06826/ 931-0  
Telefax:06826/ 931-555  
eMail: [info@zrf-saar.de](mailto:info@zrf-saar.de)  
Internet: [www.zrf-saar.de](http://www.zrf-saar.de)

## 1. Rahmendaten

Gründung:	im Jahr 1977
Handelsregister:	nicht im Handelsregister eingetragen
Rechtsform:	Zweckverband
Aktuelle Satzung:	30.04.2021
Stammkapital:	kein Stammkapital vorhanden

Der Jahresabschluss 2018 des Zweckverbands für Rettungsdienst und Feuerwehralarmierung wurde bis dato nicht erstellt.

Der Zweckverband hat zum 01.01.2010 auf die Doppik umgestellt.

Die Eröffnungsbilanz und der Jahresabschluss 2010 wurden zum 13.06.18 erstellt und in den Beteiligungsbericht 2017 des Landeskreises St. Wendel aufgenommen.

Der Bericht des Zweckverbands für Rettungsdienst und Feuerwehralarmierung für das Geschäftsjahr 2018 wird umgehend nach Erstellung und Prüfung des Jahresabschlusses in dem bis dahin aktuellen Beteiligungsbericht mitaufgenommen und somit nachgereicht.

## 2. Gegenstand des Unternehmens/Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der Rettungsdienst als öffentliche Aufgabe der Daseinsfürsorge und Gesundheitsvorsorge ist im Saarland eine den Landkreisen übertragene Aufgabe. Um diese Aufgabe landesweit einheitlich und homogen zu erfüllen, wurde im Jahr 1977 der Rettungszweckverband Saar (RZV) als Körperschaft des öffentlichen Rechts gegründet. Sein Sitz ist seit 2004 im Saarpfalz-Park in Bexbach. Im September 2009 wurde der Rettungszweckverband zum "Zweckverband für Rettungsdienst und Feuerwehralarmierung" (ZRF-Saar) umbenannt.

Die praktische Durchführung des Rettungsdienstes ist den Hilfsorganisationen Arbeiter-Samariter-Bund (ASB), Deutsches Rotes Kreuz (DRK), Malteser Hilfsdienst (MHD), Ambulanz Frisch sowie den Feuerwehren der Landeshauptstadt Saarbrücken und der Stadt Neunkirchen übertragen. Alle Beauftragten zusammen betreiben 36 Rettungswachen mit insgesamt 120 Fahrzeugen des Regelrettungsdienstes.

Die Integrierte Leitstelle Saarland (ILS) befindet sich auf dem Winterberg in Saarbrücken. Sie disponiert und lenkt alle Rettungsdienst- und Feuerwehreinsätze und die von den Beauftragten durchzuführenden Krankentransporte im Saarland. Außerdem fungiert die Rettungsleitstelle als Hausnotrufzentrale für das Saarland.

Zur Sicherung der Notarztdienste hat der Zweckverband für Rettungsdienst und Feuerwehralarmierung mit insgesamt 20 Krankenhäusern Verträge geschlossen. Damit sind alle 14 Notarztdienste an allen Kalendertagen 24 Stunden einsatzbereit.

### 3. Verbandsmitgliedschaft

Verbandsmitglieder des ZRF sind die Landkreise Merzig-Wadern, Neunkirchen, Saarlouis, St. Wendel, der Saarpfalz-Kreis sowie der Regionalverband Saarbrücken.

Der Landkreis St. Wendel ist mit 8,68 % (1.192.617,92 €) am Zweckverband beteiligt.

### 4. Beteiligungen an anderen Unternehmen

Der ZRF Saar ist mit 90 % oder 4.048 T€ Hauptgesellschafter an der RDS GmbH.

### 5. Organe

Organe des ZRF sind die Verbandsversammlung und der Verbandsvorsteher.

Die Verbandsversammlung wählt den Verbandsvorsteher und beschließt über die Angelegenheiten des ZRF.

#### Verbandsversammlung

Jedes Verbandsmitglied entsendet pro angefangen 80.000 Einwohnern ein Mitglied in die Verbandsversammlung.

Mitglieder der Verbandsversammlung waren im Berichtsjahr

Herr Peter Gillo	Regionalverbandsdirektor Saarbrücken
Herr Norbert Moy	Regionalverband Saarbrücken
Herr Manfred Paschwitz	Regionalverband Saarbrücken
Herr Thomas Gramm	Regionalverband Saarbrücken
Frau Hannelore Vatter	Regionalverband Saarbrücken
Frau Monika Bachmann	Landrätin Landkreis Saarlouis
Frau Nicola Servello	Landkreis Saarlouis
Herr Josef Johannes	Landkreis Saarlouis
Frau Daniela Schlegel-Friedrich	Landrätin Landkreis Merzig-Wadern
Frau Maria Bänsch-Schnur	Landkreis Merzig-Wadern
Herr Dr. Rudolf Hinsberger	Landrat Landkreis Neunkirchen
Herr Werner Jakob	Landkreis Neunkirchen
Herr Udo Recktenwald	Landrat Landkreis St. Wendel
Frau Martina Weiand	Landkreis St. Wendel
Herr Clemens Lindemann	Landrat Saarpfalz-Kreis
Herr Roland Engel	Saarpfalz-Kreis

#### Verbandsvorsteher

Im Berichtsjahr war Herr Landrat Clemens Lindemann Verbandsvorsteher.



# Zweckverband Personennahverkehr Saarland

Adresse: Am Hauptbahnhof 6-12, 66111 Saarbrücken  
Telefon: 0681/ 94820-0  
Telefax: 0681/ 94820-91  
Internet: [www.zps-online.de](http://www.zps-online.de)

## 1. Rahmendaten

Gründung: im Jahr 1993  
Handelsregister: nicht im Handelsregister eingetragen  
Rechtsform: Zweckverband  
Aktuelle Betriebssatzung: 21.06.2017  
Stammkapital: kein Stammkapital vorhanden

## 2. Gegenstand des Unternehmens/Erfüllung des öffentlichen Zwecks

- Der Zweckverband dient der Förderung und Koordinierung des öffentlichen Personennahverkehrs im Saarland. Er wirkt bei der Umsetzung der Ziele gemäß des ÖPNV-Gesetzes mit.
- Er erledigt die ihm von den Verbandsmitgliedern übertragenen Aufgaben.
- Der Zweckverband kann sich zur Umsetzung seiner Aufgaben der Verkehrsmanagementgesellschaft Saar mbH bedienen.
- Der Zweckverband und das Saarland stellen die Finanzierung der Verkehrsmanagementgesellschaft Saar mbH sicher. Das Nähere regelt der Gesellschaftsvertrag.

## 3. Verbandsmitgliedschaft

Mitglieder des Zweckverbandes sind die Landkreise Merzig-Wadern, Neunkirchen, Saarlouis, Saarpfalz-Kreis und St. Wendel, der Zweckverband „Öffentlicher Personennahverkehr auf dem Gebiet des Regionalverbandes Saarbrücken“ und das Saarland.

Der Landkreis St. Wendel ist mit 9,01 % (7.669,83 €) am Zweckverband beteiligt.

## 4. Beteiligungen an anderen Unternehmen

Der Zweckverband Personennahverkehr war bis zum 18.07.2017 (siehe 6. Neuorganisation ZPS/VGS) mit 50 % (71.871,65 €) an der VGS Verkehrsmanagementgesellschaft Saar mbH beteiligt.

## 5. Organe

Organe des Verbandes sind nach § 6 der Verbandssatzung

- Die Verbandsversammlung und
- der Verbandsvorsteher.

### **Verbandsversammlung**

Jedes Verbandsmitglied, ausgenommen das Saarland, entsendet pro angefangene 70.000 Einwohner einen Vertreter in die Verbandsversammlung. Das Saarland entsendet einen Vertreter in die Verbandsversammlung.

Der Verbandsversammlung gehören nach der bestehenden ZPS Verbandssatzung folgende Personen an:

- Sören Meng, Verbandsvorsteher des ZPS, Landrat Landkreis Neunkirchen
- Jürgen Barke, stv. Verbandsvorsteher des ZPS, Staatssekretär
- Klaus Häusle, Verbandsvorsteher ZPRS, Bürgermeister Riegelsberg
- Daniela Schlegel-Friedrich, Landrätin Landkreis Merzig-Wadern
- Dr. Theophil Gallo, Landrat Saarpfalz-Kreis
- Udo Recktenwald, Landrat Landkreis St. Wendel
- Patrik Lauer, Landrat Landkreis Saarlouis
- Thomas Brück, Beigeordneter Landeshauptstadt Saarbrücken
- Wolfgang Bintz, Bürgermeister Mittelstadt Völklingen
- Herbert Volz, Stadtratsmitglied Kreisstadt Neunkirchen

### **Verbandsvorsteher**

Im Berichtsjahr war Landrat Sören Meng Verbandsvorsteher.

## 6. Neuorganisation ZPS / VGS

Das neue Gesetz Nr. 1908 über den Öffentlichen Personennahverkehr im Saarland (ÖPNVG) vom 30. November 2016 sah mit Wirkung zum 1. Januar 2017 den vollständigen Übergang der VGS Verkehrsmanagement-Gesellschaft Saar mbH auf den ZPS Zweckverband Personennahverkehr Saarland vor. Nach dem neuen ÖPNVG wurde die VGS mbH in eine Geschäftsstelle des ZPS übergeleitet. Der ZPS soll danach als Verbund der Aufgabenträger durch Vereinheitlichung der Organisationsstruktur und des öffentlichen Auftritts gestärkt alle Kompetenzen zur operativen Aufgabenwahrnehmung in sich vereinen. Die Umsetzung der genannten gesetzlichen Vorgaben machte zum einen die Abwicklung der Vermögensübertragung von der VGS auf den ZPS mit vorherigem Erwerb der Unternehmensanteile des Landes durch den ZPS, zum anderen auch die Änderung der Verbandssatzung erforderlich.

An der VGS Verkehrsmanagement-Gesellschaft Saar mbH war das Saarland mit einem Geschäftsanteil von nominal 13.000,00 € und der ZPS mit einem Geschäftsanteil von nominal 13.000,00 € beteiligt. Durch notariellen Kaufvertrag vom 19.07.2017 hat der ZPS diese Anteile zu einem Kaufpreis von 58.344,90 € erworben. Durch notariellen Kaufvertrag vom gleichen Tag hat die VGS Verkehrsmanagement-Gesellschaft Saar mbH als übertragender Rechtsträger ihr Vermögen als Ganzes mit allen Rechten und Pflichten – unter Ausschluss der Abwicklung - im Wege der Vollübertragung auf den übernehmenden ZPS übertragen. Im Innenverhältnis, d.h. schuldrechtlich und steuerlich, erfolgt die Übernahme des Vermögens des übertragenden Rechtsträgers durch den übernehmenden Rechtsträger zum 31.12.2016.

Ab dem 01.01.2017 gelten alle Handlungen und Geschäfte des übertragenden Rechtsträgers, VGS mbH, als für Rechnung des übernehmenden Rechtsträgers, ZPS, vorgenommen.

# Zweckverband Tierkörperbeseitigung in Rheinland-Pfalz, im Saarland, im Rheingau-Taunus-Kreis und im Landkreis Limburg-Weilburg in Liquidation

Adresse: Am Orschbach 2, 54518 Rivenich  
Telefon: 06508/ 9143-0  
Telefax: 06508/ 827  
eMail: [tba.rivenich@t-online.de](mailto:tba.rivenich@t-online.de)  
Internet: [www.tba-rivenich.de](http://www.tba-rivenich.de)

## 1. Rahmendaten

Gründung:	01.01.1979
Handelsregister:	nicht im Handelsregister eingetragen
Rechtsform:	Zweckverband
aktuelle Satzung:	02.02.2010
Stammkapital:	2.200.000,00 €

## 2. Gegenstand des Unternehmens/Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der Zweckverband betreibt als Pflichtaufgabe der Selbstverwaltung im Geltungsbereich des Ausführungsgesetzes zum Tierische Nebenproduktebeseitigungsgesetz die Beseitigung von Tierkörpern, Tierkörperteilen und tierischen Erzeugnissen als öffentliche Einrichtung nach den Grundsätzen des Tierischen Nebenproduktebeseitigungsgesetzes. Die Beseitigung umfasst das Abholen, Sammeln, Befördern, Lagern und die Verwertung von Tierkörpern, Tierkörperteilen und tierischen Erzeugnissen. Die Beseitigung erfolgt in Tierkörperbeseitigungsanstalten Rivenich und Sanderkmühle, wobei beide Betriebe Kat 1-Anlagen darstellen. Aus der Verarbeitung der Rohwaren werden Tierfett und Tiermehl gewonnen.

Mit dem Inkrafttreten des Landesgesetzes zur Ausführung des Tierische Nebenproduktebeseitigungsgesetz vom 23. August 2014 (AGTierNebG) Rheinland-Pfalz ist der Zweckverband aufgelöst. Das fachlich zuständige Ministerium setzt innerhalb eines Monats nach dem Inkrafttreten des AGTierNebG einen neutralen Liquidator ein.

## 3. Beteiligungsverhältnisse

Der Landkreis St. Wendel ist mit 2,061 % (45.342,00 €) am Stammkapital des Zweckverbandes beteiligt.

## 4. Beteiligungen an anderen Unternehmen

Beteiligungen zum 31. Dezember 2015 bestehen nicht.

Die Beteiligung an der Gesellschaft für Tierkörperbeseitigung mbH wurde am 31. Dezember 2015 verkauft.

## 5. Organe

### Liquidator

Gemäß § 6 Abs. 4 des Landesgesetzes zur Ausführung des Tierische Nebenprodukte-Beseitigungsgesetz (AGTierNebG) vom 19. August 2014 ist der Zweckverband mit Inkrafttreten des Gesetzes zum 23. August 2014 aufgelöst und befindet sich seitdem in Liquidation.

Das Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft, Ernährung, Weinbau und Forsten Rheinland-Pfalz hat mit Wirkung zum 23. September 2014 Herrn Dr. Jochen Hentschel, CBH Rechtsanwälte, Köln, zum neutralen Liquidator des Zweckverbandes eingesetzt. Mit Ablauf des 22. September 2016 hat der neutrale Liquidator sein Amt aufgrund gesetzlicher Regelungen beendet. Die Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion Rheinland-Pfalz in Trier hat mit Wirkung vom 01. November 2016 Herrn Leitenden Kreisverwaltungsdirektor a. D. Bernd Heimes gemäß §§ 7 Abs. 1 Nr. 9 KomZV i. V. m. 124 Abs. 1 Nr. 2 GemO zum Beauftragten erstellt. Wegen Zeitablaufs der Tätigkeit des neutralen Liquidators liegt seine Aufgabe in der Erledigung der restlichen Arbeiten nach § 6 Abs. 6 S. 3 AGTierNebG.

# Zweckverband Tierische Nebenprodukte Südwest

Adresse: Geschäftsstelle Kreisverwaltung Cochem-Zell  
Endertplatz 2, 56812 Cochem  
Telefon: 02671/ 61173  
Telefax: 02671/ 61178  
eMail: [Sonja.veyrauch@cochem-zell.de](mailto:Sonja.veyrauch@cochem-zell.de)

## 1. Rahmendaten

Gründung: 01.01.2015  
Handelsregister: nicht im Handelsregister eingetragen  
Rechtsform: Zweckverband  
Aktuelle Verbandsordnung: 06.08.2015  
Stammkapital: kein Stammkapital vorhanden

## 2. Gegenstand des Unternehmens/Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Nach § 1 Abs. 1 und 2 AGTierNebG nimmt der Zweckverband Tierische Nebenprodukte Südwest (ZVTN) die Aufgaben der Beseitigungspflichten im Sinne des § 3 Abs. 1 Satz 1 des Tierische Nebenproduktebeseitigungsgesetzes (TierNebG) vom 25. Januar 2004 in der jeweils geltenden Fassung wahr. Diese umfassen die Abholung, Sammlung, Beförderung, Lagerung, Behandlung, Verarbeitung und Beseitigung der in deren Gebiet anfallenden tierischen Nebenprodukten, die nach dem tierischen Nebenproduktebeseitigungsgesetz abzuholen, zu sammeln, zu befördern, zu lagern, zu behandeln, zu verarbeiten oder zu beseitigen sind. Auch die Vorhaltung einer Seuchenreserve als Pflichtaufgabe der Selbstverwaltung stellt eine wichtige Aufgabe dar.

## 3. Verbandsmitgliedschaft

Der Landkreis St. Wendel ist ein Verbandsmitglied des Zweckverbandes Tierische Nebenprodukte Südwest.

Weitere Mitglieder im Berichtsjahr sind:

die Landkreise Ahrweiler, Altenkirchen, Alzey-Worms, Bad-Dürkheim, Bad Kreuznach, Bernkastel-Wittich, Birkenfeld, Eifelkreis Bitburg-Prüm, Cochem-Zell, Vulkaneifel, Donnersbergkreis, Germersheim, Kaiserslautern, Kusel, Mainz-Bingen, Mayen-Koblenz, Neuwied, Rhein-Hunsrück-Kreis, Rhein-Lahn-Kreis, Rhein-Pfalz-Kreis, Südliche Weinstraße, Südwestpfalz, Trier-Saarburg, Westerwaldkreis, Vulkaneifel, Merzig-Wadern, Neunkirchen, Saarlouis, Saarpfalz-Kreis und der Regionalverband Saarbrücken,

die kreisfreien Städte Frankenthal (Pfalz), Kaiserslautern, Koblenz, Landau in der Pfalz, Ludwigshafen am Rhein, Mainz, Neustadt an der Weinstraße, Pirmasens, Speyer, Trier, Worms und Zweibrücken.

## 4. Beteiligungen an anderen Unternehmen

Nach § 1 Abs. 2 Satz 1 2. Halbsatz AGTierNebG kann sich der ZVTN eines Dritten bedienen und diesen beleihen. Von dieser Möglichkeit sollte Gebrauch gemacht werden, jedoch musste die Gesellschaftsanleihe an der Gesellschaft für Tierkörperbeseitigung mbH (GfT mbH) zunächst ausgeschrieben werden, um sie zu privatisieren und damit dem Markt anzubieten.

Zuvor war der Zweckverband Tierkörperbeseitigung in Rheinland-Pfalz, im Saarland, im Rheingau-Taunus-Kreis und im Landkreis Limburg-Weilburg i. L. Anteilseigentümer der GfT mbH.

Die Geschäftsanteile an der GfT mbH wurden zunächst vom Zweckverband Tierkörperbeseitigung i. L. für einen Kaufpreis von 1 € an den ZVTN zum 31.12.2015, 23.59 Uhr veräußert, der diese zum 31.12.2015, 24.00 Uhr an die im Rahmen der Ausschreibung ermittelte SecAnim GmbH ebenfalls für 1 € verkaufte.

Die seit 01.01.2016 privatisierte GfT mbH mit Sitz in Rivenich wurde vom ZVTN beauftragt und durch das Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft, Ernährung, Weinbau und Forsten beleihen.

Der Zweckverband war im Berichtsjahr an keinen weiteren Unternehmen beteiligt.

## 5. Organe

Organe des Verbandes sind

- die Verbandsversammlung und
- der Verbandsvorsteher.

### **Verbandsversammlung**

Die Verbandsversammlung besteht aus den Oberbürgermeistern und Landräten als Vertreter der kreisfreien Städte und Landkreise. Jedes Mitglied der Verbandsversammlung hat eine Stimme.

### **Verbandsvorsteher**

Die Verbandsversammlung wählt einen Verbandsvorsteher sowie bis zu 3 Stellvertretende Verbandsvorsteher.

Vertreten wird der ZVTN durch den Verbandsvorsteher, Herrn Landrat Schnur (Landkreis Cochem-Zell) sowie seinen Stellvertreter Herr Bürgermeister Franzen (Stadt Zweibrücken) und seit dem 11.09.2015 durch den weiteren Stellvertreter Herrn Landrat Udo Recktenwald (Landkreis St. Wendel).

# Zweckverband Elektronische Verwaltung für saarländische Kommunen – eGo-Saar

Adresse: Heuduckstr. 1, 66117 Saarbrücken  
Telefon: 0681/ 857420-0  
Telefax: 0681/ 857420-99  
eMail: [mail@ego-saar.de](mailto:mail@ego-saar.de)  
Internet: [www.ego-saar.de](http://www.ego-saar.de)

## 1. Rahmendaten

Gründung: 01.04.2004  
Handelsregister: nicht im Handelsregister eingetragen  
Rechtsform: Zweckverband  
Aktuelle Verbandssatzung: 08.10.2015  
Stammkapital: 10.000,00 € (vom Mitglied „Saarländischer Städte- und Gemeindetag“ übernommen)

## 2. Gegenstand des Unternehmens/Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der Zweckverband widmet sich der Erschließung und Nutzbarmachung von e-Gouvernement-Technologien und -Lösungen für die Saarländischen Städte, Gemeinden und Gemeindeverbände.

Der Verband verfolgt das Ziel:

- Verwaltungshandeln an innovative Kommunikationsformen anzupassen
- Verwaltungshandeln für Bürger und Wirtschaft transparent zu gestalten
- kundenfreundliche Zugänge zur Verwaltung für Bürger und Wirtschaft zu schaffen
- gemeinsam genutzte Basisinfrastrukturkomponenten bereit zu stellen
- Ebenen übergreifend Verwaltungen zu vernetzen.

Die Aufgaben des Verbandes zur Erreichung der oben genannten Ziele sind:

- Operative Planung, Bereitstellung und Betrieb der technischen Infrastruktur und gemeinsamer Infrastruktur und gemeinsamer Fach- und Querschnittsverfahren, insbesondere zur Modernisierung der Kommunalverwaltung
- Planung, Bereitstellung und Betrieb gemeinsam genutzter Basisinfrastrukturkomponenten
- Beobachtung und Erprobung von fachlichen, technischen und organisatorischen Entwicklungen im Rahmen der allgemeinen Zielvorstellung
- Projektmanagement und Unterstützungsleistungen im E-Gouvernement-bereich
- Schaffung von BackOffice-Strukturen für den sicheren und wirtschaftlichen Betrieb einheitlicher Softwarelösungen
- Bereitstellung und Betrieb von (Querschnitts-) Komponenten für kommunale Anwendungen, mit denen Antragsteller und Auskunftsberechtigte identifiziert werden können.

Im Rahmen der Zielvorgaben können dem Verband weitere Aufgaben übertragen werden.



### 3. Verbandsmitgliedschaft

Der Landkreis St. Wendel ist ein Verbandsmitglied des Zweckverbandes eGo-Saar.

Die Verbandsmitglieder waren im Berichtsjahr alle saarländische Kommunen, die saarländischen Gemeindeverbände sowie

- der Saarländische Städte- und Gemeindetag,
- der Landkreistag Saarland,
- der Entsorgungsverband Saar
- die Ruhegehalts- und Zusatzversorgungskasse des Saarlandes
- und die Unfallkasse Saarland.

### 4. Beteiligungen an anderen Unternehmen

Der Zweckverband ist an der Gesellschaft eGo-Service-Saar GmbH mit einem Anteil am Stammkapital von 12,5 T€ (50%) beteiligt.

### 5. Organe

Organe des Verbandes sind nach § 6 der Verbandssatzung

- Die Verbandsversammlung und
- der Verbandsvorstand.

#### **Verbandsversammlung**

Die Verbandsversammlung besteht aus den Vertreterinnen und Vertretern der Mitglieder. Jedes Mitglied hat eine Stimme. Je nach Einwohnerzahl können kommunale Gebietskörperschaften über bis zu vier weitere Stimmen verfügen.

#### **Verbandsvorstand**

Der Verbandsvorstand besteht nach § 9 der Verbandssatzung aus

- der oder dem Verbandsvorsitzenden,
- deren oder dessen Stellvertreterin/Stellvertreter und
- drei, bei mehr als 30 Mitgliedern, fünf weiteren Mitgliedern,

die von der Verbandsversammlung aus ihrer Mitte gewählt werden.

Der Vorsitz im Verbandsvorstand wechselte am 01.04.2018 von Frau Landrätin Daniel Schlegel-Friedrich, Landkreis Merzig-Wadern zu Herrn Oberbürgermeister Jörg Aumann, Kreisstadt Neunkirchen.

# Zweckverband „Wasserversorgung der Stadt- und Landgemeinden des Kreises Neunkirchen“

Adresse: In der Etwies 6, 66564 Ottweiler  
Telefon: 06824/ 9002-0  
Telefax: 06824/ 9002-50  
eMail: [service@wvo-net.de](mailto:service@wvo-net.de)  
Internet: [www.wvo-net.de](http://www.wvo-net.de)

## 1. Rahmendaten

Gründung:	18.06.1952
Handelsregister:	nicht im Handelsregister eingetragen
Rechtsform:	Zweckverband
Aktuelle Verbandssatzung:	23.09.1986
Stammkapital:	5.112.918,81 € (10.000.000,00 DM)

## 2. Gegenstand des Unternehmens/Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Gegenstand des Verbandes ist die Versorgung (Belieferung) der ihm angehörenden Mitglieder mit einwandfreiem Trink- und Brauchwasser. Zur Erfüllung dieser Aufgaben erschließt, erweitert und unterhält der Verband Wassergewinnungs- und Verteilungsanlagen.

## 3. Verbandsmitgliedschaft

Der Landkreis St. Wendel ist Mitglied des Zweckverbandes „Wasserversorgung der Stadt- und der Landgemeinden des Kreises Neunkirchen“ in Ottweiler.

Weitere Mitglieder sind:  
der Landkreis Neunkirchen  
die Stadt Neunkirchen  
die Stadt Ottweiler  
die Stadt Lebach  
die Gemeinde Eppelborn  
die Gemeinde Illingen  
die Gemeinde Marpingen  
die Gemeinde Merchweiler  
die Gemeinde Schiffweiler  
die Wasserversorgung Ostsaar GmbH

Das Stammkapital ist von den einzelnen Mitgliedern durch Erbringung von Wassergewinnungs-, Wasserspeicherungs- sowie Wasserleitungs- und Messungsanlagen bereitgestellt. Der über den Wertansatz der eingebrachten Anlagen hinausgehende Betrag wurde als Agio der allgemeinen Rücklage zugeführt.

Der Verband arbeitet nach dem Kostendeckungsprinzip. Reichen die Erträge des Zweckverbandes in einem Rechnungsjahr zur Deckung der Aufwendungen nicht aus, so kann der verbleibende Fehlbetrag unter Zugrundelegung der bezogenen Wassermengen auf die Mitglieder umgelegt werden (§16 Abs. 2 der Satzung).

## 4. Beteiligungen an anderen Unternehmen

Es bestehen keine Tochterunternehmen bzw. Unternehmen, an denen der Zweckverband wesentlich beteiligt ist.

## 5. Organe

Organe des Verbandes sind der/die Verbandsvorsteher/in und die Verbandsversammlung.

### **Verbandsvorsteher/ in**

Verbandsvorsteher/ in ist die/der jeweilige Landrätin / Landrat des Kreises Neunkirchen. Die Aufgaben der Verbandsvorsteherin/ des Verbandsvorstehers ergeben sich aus § 6 der Verbandssatzung.

Im Berichtsjahr war Herr Landrat Sören Meng Verbandsvorsitzender.

### **Verbandsversammlung**

Die Verbands- (oder Mitglieder) -versammlung ist das oberste Willensorgan des Verbandes; sie setzt sich zusammen aus (gesetzlichen) Stimmberechtigten ohne Wahl und wählbaren Stimmberechtigten, und zwar:

1. dem Verbandsvorsteher oder dessen Stellvertreter als Vorsitzender,
2. den Bürgermeistern der am Verband beteiligten Städte und Gemeinden
3. einem Mitglied des Kreistages Neunkirchen, das von diesem namentlich zu bestimmen ist,
4. dem Landrat des Kreises St. Wendel als Vertreter des Mitgliederkreises St. Wendel.

Herr Landrat Sören Meng  
Herr Patrick Weydmann  
Herr Jürgen Fried  
Herr Klauspeter Brill  
Herr Markus Fuchs  
Herr Dr. Armin König  
Herr Volker Weber  
Frau Sabine Fischer  
Frau Birgit Müller-Closset  
Herr Udo Recktenwald  
Herr Holger Schäfer

Verbandsvorsteher  
Bürgermeister Werschweiler  
Oberbürgermeister Neunkirchen  
Bürgermeister Lebach  
Bürgermeister Schiffweiler  
Bürgermeister Illingen  
Bürgermeister Marpingen  
Vertreterin Kreistag Neunkirchen  
Bürgermeisterin Eppelborn  
Landrat Landkreis St. Wendel  
Bürgermeister Ottweiler

# Zweckverband „Nationalpark-Tor Keltenpark“

Adresse: Gemeinde Nonnweiler, Trierer Str. 5, 66620 Nonnweiler  
Telefon: 06873/660-0  
Telefax: 06873/660-94  
eMail: [rathaus@nonnweiler.de](mailto:rathaus@nonnweiler.de)  
Internet: [www.nonnweiler.de](http://www.nonnweiler.de)

## 1. Rahmendaten

Gründung: 01.06.2018  
Handelsregister: nicht im Handelsregister eingetragen  
Rechtsform: Zweckverband  
Aktuelle Verbandssatzung: 15.05.2018  
Stammkapital:

## 2. Gegenstand des Unternehmens/Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Das Nationalpark-Tor Keltenpark ist der Ausgangspunkt im Saarland für einen Besuch des Nationalparks Hunsrück-Hochwald. Das Tor soll die Besucherinnen und Besucher des Nationalparks über den Leitgedanken für seine Schaffung, seine Fauna und Flora sowie die keltisch geprägte Geschichte der Region informieren. Die Natur- und kulturtouristische Attraktivität des Nationalparks soll hierdurch gesteigert werden.

Das Nationalpark-Tor wird aus einem Besucherzentrum und einer Außenstelle des Nationalparkamtes bestehen.

Aufgaben des Zweckverbandes sind Bau und Betrieb des Nationalpark-Tores, mit Ausnahme des Betriebes der Außenstelle des Nationalparkamtes.

Der Zweckverband arbeitet eng, insbesondere mit dem Nationalparkamt Hunsrück-Hochwald zusammen. Er strebt eine enge Kooperation auch mit weiteren Stellen (z.B. privaten Organisationen wie Stiftungen, Verbänden, Firmen, o.ä.) an mit dem Ziel daraus resultierender Aktivitäten und Initiativen.

## 3. Verbandsmitgliedschaft

Mitglieder sind der Landkreis St. Wendel, die Gemeinde Nonnweiler und das Saarland, vertreten durch das Ministerium für Umwelt und Verbraucherschutz.

Der Zweckverband kann erweitert werden

## 4. Beteiligungen an anderen Unternehmen

Es bestehen keine Tochterunternehmen bzw. Unternehmen, an denen der Zweckverband wesentlich beteiligt ist.

## 5. Organe

Organe des Zweckverbandes sind die Verbandsversammlung und die Verbandsvorsteherin oder der Verbandsvorsteher

### **Verbandsvorsteher/ in**

Die Verbandsvorsteherin oder der Verbandsvorsteher ist die gesetzliche Vertreterin oder der gesetzliche Vertreter des Zweckverbandes. Sie oder er leitet die Verwaltung, führt die laufenden Geschäfte, bereitet die Beschlüsse der Verbandsversammlung vor und führt sie aus.

Verbandsvorsteherin oder Verbandsvorsteher des Zweckverbandes ist die Bürgermeisterin oder der Bürgermeister der Gemeinde Nonnweiler. Stellvertretende Verbandsvorsteherin oder stellvertretender Verbandsvorsteher ist die Landrätin oder der Landrat des Landkreises St. Wendel.

### **Verbandsversammlung**

Die Verbandsversammlung setzt sich aus Vertreterinnen und Vertretern der einzelnen Verbandsglieder zusammen.

Der Landkreis St. Wendel wird durch seine Landrätin oder seinen Landrat vertreten und durch zwei weitere Mitgliedern aus der Mitte des Kreistages.

Die Gemeinde Nonnweiler wird durch ihre Bürgermeisterin oder ihren Bürgermeister vertreten und durch zwei weitere Mitglieder aus der Mitte des Gemeinderates.

Das Saarland wird durch eine Mitarbeiterin oder einen Mitarbeiter vertreten.

# 4. Stiftungen

---

## *4.1. Unmittelbare Beteiligungen*

# Stiftung Kulturbesitz Kreis St. Wendel

Adresse: Werschweilerstr. 14, 66606 St. Wendel  
Telefon: 06851/ 801-4000  
eMail: [info@stiftung-kulturbesitz.de](mailto:info@stiftung-kulturbesitz.de)  
Internet: [www.stiftung-kulturbesitz.de](http://www.stiftung-kulturbesitz.de)

## 1. Rahmendaten

Gründung:	01.01.1989
Handelsregister:	nicht im Handelsregister eingetragen
Rechtsform:	Stiftung
Aktuelle Satzung:	13.12.1992
Stiftungsvermögen:	51.129,19 €

## 2. Gegenstand der Stiftung/Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Aufgabe der Stiftung ist es, kulturhistorisch erhaltenswerte bewegliche oder unbewegliche Sachen im Rahmen der Möglichkeiten des Stiftungsvermögens zu sammeln und in das Vermögen der Stiftung zu überführen, um sie vor Verlust oder Zerstörung zu bewahren und sie einer interessierten Öffentlichkeit zugänglich zu machen.

Aufgabe der Stiftung ist es weiter,

- im Rahmen besonderer Projekte das kulturelle Leben im Landkreis St. Wendel zu fördern und
- Kunstwerke, die für den Landkreis St. Wendel von besonderem Interesse sind, zu erwerben.

## 3. Beteiligungsverhältnisse

Die Stiftung Kulturbesitz Kreis St. Wendel ist eine rechtlich selbstständige örtliche Stiftung, die gemäß §189 i. V. m. §103 KSVG Treuehandvermögen des Landkreises darstellt.

Das Stiftungsvermögen wurde in voller Höhe durch den Landkreis St. Wendel (100%), welcher auch Gründer der Stiftung ist, erbracht.

## 4. Beteiligungen an anderen Unternehmen

Die Stiftung Kulturbesitz Kreis St. Wendel ist nicht an anderen Unternehmen oder Gesellschaften beteiligt.

## 5. Organe

Organe der Stiftung sind der Vorsitzende und der Vorstand.

### Vorsitzender

Vorsitzender ist der jeweilige Landrat des Landkreises St. Wendel.  
Im Berichtsjahr war Landrat Udo Recktenwald Vorsitzender der Stiftung.

### Vorstand

Der Vorstand besteht aus dem Vorsitzenden und vier Mitgliedern, die vom Kreistag des Landkreises St. Wendel gewählt werden.

Im Berichtsjahr waren folgende Mitglieder des Kreistages in den Vorstand der Stiftung gewählt worden:

Friedbert Becker  
Bernd Müller  
Alfred Schmitt  
Hubert Maschlanka

## 6. Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Vermögenslage / Schulden	2017	2018
<b>I. Vermögen</b>		
Rücklagen		
1. Stiftungsvermögen	51.129,19 €	51.129,19 €
2. Freie Rücklagen	31.772,53 €	28.772,53 €
Bewegliches Vermögen		
1. Kulturhistorisch erhaltenswerte Güter	79.323,53 €	79.323,53 €
2. Kunstwerke	303.690,27 €	303.690,27 €
Grundstücke	0,00 €	0,00 €
<b>Summe des Vermögens</b>	<b>465.915,52 €</b>	<b>462.915,52 €</b>
<b>II. Schulden</b>		
keine	0,00 €	0,00 €
<b>Summe der Schulden</b>	<b>0,00 €</b>	<b>0,00 €</b>

Das Vermögen der Stiftung betrug am Ende des Jahres 2018 insgesamt 462.915,52 €. Gegenüber 2017 bedeutet dies eine Verminderung um 3.000,00 €. Das Vermögen schlüsselt sich auf in ein Barvermögen (Rücklagen) von 79.901,72 € und ein Anlagevermögen von 383.013,80 €. Die Rücklagen sind zinsbringend angelegt.

Die Stiftung Kulturbesitz Kreis St. Wendel hat keine Schulden.



Im Wirtschaftsjahr 2018 beliefen sich die Erträge im Erfolgsplan auf insgesamt 3.500,58 €. Sie setzten sich zusammen aus Spenden der Kreissparkasse St. Wendel i. H. v. 2.000 € sowie des Kultur- und Bildungs-Instituts des Landkreises St. Wendel (KuBI) i. H. v. 1.500 € zur Unterstützung der Arbeit der Stiftung und aus Zinserträgen aus der Anlegung von Rücklagemitteln i. H. v. insgesamt 0,58 €.

Eine Zuwendung des Landkreises St. Wendel zu den laufenden Kosten der Stiftung wurde letztmals im Jahre 2001 geleistet. Auf der Aufwandsseite schlugen Ausgaben von 5.832,01 € zu Buche. Im Einzelnen waren dies: Aufwand für ehrenamtliche Tätigkeit (Sitzungsgelder) 125,00 €, Aufwendungen für Veranstaltungen i. H. v. 4.878,63 € (davon alleine 3.504,31 € für das Ausstellungsprojekt „Bestiarium“) und Geschäftsaufwand von 828,38 € (davon 570,88 € für Upgrade und Hosting der Website). Stellt man die Erträge des Erfolgsplanes den Aufwendungen gegenüber, so schließt der Erfolgsplan mit einer Unterdeckung von 2.331,43 € ab. Diese Unterdeckung wird über den Vermögensplan durch eine Zuführung an den Erfolgsplan ausgeglichen.

Der Vermögensplan wies im Rechnungsjahr 2018 auf der Ertragsseite eine Entnahme aus der freien Rücklage für Zwecke des Wirtschaftsplanes 2017 i. H. v. 4.405,56 € (Jahresabschluss 2017 i. H. v. 1.405,56 € und Entnahme von 3.000 € aus Rücklagemitteln zur Aufstockung des Girokontos) aus. Zuwendungen Dritter (Spenden) für Investitionen sind nicht erfolgt. Als Aufwendung des Vermögensplanes war 2018 lediglich die Zuführung der Unterdeckung des Erfolgsplanes in Höhe von 2.331,43 € zu verbuchen, so dass sich insgesamt ein Überschuss von 2.074,13 € ergibt.

## 7. Voraussichtliche Entwicklung

Auch künftig soll die Förderung des kulturellen Lebens im Landkreis St. Wendel durch besondere Projekte und den Erwerb von Kunstwerken, die für den Landkreis von besonderem Interesse sind, erfolgen.

In diesem Zusammenhang führt die Stiftung einmal im Jahr zwei Kunstworkshops mit SchülerInnen kreiseigener Schulen durch, deren Ergebnisse in einer Ausstellung in der Bosener Mühle präsentiert werden.

Daneben ist jährlich der Ankauf von Kunstwerken aus dem Landkreis St. Wendel vorgesehen.

# 5. Aktiengesellschaften

---

## *5.1. Mittelbare Beteiligungen*

## VSE AG

Adresse: Heinrich-Böcking-Str. 10-14, 66121 Saarbrücken  
Telefon: 0681/ 607-0  
Fax: 0681/ 607-1435  
eMail: [online@vse.de](mailto:online@vse.de)  
Internet: [www.vse.de](http://www.vse.de)

### 1. Rahmendaten

Gründung: 20.06.1912  
Handelsregister: Eintragung Amtsgericht Saarbrücken, HRB 4145  
Rechtsform: Aktiengesellschaft  
Aktuelle Satzung: 29.06.2012  
Grundkapital: 40.960.000,00 €

### 2. Gegenstand der Stiftung/Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Gegenstand des Unternehmens ist

1. die Beschaffung und gewerbliche Nutzung von Energien, insbesondere die Versorgung mit elektrischer Energie, Gas und Wärme;
2. die Versorgung mit Wasser;
3. die nichtnukleare Entsorgung;
4. die Gewinnung und Umwandlung von Energien sowie die Herstellung und Verarbeitung hierbei anfallender Stoffe und Produkte sowie petrochemischer Erzeugnisse;
5. die Errichtung und der Betrieb von Telekommunikationssystemen;
6. der Handel mit Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen, unfertigen und fertigen Erzeugnissen sowie Waren, soweit dies im Zusammenhang mit den vorgenannten Tätigkeiten der Gesellschaft steht.

Die Gesellschaft ist berechtigt, alle Geschäfte vorzunehmen, die mit dem Gegenstand des Unternehmens zusammenhängen oder ihm unmittelbar oder mittelbar zu dienen geeignet sind. Die Gesellschaft kann insbesondere

1. Dienstleistungen erbringen;
2. Allein oder gemeinsam mit anderen für eigene oder fremde Rechnung Anlagen und Einrichtungen aller Art erwerben, errichten oder betreiben;
3. Forschung und Entwicklung betreiben und fördern;
4. Patente und sonstige gewerbliche Schutzrechte, Kenntnisse und Erfahrungen erwerben, verwerten und veräußern;
5. Grundstücke und andere Immobilien erwerben, verwerten und veräußern;
6. Zweigniederlassungen errichten.

### 3. Beteiligungsverhältnisse

Folgende Unternehmen sind Aktionäre der VSE AG:

- innogy SE, Essen	50,00 % +1 Aktie
- Kommunale Beteiligungsgesellschaft Saar mbH, Neunkirchen	15,33 %
- Regionalverband Saarbrücken	8,95 %
- Landkreis Saarlouis	7,20 %
- Saarland	6,50 %
- Gesellschaft für Straßenbahnen im Saartal AG, Saarbrücken	6,18 %
- Eigene Aktien	2,67 %
- Landkreis St. Wendel	1,74 %
- Landkreis Neunkirchen	1,44 %

### 4. Beteiligungen an anderen Unternehmen

Die VSE AG ist Gesellschafter von folgenden Unternehmen

- Energy Ventures GmbH, Saarbrücken	100,00 %
- Fernwärme Saarlouis-Steinrausch Investitionsgesellschaft mbH	100,00 %
- VSE-Stiftung gGmbH	100,00 %
- VSE Verteilnetz GmbH	100,00 %
-	
- VSE-Windpark Merchingen GmbH & Co. KG	100,00 %
- VSE-Windpark Merchingen Verwaltungs GmbH	100,00 %
- Windpark Büschdorf GmbH,	100,00 %
- Windpark Wadern-Felsenberg,	100,00 %
- artelis S.A.	90,00 %
-	
- FAMIS Gesellschaft für Facility Management und Industrieservice mbH	74,90 %
- energis GmbH	56,53 %
-	

- VKB-GmbH	50,01 %
- Energie-Service-Saar GmbH	50,00 %
- prego services GmbH	50,00 %
- Projecta 14 GmbH	50,00 %
- SHS Ventures GmbH & Co. KGaA	50,00 %
- Voltaris GmbH	50,00 %
- Windpark Losheim-Britten GmbH	50,00 %
- Windpark Nohfelden-Eisen GmbH	50,00 %
- Windpark Perl GmbH	42,00 %
- Windpark Oberthal GmbH	35,00 %
- Kraftwerk Wehrden GmbH	33,34 %
- GW Gichtgaswerk Dillingen GmbH & Co. KG	25,20 %
- Verwaltungsgesellschaft GW Dillingen mbH	25,20 %
- Windenergie Merzig GmbH	20,00 %
- Stadtwerke Völklingen Netz GmbH	17,60 %
- Stadtwerke Völklingen Vertrieb GmbH	17,60 %
- Stadtwerke Sulzbach/Saar GmbH	15,00 %
- IZES gGmbH	8,26 %
- Windpark Saar GmbH & Co. Repower KG Freisen	8,11 %
- Windpark Saar 2016 GmbH & Co. KG Freisen	11,58 %
- DFKI, Deutsches Forschungszentrum für Künstliche Intelligenz GmbH, Kaiserlautern	3,33 %

## 5. Organe

Organe der Aktiengesellschaft sind der Vorstand, der Aufsichtsrat und die Hauptversammlung.

### Vorstand

Der Vorstand besteht aus einer Person oder mehreren Personen. Der Aufsichtsrat bestellt die Vorstandmitglieder und bestimmt ihre Zahl.

Im Berichtsjahr bestand der Vorstand aus

- Dr.-Ing. Gabriël Clemens, Saarbrücken
- Dr. jur. Hanno Dornseifer, Homburg.

### Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat besteht aus 21 Mitgliedern. Der RWE Beteiligungsgesellschaft mbH steht für drei Aufsichtsratsmitglieder ein Entsendungsrecht (Sonderrecht) zu.

- Bernd Böddeling (Bereichsvorstand der innogy SE)  
-Vorsitzender-
- Peter Gillo (Regionalverbandsdirektor)  
-1. stellv. Vorsitzender-
- René Ehm (Betriebsratsvorsitzender VSE AG)  
-2. stellv. Vorsitzender-
- Michael Blug (Landesbezirksleiter ver.di Rheinland-Pfalz-Saarland)
- Karsten Borkenhagen (Leiter Beteiligungen der innogy SE)
- Charlotte Britz (Oberbürgermeisterin Saarbrücken)
- Martin Folz (Obermonteur)
- Carl-Ernst Giesting (Bereichsvorstand der innogy SE)
- Albert Hettrich (Staatssekretär a. D.)
- Thomas Herrmann (Netzmeister Gas/Wasser)
- Marcus Hoffeld (Bürgermeister Merzig) ab 01.07.2017
- Elmar Kelkel (Leiter Steuern und Anlagenabrechnung, Oberthal)
- Ute Kurtz (Technische Sachbearbeiterin)
- Patrik Lauer (Landrat Saarlouis)
- Sören Meng (Landrat Neunkirchen)
- Thomas Neifer (Betriebsratsvorsitzender energis GmbH)
- Hans-Jochaim Neumeyer (Bürgermeister Gemeinde Schwalbach)
- Udo Recktenwald (Landrat St. Wendel)
- Peter Rüth (Financial Director Retail Germany, Essen)
- Dr. Joachim Schneider (Bereichsvorstand der innogy SE)
- Werner Spaniol (Geschäftsführer der Kommunale Beteiligungsgesellschaft Saar mbH)

### Hauptversammlung

Die Hauptversammlung wird vom Vorstand oder dem Aufsichtsrat einberufen.

Zur Teilnahme an der Hauptversammlung und zur Ausübung des Stimmrechts ist jeder Aktionär berechtigt. Jeder Aktie gewährt eine Stimme. Zwischenscheine (Interimsscheine) stehen der Aktie gleich.

# 6. Gesellschaften mit beschränkter Haftung

---

## *6.1. Unmittelbare Beteiligungen*

# Deutsch-Französische Begegnungsstätte Schaumberg GmbH, Tholey

Adresse: Im Kloster 1, 66636 Tholey  
Telefon: 06853/ 911155  
eMail: [schaumberg@tholey.de](mailto:schaumberg@tholey.de)  
Internet: [www.mein-schaumberg.de](http://www.mein-schaumberg.de)

## 1. Rahmendaten

Gründung: 14.06.1980  
Handelsregister: Eintragung Amtsgericht Saarbrücken, HRB 80584  
Rechtsform: Gesellschaft mit beschränkter Haftung  
Aktueller Gesellschaftervertrag: 19.08.2014  
Stammkapital: 26.600,00 €

## 2. Gegenstand des Unternehmens/Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Gegenstand des Unternehmens ist die Förderung und Aktivierung der deutsch-französischen Freundschaft. Der Gesellschaftszweck wird verwirklicht unter anderem durch die Unterhaltung, den Ausbau und den Betrieb einer Stätte der deutsch-französischen Begegnung auf dem Schaumberg. Die Gesellschaft hat den Schaumbergturm als eine Stätte der Besinnung sowie als Mahnmal für die Gefallenen beider Weltkriege zu unterhalten und auszustatten.

Darüber hinaus kann die Gesellschaft freie Flächen auf dem Schaumbergturm bzw. Plateau zum Aufbau von Stationen oder Gebäuden für den Mobilfunk, die Telekommunikation, den Rundfunk oder Ähnlichem und für gastronomische Zwecke vermieten oder verpachten sowie bauliche Anlagen zum Zwecke der touristischen Erschließung errichten.

## 3. Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter:

- Gemeinde Tholey, Im Kloster 1, 66636 Tholey  
Anteil am gezeichneten Kapital: 19.950,00 € (75,00%)
- Landkreis St. Wendel, Mommstr. 25, 66606 St. Wendel  
Anteil am gezeichneten Kapital: 6.650,00 € (25,00%)

## 4. Beteiligungen an anderen Unternehmen

Die deutsch-französische Begegnungsstätte Schaumberg GmbH ist nicht an anderen Unternehmen oder Gesellschaften beteiligt.



## 5. Organe

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, die Geschäftsführung und der Aufsichtsrat.

### **Gesellschafterversammlung**

Die Gesellschafterversammlung überwacht die Tätigkeit der Geschäftsführung. Aufgaben und Beschlussfassungen sind im §10 des Gesellschaftervertrages geregelt.

### **Geschäftsführung**

Die Gesellschaft hat einen oder mehrere Geschäftsführer bzw. eine oder mehrere Geschäftsführerinnen. Er/Sie wird durch die Gesellschafterversammlung bestellt oder abberufen.

Geschäftsführer im Geschäftsjahr war Herr Frank Reinshagen, Illingen.

### **Aufsichtsrat**

Der Aufsichtsrat besteht insgesamt aus 12 Mitgliedern.

Als geborene Mitglieder gehören dem Aufsichtsrat der Bürgermeister der Gemeinde Tholey und der Landrat des Landkreises St. Wendel an.

# Terrex gmbH, Gesellschaft zur Pflege keltischer und römischer Bodendenkmäler im Kreis St. Wendel

Adresse: Mommstr. 25, 66606 St. Wendel  
Telefon: 06851/ 801-2500  
Fax: 06851/ 801-2590  
eMail: [c.kaster@lkwnd.de](mailto:c.kaster@lkwnd.de)  
Internet: [www.terrexgmbh.de](http://www.terrexgmbh.de)

## 1. Rahmendaten

Gründung: 23.05.2001  
Handelsregister: Eintragung Amtsgericht Saarbrücken HRB 81480  
Rechtsform: gemeinnützige Gesellschaft mit beschränkter Haftung  
Aktueller Gesellschaftervertrag: 30.04.2004  
Stammkapital: 25.000,00 €

## 2. Gegenstand des Unternehmens/Erfüllung des öffentlichen Zwecks

- Die Erhaltung, Wiederherstellung und Förderung besonders wichtiger Bau- und Bodendenkmäler im Gebiet des Landkreises St. Wendel. Der Gesellschaftszweck wird verwirklicht insbesondere durch Ausgrabungstätigkeiten, bestandserhaltende Maßnahmen und Rekonstruktionen von Bau- und Bodendenkmälern, Durchführung von Bildungs- und Forschungsprojekten sowie durch Vorträge, Führungen, Ausstellungen und Veröffentlichungen im Bereich der Bau- und Bodendenkmalpflege.
- Die Eingliederung von zuvor längerer Zeit arbeitslosen, arbeitssuchenden, erwerbslosen bzw. von Erwerbslosigkeit bedrohten Personen in den normalen Arbeitsprozess zu fördern. Dieser Satzungszweck wird insbesondere verwirklicht durch arbeitstherapeutische Beschäftigung, berufs- und sozialpädagogische Betreuung und durch Hilfsangebote für schwervermittelbare Arbeitslose, Arbeitssuchende, Erwerbslose bzw. von Erwerbslosigkeit bedrohten Personen in Form von Arbeitsangebot und Berufsförderung.

### 3. Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter:

- Landkreis St. Wendel	5.000,00 €	(20,00 %)
- Gemeinde Marpingen	5.000,00 €	(20,00 %)
- Gemeinde Nonnweiler	5.000,00 €	(20,00 %)
- Gemeinde Oberthal	5.000,00 €	(20,00 %)
- Gemeinde Tholey	5.000,00 €	(20,00 %)

### 4. Beteiligungen an anderen Unternehmen

Die TERREX gGmbH ist nicht an anderen Unternehmen oder Gesellschaften beteiligt.

### 5. Organe

#### **Geschäftsführung**

Die Gesellschaft hat einen oder mehrere Geschäftsführer. Die Gesellschaft wird durch einen Geschäftsführer allein vertreten, wenn er alleiniger Geschäftsführer ist.

Geschäftsführer im Geschäftsjahr 2018 waren:

- Harald Becker, St. Wendel
- Christian Kaster, St. Wendel
- Thomas Schmidt, Oberthal

Die Geschäftsführer sind alleinvertretungsberechtigt und von den Beschränkungen des § 181 BGB befreit.

#### **Gesellschafterversammlung**

Vorsitz der Gesellschafterversammlung führt der Landrat des Landkreises St. Wendel. Aufgaben und Beschlussfassungen sind im §10 des Gesellschaftervertrages geregelt.

#### **Aufsichtsrat**

Dem nach § 11 des Gesellschaftsvertrages ehrenamtlich eingerichteten Aufsichtsrat gehören im Berichtsjahr 15 Mitglieder an.

Geborene Mitglieder des Aufsichtsrates sind der Landrat und die vier Bürgermeister der Trägergemeinden. Daneben gehören dem Aufsichtsrat je zwei weitere Mitglieder aus dem Kreistag bzw. den vier Gemeinderäten der Trägergemeinden an.

Im Geschäftsjahr 2018 gehörten dem Aufsichtsrat an:

- Udo Recktenwald (Landrat des Landkreises St. Wendel)  
- Vorsitzender -
- Volker Weber (Bürgermeister der Gemeinde Marpingen)
- Dr. Franz Josef Barth (Bürgermeister der Gemeinde Nonnweiler)
- Stephan Rausch (Bürgermeister der Gemeinde Oberthal)
- Hermann-Josef Schmidt (Bürgermeister der Gemeinde Tholey)
- Alfred Schmitt (Mitglied des Kreistages des Landkreis St. Wendel)
- Klaus-Dieter Kirsch (Mitglied des Kreistages des Landkreis St. Wendel)
- Dr. Alfred Neis (Mitglied des Gemeinderates Marpingen)
- Lars Lössner (Mitglied des Gemeinderates Marpingen)
- Stefan Linnig (Mitglied des Gemeinderates Nonnweiler)
- Rainer Peter (Mitglied des Gemeinderates Nonnweiler)
- Paul Schmidt (Mitglied des Gemeinderates Oberthal)
- Frank Henkes (Mitglied des Gemeinderates Oberthal)
- Marie-Louise Höring (Mitglied des Gemeinderates Tholey)
- Rosemarie Steinlechner (Mitglied des Gemeinderates Tholey)

# TZS Tourismus-Zentrale Saarland GmbH

Adresse: Franz-Josef-Röder-Straße 17, 66119 Saarbrücken  
Telefon: 0681/ 92720-0  
Fax: 0681/ 92720-40  
eMail: [info@tz-s.de](mailto:info@tz-s.de)  
Internet: [www.urlaub.saarland](http://www.urlaub.saarland)

## 1. Rahmendaten

Gründung:	06.11.1997
Handelsregister:	Eintragung Amtsgericht Saarbrücken HRB 11201
Rechtsform:	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Aktueller Gesellschaftervertrag:	17.02.2011
Stammkapital:	26.000,00 €

## 2. Gegenstand des Unternehmens/Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Zweck der Gesellschaft ist die Förderung des Tourismus, touristischer Dienstleistungen und Produkte für das Saarland sowie die Erhöhung des Bekanntheitsgrades und Herausstellung der Vorzüge des Saarlandes als attraktives Reiseziel und als Tagungs- und Kongressplatz.

Um den Zweck der Gesellschaft zu fördern, kann die Gesellschaft die hierzu geeigneten Maßnahmen und Geschäfte durchführen und dabei im Rahmen einer Annex-Tätigkeit auch als Reiseveranstalter und/oder Reisevermittler tätig werden und ein landesweites Reservierungssystem betreiben.

### 3. Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter:

- Saarland	14.040,00 €
- Regionalverband Saarbrücken	2.184,00 €
- Saarpfalz-Kreis	1.456,00 €
- Congress-Centrum Saar GmbH	1.300,00 €
- Landkreis Saarlouis	1.092,00 €
- Landkreis Merzig-Wadern	1.092,00 €
- Landkreis St. Wendel	936,00 €
- Landkreis Neunkirchen	520,00 €
- Industrie- und Handelskammer des Saarlandes	260,00 €
- Flughafen Saarbrücken GmbH	260,00 €
- Allgemeiner Deutscher Automobilclub ADAC Saarland e.V.	260,00 €
- Eigene Anteile	<u>2.600,00 €</u>
	<u>26.000,00 €</u>

### 4. Beteiligungen an anderen Unternehmen

Die TZS Tourismus Zentrale Saarland GmbH hat weder Tochterunternehmen noch Beteiligungen.

### 5. Organe

Die Organe der Gesellschaft sind

- die Geschäftsführung
- der Aufsichtsrat
- die Gesellschafterversammlung.

#### **Geschäftsführung**

Geschäftsführer waren während des Geschäftsjahres

- Frau Birgit Grauvogel und
- Herr Arnold Künzer.

Die Geschäftsführer sind einzelvertretungsberechtigt.

#### **Aufsichtsrat**

Die Gesellschaft hat einen Aufsichtsrat, der aus elf Mitgliedern besteht. Hiervon entsenden

Frau Ministerin Anke Rehlinger	Ministerium für Wirtschaft
Frau Landrätin Daniela Schlegel-Friedrich	Landkreis Merzig-Wadern
Frau Gudrun Pink	Präsidentin DEHOGA Saarland
Herr Peter Gillo	Regionalverbandsdirektor
Herr Landrat Dr. Theophil Gallo	Saarpfalz-Kreis
Herr Gottfried Hares	Wagner Holding
Herr Norbert Heinz	ADAC Saarland
Herr Staatssekretär Roland Theis	Ministerium der Justiz
Herr Armin Schmitt	Ministerium für Finanzen
Herr Landrat Patrik Lauer	Landkreis Saarlouis
Herr Landrat Udo Recktenwald	Landkreis St. Wendel

Vorsitzende des Aufsichtsrates war im Berichtsjahr Frau Ministerin Anke Rehlinger. Stellvertretende Vorsitzende war Frau Landrätin Daniela Schlegel-Friedrich.

### **Gesellschafterversammlung**

Die Gesellschafterversammlung wird von der/dem Vorsitzenden des Aufsichtsrates oder seiner/seinem Stellvertreter/in, im Falle ihrer Verhinderung von dem an Lebensjahren ältesten Mitglied des Aufsichtsrates geleitet. Aufgaben und Beschlussfassungen sind im §15 des Gesellschaftervertrages geregelt.

# Wirtschaftsförderungsgesellschaft

## St. Wendeler Land mbH

Adresse: Werschweilerstr. 40, 66606 St. Wendel  
Telefon: 06851/ 903-0  
Fax: 06851/ 903-319  
eMail: [info@wfg-wnd.de](mailto:info@wfg-wnd.de)  
Internet: [www.wfg-wnd.de](http://www.wfg-wnd.de)

### 1. Rahmendaten

Gründung:	01.07.2004
Handelsregister:	Eintragung Amtsgericht Saarbrücken HRB 14527
Rechtsform:	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Aktueller Gesellschaftervertrag:	29.01.2009
Stammkapital:	100.000,00 €

### 2. Gegenstand des Unternehmens/Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Wirtschaftsförderung, die realisiert werden soll durch Verbesserung der Grundlagen der Wirtschaftsförderung, Gewerbeflächenvorsorge und Standortplanung, Förderung der Schaffung neuer Betriebe und Arbeitsplätze, Innovations- und Technologieförderung, Standortmarketing und Imagebildung für den Standort Landkreis St. Wendel, Branchen- und Technologieentwicklung, Existenzgründeragentur Junior-Gründerwerkstatt, Durchführung von Tagungen, Seminaren und Geschäftspräsentationen, verwaltungsinterne Unterstützung der Interessen der Wirtschaft.

Die Durchführung von Maßnahmen der Arbeitsmarktpolitik, die optimiert werden soll durch Förderung von Qualifizierung und Beschäftigung, Förderung der Verbundausbildung, Qualifizierung von Existenzgründern, Organisation unternehmensorientierter Weiterbildungsangebote, Sensibilisierung von Unternehmen für innerbetriebliche Fort- und Weiterbildung.

Die entsprechende Projektbearbeitung durch die Geschäftsbesorgung für den Ausbildungs- und Fortbildungsverein, Geschäftsbesorgung des Gebäudes des Landkreises St. Wendel in der Werschweilerstraße 40 in St. Wendel und die Durchführung von Leistungsschauen und sonstigen wirtschaftsrelevanten Veranstaltungen.



### 3. Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter:

Landkreis St. Wendel	40,00 %
Kreissparkasse St. Wendel	24,00 %
Unsere Volksbank St. Wendeler Land e.G.	10,00 %
Kreisstadt St. Wendel	7,00 %
Gemeinde Freisen	1,50 %
Gemeinde Marpingen	2,05 %
Gemeinde Namborn	1,30 %
Gemeinde Nohfelden	1,90 %
Gemeinde Nonweiler	1,70 %
Gemeinde Oberthal	1,10 %
Gemeinde Tholey	2,45 %
Landesbank Saar	2,00 %

### 4. Beteiligungen an anderen Unternehmen

Die Wirtschaftsförderungsgesellschaft hat sich bereits im Dezember 2011 mit TEUR 33 oder 22 % am Stammkapital der neu gegründeten Energie-Projektgesellschaft St. Wendeler Land mbH beteiligt, welche in 2016 ihre Arbeit fortgesetzt hat. Als Dienstleister der Kommunen wurden hierbei insbesondere Photovoltaikanlagen projektiert, sowie Flächennutzungspläne im Hinblick auf Eignung für Windenergie untersucht.

### 5. Organe

Die Organe der Gesellschaft sind

- die Geschäftsführung und
- die Gesellschafterversammlung.

#### **Geschäftsführung**

Hans-Josef Scholl, St. Wendel ist zum alleinvertretungsberechtigten Geschäftsführer bestellt. Er ist von den Beschränkungen des § 181 BGB befreit.

## Gesellschafterversammlung

Vorsitzender der Gesellschafterversammlung war im Berichtsjahr Herr Landrat Udo Recktenwald. Die Aufgaben der Gesellschafterversammlung ergeben sich aus § 8 des Gesellschaftervertrages. Im Berichtsjahr fand eine Gesellschafterversammlung statt.

## 6. Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Die Gesellschaft ist eine kleine Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 Abs. 1 HGB. Aufgrund der Bestimmungen im Gesellschaftsvertrag wird der Jahresabschluss nach den für große Kapitalgesellschaften geltenden Rechnungslegungsvorschriften des HGB erstellt.

Vermögenslage (Aktivseite Bilanz)	2017	2018
<b>A. Anlagevermögen</b>		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	10,00 €	10,00 €
II. Sachanlagen		
1. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	9.501,00 €	16.753,00 €
III. Finanzanlagen		
1. Beteiligungen	33.000,00 €	33.000,00 €
<b>B. Umlaufvermögen</b>		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. aus Lieferungen und Leistungen	51.465,32 €	31.582,75 €
2. sonstige Vermögensgegenstände	729,60 €	1.436,98 €
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	305.410,06 €	353.561,77 €
<b>Summe</b>	<b>400.115,98 €</b>	<b>436.344,50 €</b>
<b>Finanzlage (Passivseite Bilanz)</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>
<b>A. Eigenkapital</b>		
I. Gezeichnetes Kapital	100.000,00 €	100.000,00 €
II. Kapitalrücklagen	2.390.558,30 €	2.690.558,30 €
III. Verlustvortrag	-1.962.089,84 €	-2.140.417,93 €
IV. Jahresfehlbetrag	-178.328,09 €	-255.841,08 €
<b>B. Rückstellungen</b>	18.200,00 €	19.200,00 €
<b>C. Verbindlichkeiten</b>		
1. aus Lieferungen und Leistungen	7.707,63 €	4.165,20 €
2. sonstige Verbindlichkeiten	24.067,98 €	18.680,01 €
<b>Summe</b>	<b>400.115,98 €</b>	<b>436.344,50 €</b>

Beim Anlagevermögen standen Investitionen von 13 T€, Abschreibungen von 6 T€ gegenüber, so dass sich das Anlagevermögen um 7 T€ erhöhte.

Die liquiden Mittel sind vor allem wegen des Überschusses der Kapitaleinlagen der Gesellschafter über den Jahresfehlbetrag des Berichtsjahres um 49 T€ gegenüber dem Vorjahr gestiegen.

Beim Eigenkapital steht den Einzahlungen der Gesellschafter in die Kapitalrücklage (300 T€) ein Jahresverlust von 256 T€ gegenüber, so dass das Eigenkapital um 44 T€ gegenüber dem Vorjahresbilanzstichtag zugenommen hat.

In Bezug auf die Bilanzsumme, die vor allem wegen höherer Forderungen und einem höheren Bestand an liquiden Mitteln gestiegen ist, erhöhte sich die Eigenkapitalquote um 2,9 Prozentpunkte gegenüber dem Vorjahresbilanzstichtag von 87,5 % auf nun 90,4 %.

Ertragslage (Gewinn- und Verlustrechnung)	2017	2018
Umsatzerlöse	321.973,30 €	213.481,69 €
+ sonstige betriebliche Erträge		
a) Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	4.000,00 €	0,00 €
b) sonstige Erträge im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	19.023,73 €	28.517,14 €
<b>= Betriebsleistung</b>	<b>344.997,03 €</b>	<b>241.998,83 €</b>
- Personalaufwand	435.482,34 €	402.160,19 €
- Abschreibungen	3.233,89 €	5.494,45 €
- Sonstige betriebliche Aufwendungen	79.303,05 €	90.403,22 €
+ sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	581,64 €	577,50 €
- Zinsen und ähnliche Aufwendungen	5.836,02 €	0,00 €
<b>= Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>-178.276,63 €</b>	<b>-255.481,53 €</b>
- Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,00 €	0,00 €
- sonstige Steuern	51,46 €	359,55 €
<b>= Jahresfehlbetrag</b>	<b>178.328,09 €</b>	<b>255.841,08 €</b>

Nach firstgerechter Kündigung des Geschäftsbesorgungsvertrags der Gebäudebewirtschaftung der ehemaligen UTZ-Gebäuden durch den Landkreis St. Wendel zum 31.12.2017 sind die entsprechenden Umsatzerlöse (Vorjahr 155 T€) im Berichtsjahr vollständig weggefallen. Teilweise kompensiert wurde die Umsatzminderung durch Erhöhung der Geschäftsbesorgungsentgelte insbesondere für den Landaufschwung um 14 T€ auf 111 T€ und für den Ausbildungsförderverein um 5 T€ auf 40 T€ und im Rahmen der Erneuerbaren Energien um 7 T€ auf 29 T€. Dazu kam ein erstmaliges Entgelt für Tätigkeiten im Rahmen der Digitalen Transformation 22 T€. Bei den Sonstigen Erträgen verursachten insbesondere die um 7 T€ erhöhten Kostenerstattungen den Anstieg der Sonstigen Erträge um 10 T€ gegenüber dem Vorjahr. Der Personalaufwand ist im Rahmen der unterschiedlichen Anforderungen im Geschäftsjahr zum Vorjahr um 33 T€ gegenüber dem Vorjahr zurückgegangen. Der Sonstige Aufwand ist vor allem wegen der erstmals angefallenen Aufwendungen auf dem neuen Geschäftsfeld Digitale Transformation um 16 T€ gestiegen.

Insbesondere durch weggefallene Zinszuschüsse an Gemeinden ist das Finanzergebnis um 6 T€ günstiger als im Vorjahr. Letztlich ergibt sich ein Jahresfehlbetrag von 256 T€, der um 78 T€ ungünstiger als im Vorjahr ist.

## 7. Geschäftsverlauf

### **Bestandspflege und Bestandsentwicklung:**

Sie dient der Förderung von Entwicklungspotenzialen in der Region und umfasst Beratung zu Fördermitteln, Standortfragen, Technologietransfer etc. Es wird daher laufend Kontakt mit den Betrieben im Landkreis St. Wendel gehalten, um in zahlreichen Einzelgesprächen den Beratungs-, Informations- und Handlungsbedarf zu erfüllen und konkrete Hilfestellungen zu geben. Veranstaltungen zu aktuellen wirtschaftspolitischen Themen im Unternehmerzentrum, Unternehmertreffs und Wirtschaftsforen in den Gemeinden sind für die Unternehmer im Landkreis und die Wirtschaftsförderung etablierte und intensiv genutzte Gesprächs- und Informationsplattformen.

### **Vermarktung von Gewerbeflächen und Gewerbeimmobilien:**

Neben der aktiven Bestandspflege wurden im Berichtszeitraum mit der Durchführung von Infoveranstaltungen, Werbung und der Pflege von Kontakten zielgerichtete Aktivitäten für die Ansiedlung von Unternehmen in den vorhandenen Industrie- und Gewerbeflächen in den Gemeinden und in der Stadt St. Wendel unternommen.

Heute entsteht produktives Wachstum vorwiegend in kleinen und mittleren Unternehmen der Regionen, wobei Neuansiedlungen meistens um den 50 km- Radius um den Standort generiert werden. Mit dem stets aktuellen Strukturdatenkatalog St. Wendeler Land und dem Internet-Auftritt ([www.wfg-wnd.de](http://www.wfg-wnd.de)) wird überregional wie regional auf den Wirtschaftsstandort St. Wendeler Land aufmerksam gemacht. Ansiedlungsgespräche mit potenziellen Investoren tragen zur Vermarktung der vorhandenen Gewerbefläche im Landkreis St. Wendel bei. Bereits ansässige Unternehmen haben auch in 2018 wieder erheblich am Standort investiert. Für die Folgejahre sind weitere Investitionen geplant, die den Standort Landkreis St. Wendel wirtschaftlich weiter entwickeln werden.

### **Existenzgründung:**

Die Wirtschaftsförderung im Landkreis St. Wendel bearbeitet diesen Bereich mit bewährten Formaten und vielen Einzelberatungen. Neben einer engagierten Bestandspflege können so ständig neue Gründerpotenziale erschlossen werden. Folgende Veranstaltungen und Beratungszahlen dokumentieren den Stellenwert des Themas Existenzgründung:

- Zwei Existenzgründerseminare mit insgesamt 22 Teilnehmern.
- Für Gründungsinteressierte aus dem Landkreis St. Wendel wurden 38 Gründungsberatungen durchgeführt. Rund 75 % der Beratungen führten anschließend zu einer Gründung.
- Für Kunden der Kommunalen Arbeitsförderung St. Wendel und für die Agentur für Arbeit wurden 18 Einzelberatungen durchgeführt. Außerdem wurden für die Kommunale Arbeitsförderung und die Agentur für Arbeit 15 Stellungnahmen für Tragfähigkeit der Gründung und 9 Stellungnahmen zur Tragfähigkeit der Bestandsfälle durchgeführt.

### **Arbeitsmarktpolitik:**

Der Arbeitsmarkt entwickelte sich im Berichtszeitraum mit 27.291 (Stichtag 31.12.18) sozialversicherungspflichtigen Beschäftigungsverhältnissen aufgrund der guten Konjunktur im Vergleich zum Vorjahr weiterhin sehr positiv (Stichtag 31.12.17 27.117). Der Landkreis St. Wendel wies nach wie vor die niedrigste Arbeitslosigkeit im Saarland auf (3,0 % im Dezember 2018). Auch bei der Jugendarbeitslosigkeit hat der Landkreis St. Wendel weiterhin die niedrigste Quote im Saarland.

Im Rahmen der Geschäftsbesorgung für den Ausbildungs- und Fortbildungsförderverein e.V. St. Wendel konnten 26 Ausbildungsplatzbewerber im Rahmen von Verbundausbildungen in Gemeindeverwaltungen, Stadtverwaltung St. Wendel und Betrieben des Landkreises St. Wendel vermittelt werden. Ende des Jahres 2018 wurden insgesamt 67 Ausbildungsverhältnisse durch den Verein betreut – 14 Auszubildende konnten 2018 ihre Ausbildung erfolgreich beenden, zwei Teilnehmer mussten an Wiederholungsprüfungen teilnehmen.

Es ist festzustellen, dass es immer aufwändiger wird, Ausbildungsplätze für die zunehmend schwierige Klientel mit ihren unterschiedlichen Vermittlungshemmnissen zu finden. Auch ist die Zahl der Ausbildungsabbrüche gegenüber früheren Jahren deutlich gestiegen.

### **Erneuerbare Energien:**

Die Initiative „Null-Emission Landkreis St. Wendel, die im Wesentlichen von der WFG gesteuert wird, baute ihre Arbeit in 2018 weiter aus. Unterstützung erhält die WFG hierbei durch den vom Landkreis eingestellten Klimaschutzmanager, der seinen Arbeitsplatz bei der WFG hat.

Der Verein Zukunfts-Energie-Netzwerk St. Wendeler Land e.V. (ZEN), als öffentliches Organ mit Bürgerbeteiligung, einer der Eckpfeiler der Initiative, dessen Geschäftsführung ebenfalls bei der WFG liegt, war auch in 2018 für alle Interessierten aus dem Bereich Erneuerbarer Energien, Energieeffizienz und Klimaschutz das Netzwerk für und die Ideenplattform in der Region und für die Region. Der Verein ist im Rahmen des LEADER-Förderprogramms der Kulturlandschaftsinitiative St. Wendeler Land e.V. (KuLanl) Projektträger für Mittel zur Öffentlichkeitsarbeit der Initiative.

Im Rahmen dieses Leitprojektes der KuLanl wurde in 2018 die Umsetzung einer großangelegten Kampagne der Initiative im Thema Klimaschutz vorbereitet. Das bereits in 2017 gestartete und das bis dato erfolgreich umgesetzte Projekt zur „Etablierung der Biomassepflanze Durchwachsene Silphie“ im Rahmen von Land(auf)Schwung wurde in 2018 fortgesetzt. Das in 2011 gegründete ZEN verfügt zwischenzeitlich über 87 Mitglieder. Die Inhaltliche Arbeit orientiert sich dabei schwerpunktmäßig an fünf thematischen Fachgruppen. In den Anfangsjahren des Vereins dienten die Fachgruppen der aktiven Netzwerkbildung und dem gegenseitigen Kennenlernen der interessierten Akteure. Zwischenzeitlich wird mehr projektorientiert und bilateral zusammengearbeitet.

Die Energie-Projektgesellschaft St. Wendeler Land mbH (EPG), als ein weiterer Eckpfeiler der Initiative, mit der durch eigene unternehmerische Tätigkeiten Projekte im Bereich der Erneuerbaren Energien angestoßen und umgesetzt werden, hat in 2018 ihre Arbeit weiter intensiviert. Die Hauptgeschäftstätigkeit lag in 2018 im Wärmesektor in Projekten im Bereich der Energieeffizienz und Wärmeerzeugung. Am 12.06.2018 konnte das „Kommunale Energieeffizienz-Netzwerk im Landkreis St. Wendel (KEEN)“ offiziell gegründet werden. Mit dem Ziel einer Verbesserung der Energieeffizienz bei kommunalen Gebäuden und der kommunalen Infrastruktur arbeiten in diesem vom Bund über drei Jahre geförderten Netzwerk alle Kommunen im Landkreis unter fachkundiger Unterstützung eines Netzwerkmanagers (EPG/ARGE SOLAR) und Energieberaters (FAMIS) interkommunal zusammen. Des Weiteren arbeitet die EPG mit Partnern weiter an der Umsetzung mehrerer Nahwärmeverbünde, etwa in Neunkirchen/Nahe, Oberkirchen oder Hasborn-Dautweiler.

### **Region Vital St. Wendeler Land e.V.:**

Die Fachgruppe „Business Vital“ und „Tourismus Vital“ führte im Jahr 2018 ihre inhaltliche Arbeit fort. Im Bereich „Business Vital“ war weiterhin das Betriebliche Gesundheitsmanagement (BGM) eines der Kernthemen. Hier wurden Betriebe bei der Planung und Umsetzung eines BGM informiert und aktiv unterstützt, um vor dem Hintergrund des demographischen Wandels in Mitarbeiterbindung zu investieren und einer Verknappung von Fachkräften entgegen zu wirken.

Für die Mitarbeiter der WFG sowie interessierter Unternehmen wurden im Rahmen des Pilotprojektes „Gesunde Mittagspause“ in insgesamt 30 Übungseinheiten unterschiedliche Bewegungs- und Gesundheitsprogramme durchgeführt.

Nach intensiver Vorbereitung durch Workshops und Infoveranstaltungen wurde das Pilotprojekt „Externe Mitarbeiterberatung“ mit insgesamt zehn Unternehmen und Einrichtungen des Landkreises St. Wendel in Kooperation mit gps, Gemeinnützige Gesellschaft für Paritätische Sozialarbeit nach dem erfolgreichen Start 2016 auch in 2018 weitergeführt und intensiv genutzt. Im Jahr 2018 fanden mehrere Strategiegespräche mit den beteiligten Unternehmen statt. Auch im Rahmen der Veranstaltungsreihe „IHK Regional“ gestaltete Region Vital St. Wendeler Land e.V. wieder, wie schon in den Vorjahren, einen Termin inhaltlich.

### **Land(auf)Schwung**

Das Bundesmodellvorhaben „Land(auf)Schwung“ hat seine Funktion als wichtige Fördermaßnahme im Landkreis im Jahr 2018 noch verstärkt. Die WFG ist hier im Auftrag des Landkreises als „Regionale Entwicklungsagentur“ für die Umsetzung des Förderprogramms im Landkreis verantwortlich. Mit dem Projekt „Digitale Transformation“ hat die WFG selbst als Projektträger mit Förderung durch L(a)S ein Zukunftsfeld besetzt.

Die in den Projekten beantragten Mittel wurden in Anspruch genommen. Bis zum Ende des Jahres wurden die in den Projekten definierten Ziele erreicht bzw. überschritten. Ergänzend zu den vier Startprojekten wurden seit 2015 mehr als 34 weitere Folgeprojekte konzipiert, beraten, beschlossen, bewilligt, begonnen oder erfolgreich durchgeführt und schließlich vom Abwicklungspartner (Landkreis St. Wendel) abgerechnet. In allen 2018 abgeschlossenen Folgeprojekten wurden die geplanten finanziellen Mittel vollständig ausgeschöpft und die zu Beginn festgelegten Ziele wurden erreicht bzw. erfolgreich überschritten. Die REA wird ihre Arbeit im Modellvorhaben zum 31.03.2020 beenden. Bis dahin sollten die Verwendungsnachweise, die Sachberichte aller Projekte sowie der Schluss-Sachbericht mit dem Landkreis St. Wendel als Abwicklungspartner abgeschlossen sein. In 2018 wurden insgesamt 688.942,02 € L(a)S-Mittel verausgabt.

## 8. Voraussichtliche Entwicklung

Zukünftige Arbeitsschwerpunkte der WFG sind:

- Regionalentwicklung durch Gewinnung und Umsetzung von Förderprogrammen
- Regionale Wertschöpfung durch Ausbau der Erneuerbaren Energien im Landkreis St. Wendel
- Vernetzung der Gesundheitswirtschaft durch den Verein „Region Vital“
- Regionale Wertschöpfung und Daseinsvorsorge durch das Modellprojekt „Land(auf)Schwung“
- Bestandspflege der kreisansässigen Unternehmen
- Weitere Förderung des Existenzgründerpotenzials in der Region
- Aktivitäten zur Erfüllung des Fachkräftebedarfs und zur Verminderung der Arbeitslosigkeit, insbesondere der Jugendarbeitslosigkeit im Landkreis
- Nutzen der Chancen für den Ausbildungs- und Arbeitsmarkt durch Integration von Migranten
- Vermarktungs- und Ansiedlungsaktivitäten für die Industrie- und Gewerbeflächen in den Gemeinden und in der Stadt St. Wendel. Hierbei wird eng mit regionalen und überregionalen Netzwerken zusammengearbeitet.
- Durchführung von Infoveranstaltungen, Unternehmertreffs und Infotagen
- Standortmarketing für den Landkreis St. Wendel
- Enge Kooperation mit saaris e.V. (saarland.innovation & standort) und den Kammern

Der Jahresfehlbetrag 2018 beträgt 255.841,08 €. Der im Wirtschaftsplan 2018 ausgewiesene Fehlbetrag belief sich hingegen auf 319.800 €. Die Differenz erklärt sich im Wesentlichen durch höhere Erträge in der Geschäftsbesorgung und Projektarbeit sowie durch sparsames Wirtschaften im Bereich der Projekt-, Veranstaltungs- und Raumkosten. Der Jahresfehlbetrag ist aufgabenbedingt. Der Fortbestand der Gesellschaft kann weiterhin nur durch Kapitaleinlagen der Gesellschafter gesichert werden.

## *6.2. Mittelbare Beteiligungen*



# PGB Verwaltungsgesellschaft mbH

Adresse: An der Burg, 66625 Nohfelden  
Telefon: 06852/ 885-0  
Fax: 06852/ 885-125

## 1. Rahmendaten

Gründung: 26.07.2012  
Handelsregister: Eintragung Amtsgericht Saarbrücken HRB 100428  
Rechtsform: Gesellschaft mit beschränkter Haftung  
Aktueller Gesellschaftervertrag: 26.07.2012  
Stammkapital: 25.000,00 €

## 2. Gegenstand des Unternehmens/Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Gegenstand des Unternehmens ist der Erwerb und die Verwaltung von Beteiligungen an Handelsgesellschaften sowie die Übernahme der persönlichen Haftung und Geschäftsführung bei diesen, insbesondere die Beteiligung als persönlich haftende geschäftsführende Gesellschafterin an der Projektgesellschaft Bostalsee mbH & Co. KG (PGB) in Nohfelden.

## 3. Beteiligungsverhältnisse

Das Stammkapital wird zu

- 50,00 % von der Gemeinde Nohfelden (12.500,00 €)
- 30,00 % von dem Landkreis St. Wendel (7.500,00 €)
- 20,00 % von der LEG Saar (5.000,00 €)

gehalten.

## 4. Beteiligungen an anderen Unternehmen

Es werden keine Anteile gehalten. Die Gesellschaft ist persönlich haftende geschäftsführende Gesellschafterin der PGB.

## 5. Organe

Die Organe der Gesellschaft sind

- die Geschäftsführung und
- die Gesellschafterversammlung.

Geschäftsführung

- Klein, Heinz-Peter (Prokurist der LEG Saar Landesentwicklungsgesellschaft Saarland GmbH) bis 19.10.2018
- Kutsch, Petra (Prokuristin der SHS Strukturholding Saar GmbH)

## Gesellschafterversammlung

Im Berichtsjahr 2018 fand eine ordentliche Gesellschafterversammlung statt.

## 6. Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Die Gesellschaft erfüllt die Größenmerkmale einer Kleinkapitalgesellschaft. Der Jahresabschluss und die dafür angewendeten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen den gesetzlichen Vorschriften.

Vermögenslage (Aktivseite Bilanz)		2017	2018
<b>A. Umlaufvermögen</b>			
I. Guthaben bei Kreditinstituten		31.454,68 €	32.379,14 €
II. Sonstige Vermögensgegenstände		0,00 €	95,00 €
<b>Summe</b>		<b>31.454,68 €</b>	<b>32.474,14 €</b>

Finanzlage (Passivseite Bilanz)		2017	2018
<b>A. Eigenkapital</b>			
I. Stammkapital		25.000,00 €	25.000,00 €
II. Gewinnvortrag		3.661,85 €	4.006,02 €
III. Jahresüberschuss/ -fehlbetrag		344,17 €	62,15 €
<b>B. Rückstellungen</b>			
I. Steuerrückstellungen		0,00 €	0,00 €
II. Sonstige Rückstellungen		2.116,00 €	2.074,00 €
<b>C. Verbindlichkeiten</b>			
I. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen eine Beteiligungsverhältnis besteht		0,00 €	800,51 €
II. Sonstige Verbindlichkeiten davon aus Steuern: 531,46 €		332,66 €	531,46 €
<b>Summe</b>		<b>31.454,68 €</b>	<b>32.474,14 €</b>

Ertragslage (Gewinn- und Verlustrechnung)	2017	2018
Sonstige betriebliche Erträge	2.318,00 €	2.250,00 €
- Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.909,83 €	2.177,10 €
<b>= Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>408,17 €</b>	<b>72,90 €</b>
- Steuern vom Einkommen und Ertrag	64,00 €	10,75 €
<b>= Jahresüberschuss/- fehlbetrag</b>	<b>344,17 €</b>	<b>62,15 €</b>

## 7. Geschäftsverlauf

Die Gesellschaft verfügt über kein eigenes Anlagenvermögen. Sie bedient sich für ihren Geschäftsbetrieb der Infrastruktur der Projektgesellschaft Bostalsee mbH & Co KG, Nohfelden.

Es besteht ein Geschäftsbesorgungsvertrag mit der LEG Saar, wodurch diese die Aufgaben des Rechnungswesens der PGB übernimmt.

Die Guthaben bei Kreditinstituten betragen 32 T€.

Das Stammkapital (25 T€) ist voll eingezahlt.

Der Jahresüberschuss des Geschäftsjahres beträgt 62,15 €.

## 8. Voraussichtliche Entwicklung

Die Gesellschaft hält die Beteiligungen als persönlich haftende geschäftsführende Gesellschafterin an der Projektgesellschaft Bostalsee mbH & Co. KG (PGB) in Nohfelden. Im Gesellschaftervertrag der PGB ist eine Haftungsvergütung geregelt, aufgrund dessen die Gesellschaft durch die Aufwandsentschädigungen der PGB mit einem ausgeglichenen Ergebnis rechnet.

# WVW Wasser- und Energieversorgung

## Kreis St. Wendel GmbH

Adresse: Werkstr. 4, 66606 St. Wendel  
Telefon: 06851/ 8003-0  
Fax: 06851/ 8003-109  
eMail: [info@wvw.de](mailto:info@wvw.de)  
Internet: [www.wvw-wnd.de](http://www.wvw-wnd.de)

### 1. Rahmendaten

Gründung: 23.12.1974  
Handelsregister: Eintragung Amtsgericht Saarbrücken HRB 80412  
Rechtsform: Gesellschaft mit beschränkter Haftung  
Aktueller Gesellschaftervertrag: 27.12.2006  
Stammkapital: 14.800.000,00 €

### 2. Gegenstand des Unternehmens/Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Nach dem Gesellschaftsvertrag vom 27. Dezember 2006 umfasst der Gegenstand des Unternehmens insbesondere folgende Bereiche:

- Wasserversorgung, vorrangig im Gebiet des Landkreises St. Wendel,
- Erbringung von Dienstleistungen im Bereich der innerörtlichen und überörtlichen Abwasserentsorgung, insbesondere im Gebiet des Landkreises St. Wendel,
- Beratung in sonstigen Ver- und Entsorgungsfragen,
- Erbringung von Dienstleistungen im Bereich der Gas- und Stromversorgung,
- Erbringung der insbesondere von Kommunen im Gebiet des Landkreises St. Wendel nachgefragten Ver- und Entsorgungsdienstleistungen und damit zusammenhängende Tätigkeiten,
- Betreiben von Ver- und Entsorgungsanlagen.

### 3. Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter:

- energis GmbH	4.168 T€	(28,12 %)
- Stadtwerke St. Wendel GmbH & Co.KG	3.707 T€	(25,01 %)
- Gemeinde Nohfelden	2.115 T€	(14,27 %)
- Gemeinde Tholey	1.657 T€	(11,18 %)
- Gemeinde Freisen	1.221 T€	(08,24 %)
- Landkreis St. Wendel	594 T€	(04,01 %)
- Gemeinde Oberthal	558 T€	(03,77 %)
- KDM – Kommunale Dienste Marpingen GmbH	553 T€	(03,73 %)
- Gemeinde Namborn	223 T€	(01,57 %)
- Gemeinde Nonweiler	15 T€	(00,10 %)

#### 4. Beteiligungen an anderen Unternehmen

TNB Talsperre Nonnweiler Betriebsführungsgesellschaft mbH (Liquidation Ende 2015)	25.565,00 €	50,00 %
Conges Consulting GmbH	62.500,00 €	23,12 %
TNA Talsperren- Grundwasser- Aufbereitungs- und Vertriebsgesellschaft mbH	661.950,00 €	40,90 %
Wasserversorgungsverband Kreis St. Wendel	1.349.810,57 €	33,33 %
Energie Projektgesellschaft St. Wendeler Land mbH	150.000,00 €	22,00 %
KBS GmbH	50.000,00 €	1,08 %
Solarpark Freisen „Auf der Schwan“ GmbH	25.000,00 €	25,00 %
Windpark Oberthal GmbH	25.000,00 €	25,00 %
Windpark Nohfelden-Eisen GmbH Beteiligungsgesellschaft mbH	25.000,00 €	25,00 %

## 5. Organe

Die Organe der Gesellschaft sind

- die Geschäftsführung
- die Gesellschafterversammlung
- der Aufsichtsrat

### **Geschäftsführung**

- Dr.-Ing. Joachim Meier, St. Wendel
- Dipl.-Kfm. Wolfgang Müller, Kleinblittersdorf

Die Gesellschaft wird von den Geschäftsführern gemeinsam, von einem Geschäftsführer und einem Prokuristen oder von beiden Prokuristen gemeinsam vertreten.

Prokura:

- Guido Becker, Marpingen
- Günter Schnur, Tholey

### **Gesellschafterversammlung**

Die Gesellschafterversammlung wird durch die Geschäftsführung einberufen. Den Vorsitz führt der Vorsitzende des Aufsichtsrates oder sein Stellvertreter.

Die Gesellschafterversammlung hat im Berichtsjahr in einer ordentlichen Sitzung unter anderem:

- Den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2017 festgelegt,
- beschlossen, aus dem Jahresüberschuss 2017 in Höhe von 1.817.717,81 € eine Dividende in Höhe von 1.000.000,00 € an die Gesellschafter auszuschütten sowie den Restbetrag in Höhe von 817.717,81 € auf neue Rechnung vorzutragen.
- Der Geschäftsführung und dem Aufsichtsrat für das Geschäftsjahr 2017 Entlastung erteilt und
- über die Entwicklung der WWV und ihrer Beteiligungen unterrichtet.

## Aufsichtsrat

Die Gesellschaft hat einen Aufsichtsrat, der aus folgenden Mitgliedern besteht:

Udo Recktenwald	Aufsichtsratsvorsitzender Landrat Landkreis St. Wendel
Dr. Franz Josef Barth	Bürgermeister Gemeinde Nonweiler
Dietmar Bauer	stellv. Aufsichtsratsvorsitzender Geschäftsführer Stadtwerke St. Wendel
Michael Dewald	Geschäftsführer energis GmbH, Saarbrücken
Peter Klär	Bürgermeister Kreisstadt St. Wendel
Stephan Rausch	Bürgermeister Gemeinde Oberthal
Karl-Josef Scheer	Bürgermeister Gemeinde Freisen
Hermann-Josef Schmidt	Bürgermeister Gemeinde Tholey
Theo Staub	Bürgermeister Gemeinde Namborn bis 30.11.2018
Sascha Hilpüsch	Bürgermeister Gemeinde Namborn ab 01.12.2018
Andreas Veit	Bürgermeister Gemeinde Nohfelden
Peter Wagner	Prokurist energis GmbH, Saarbrücken
Volker Weber	Bürgermeister Gemeinde Marpingen



# RDS Rettungs-Dienstlogistik und Service GmbH

Adresse: Zum Saarpfalz-Park 9, 66450 Bexbach  
Telefon: 06826/ 931-0  
Fax: 06826/ 931-555  
eMail: [info@zrf-saar.de](mailto:info@zrf-saar.de)  
Internet: [www.zrf-saar.de](http://www.zrf-saar.de)

## 1. Rahmendaten

Gründung: 12.11.1997  
Handelsregister: Eintragung Amtsgericht Saarbrücken HRB 3603  
Rechtsform: Gesellschaft mit beschränkter Haftung  
Aktueller Gesellschaftervertrag: 04.08.2014  
Stammkapital: 2.800.000,00 €

## 2. Gegenstand des Unternehmens /Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Gegenstand des Unternehmens:

- a) die zentrale Abwicklung der Leistungsabrechnung sowie der Leistungs- und Kostenrechnung,
- b) die zentrale Beschaffung, Vorhaltung und Bewirtschaftung von Ersatzfahrzeugen,
- c) die zentrale Beschaffung und Bereitstellung von Rettungsdienstfahrzeugen sowie deren technische und medizinische Ausstattung,
- d) die zentrale Planung, Finanzierung und Abwicklung von Baumaßnahmen (Rettungswachen, Unterstellmöglichkeiten für Rettungsfahrzeuge) sowie die Bewirtschaftung von Gebäuden für den saarländischen Rettungsdienst.
- e) Beschaffung und Bereitstellung von funk- und alarmierungstechnischer Ausstattung für den saarländischen Rettungsdienst sowie für kommunale Feuerwehr- und Katastrophenschutzeinheiten.

Die Tätigkeit der Gesellschaft ist auf das Verbandsgebiet des Zweckverbandes für Rettungsdienst und Feuerwehralarmierung Saar (ZRF Saar) beschränkt.

### 3. Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter:

- Zweckverband für Rettungsdienst und Feuerwehralarmierung Saar (ZRF Saar)	2.520.000,00 € (90,00 %)
- Landeshauptstadt Saarbrücken	56.000,00 € (02,00 %)
- Deutsches Rotes Kreuz Landesverband Saar e.V.	56.000,00 € (02,00 %)
- Malteser Hilfsdienst e.V.	56.000,00 € (02,00 %)
- ASB Sozial- und Pflegedienst gGmbH	56.000,00 € (02,00 %)
- Kreisstadt Neunkirchen	56.000,00 € (02,00 %)

### 4. Beteiligungen an anderen Unternehmen

Die RDS Rettungs-Dienstlogistik und Service GmbH hat weder Tochterunternehmen noch Beteiligungen.

### 5. Organe

Die Organe der Gesellschaft sind

- die Geschäftsführung
- die Gesellschafterversammlung
- der Aufsichtsrat

#### **Geschäftsführung**

Zum einzelvertretungsberechtigten Geschäftsführer war im Berichtsjahr bestellt:

Herr Bernhard Roth, Homburg, Dipl.-Verwaltungswirt

#### **Gesellschafterversammlung**

Die Leitung der Gesellschafterversammlung hat die/der Vorsitzende des Aufsichtsrates oder bei ihrer/seiner Verhinderung die/der stellvertretende Vorsitzende des Aufsichtsrates. Sind beide verhindert, so hat ein Mitglied der Geschäftsführung die Versammlung zu leiten.

Die Zuständigkeit der Gesellschafterversammlung ergibt sich aus § 12 des Gesellschaftervertrages.

## Aufsichtsrat

Geborene Mitglieder des Aufsichtsrates sind die Landräte des Landkreises Merzig-Wadern, Neunkirchen, Saarpfalz, Saarlouis, St. Wendel sowie der Direktor des Regionalverbandes Saarbrücken. Im Berichtsjahr waren dies:

Udo Recktenwald	Aufsichtsratsvorsitzender Landrat Landkreis St. Wendel
Theophil Gallo	stellv. Aufsichtsratsvorsitzender Landrat Saarpfalz-Kreis (ab 05.09.2016)
Daniela Schlegel-Friedrich	Landrätin Landkreis Merzig-Wadern
Sören Meng	Landrätin Landkreis Neunkirchen
Patrick Lauer	Landrat Landkreis Saarlouis
Peter Gillo	Regionalverbandsdirektor Regionalverband Saarbrücken

Daneben steht jedem Gesellschafter – mit Ausnahme des ZRF Saar – das Vorschlagsrecht für mindestens ein weiteres Aufsichtsratsmandat zu. Folgende Personen waren im Berichtsjahr zu weiteren Mitgliedern des Aufsichtsrates gewählt:

Christian Groß	DRK Landesverband Saar e.V.
Harald Schindel	Landeshauptstadt Saarbrücken
Bernhard Roth	ASB Sozial- und Pflegedienste GmbH
Stefan Bauer	Malteser Hilfsdienst e.V.
Jörg Aumann	Kreisstadt Neunkirchen

# VGS – Verkehrsmanagement-Gesellschaft Saar mbH

Adresse: Am Hauptbahnhof 6-12, 66111 Saarbrücken  
Telefon: 0681/ 94820-0  
Fax: 0681/ 94820-91  
eMail: [info@vgs-online.de](mailto:info@vgs-online.de)  
Internet: [www.vgs-online.de](http://www.vgs-online.de)

## 1. Rahmendaten

Gründung: 15.11.1996  
Handelsregister: Eintragung Amtsgericht Saarbrücken HRB 10948  
Rechtsform: Gesellschaft mit beschränkter Haftung  
Aktueller Gesellschaftervertrag: 21.07.2009  
Stammkapital: 26.000,00 €

## 2. Gegenstand des Unternehmens/Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Planung und Vorbereitung von Maßnahmen im Bereich des Verkehrsmanagements sowie des öffentlichen Personennahverkehrs im Verbundraum Saar und hierbei insbesondere in Bezug auf Genehmigungen nach dem Personenbeförderungsgesetz, die Koordination, die Organisation, die Sicherung, die Verbesserung, die Förderung und die Ausgestaltung des öffentlichen Personenverkehrs als Schienenpersonennahverkehr und Buspersonennahverkehr einschließlich der Schnittstellen zum Individualverkehr.

Durch Beleihungsbescheid des Ministeriums für Wirtschaft und Arbeit vom 21.08.2006 wurde der VGS mbH gemäß § 21 Straßenverkehrszuständigkeitsgesetz die Befugnis verliehen, im eigenen Namen und in den Handlungsformen des öffentlichen Rechts, die Aufgaben der Genehmigungsbehörde im Straßenbahn-, Oberleitungsbus-, Linien- und Auslandsverkehr mit Kraftfahrzeugen nach den Vorschriften des Personenbeförderungsgesetzes und den auf Grund des Gesetzes erlassenen Rechtsvorschriften wahrzunehmen.

Die Beleihung erfolgt jederzeit widerruflich mit Wirkung vom 01.10.2006 und war bis zum 31.12.2010 befristet.

Mit Beleihungsbescheid des Ministeriums für Umwelt, Energie und Verkehr vom 10.12.2010 ist die Befristung bis zum 31.12.2020 verlängert worden.

Zum 01.01.2017 wurden die Aufgaben der Genehmigungsbehörde vollständig von der VGS mbH auf das Ministerium für Wirtschaft, Arbeit Energie und Verkehr übertragen.

### 3. Neuorganisation ZPS / VGS

Das neue Gesetz Nr. 1908 über den Öffentlichen Personennahverkehr im Saarland (ÖPNVG) vom 30. November 2016 sah mit Wirkung zum 1. Januar 2017 den vollständigen Übergang der VGS Verkehrsmanagement-Gesellschaft Saar mbH auf den ZPS Zweckverband Personennahverkehr Saarland vor. Nach dem neuen ÖPNVG wurde die VGS mbH in eine Geschäftsstelle des ZPS übergeleitet. Der ZPS soll danach als Verbund der Aufgabenträger durch Vereinheitlichung der Organisationsstruktur und des öffentlichen Auftritts gestärkt alle Kompetenzen zur operativen Aufgabenwahrnehmung in sich vereinen. Die Umsetzung der genannten gesetzlichen Vorgaben machte zum einen die Abwicklung der Vermögensübertragung von der VGS auf den ZPS mit vorherigem Erwerb der Unternehmensanteile des Landes durch den ZPS, zum anderen auch die Änderung der Verbandssatzung erforderlich.

An der VGS Verkehrsmanagement-Gesellschaft Saar mbH war das Saarland mit einem Geschäftsanteil von nominal 13.000,00 € und der ZPS mit einem Geschäftsanteil von nominal 13.000,00 € beteiligt. Durch notariellen Kaufvertrag vom 19.07.2017 hat der ZPS diese Anteile zu einem Kaufpreis von 58.344,90 € erworben. Durch notariellen Kaufvertrag vom gleichen Tag hat die VGS Verkehrsmanagement-Gesellschaft Saar mbH als übertragender Rechtsträger ihr Vermögen als Ganzes mit allen Rechten und Pflichten – unter Ausschluss der Abwicklung - im Wege der Vollübertragung auf den übernehmenden ZPS übertragen. Im Innenverhältnis, d.h. schuldrechtlich und steuerlich erfolgt die Übernahme des Vermögens des übertragenden Rechtsträgers durch den übernehmenden Rechtsträger zum 31.12.2016.

Ab dem 01.01.2017 gelten alle Handlungen und Geschäfte des übertragenden Rechtsträgers, VGS mbH, als für Rechnung des übernehmenden Rechtsträgers, ZPS, vorgenommen.

# Creos Deutschland Holding GmbH

Adresse: Am Zunderbaum 9, 66242 Homburg  
Telefon: 06841/ 9886-0  
Fax: 06841/ 9886-111  
eMail: [info@creos-net.de](mailto:info@creos-net.de)  
Internet: [www.creos-holding.de](http://www.creos-holding.de)

## 1. Rahmendaten

Gründung:	30.06.2009
Handelsregister:	Eintragung Amtsgericht Saarbrücken HRB 101236
Rechtsform:	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Aktueller Gesellschaftervertrag:	13.08.2014
Stammkapital:	20.000.000,00 €

## 2. Gegenstand des Unternehmens/Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der Unternehmensgegenstand der Creos Deutschland Holding GmbH, Saarbrücken, ist die Wahrnehmung der Aufgaben einer Holding, also die Leitung von Unternehmen oder die Verwaltung von Beteiligungen an Unternehmen im In- und Ausland wahrzunehmen, die der Energiebranche zuzuordnen und nicht im Bereich des Vertriebs und/ oder Erzeugung tätig sind. Der Unternehmensgegenstand erstreckt sich insbesondere auf den Erwerb, das Halten und Verwalten sowie die Veräußerung von Beteiligungen an vorgenannten Unternehmen und/ oder deren Zusammenfassung unter einheitlicher Leitung, einschließlich der Übernahme von Geschäftsführungstätigkeit, sowie deren Unterstützung und Beratung, einschließlich der Übernahme von Dienstleistungen für diese Unternehmen. Die Tätigkeit umfasst auch die Ausstattung dieser Unternehmen in materieller, personeller, technischer und finanzieller Hinsicht.

## 3. Beteiligungsverhältnisse

Das Stammkapital wurde in Höhe von 5.000 T€ durch Bareinlagen und in Höhe von 15.000 T€ durch Sacheinlagen erbracht. Zum Bilanzstichtag hält die Creos Luxembourg S.A-, Luxembourg, 96,8754 % des Stammkapitals.

Die übrigen Anteile werden von folgenden Gesellschaftern gehalten:

- SWK Stadtwerke Kaiserslautern Versorgungs - AG	1,2059 %
- EnergieSüdwest AG	1,1507 %
- Stadtwerke St. Ingbert GmbH	0,3548 %
- Stadtwerke Zweibrücken GmbH	0,2500 %
- Landkreis St. Wendel	0,0882 %
- Stadt Speyer	0,0750 %

#### 4. Beteiligungen an anderen Unternehmen

- Creos Deutschland GmbH	100,00 %
- Creos Deutschland Services GmbH	100,00 %
- Creos Deutschland Stromnetz GmbH	100,00 %
- Stadtwerke Völklingen Netz GmbH	17,60 %
- Projecta 14 GmbH	50,00 %

#### 5. Organe

Die Organe der Gesellschaft sind

- die Geschäftsführung
- die Gesellschafterversammlung
- der Aufsichtsrat

#### Geschäftsführung

- Jens Apelt, Landau
- Dr. Claude Seywert, Schuttrange/ Luxemburg bis 25.10.2020

#### Gesellschafterversammlung

Die Gesellschafterversammlung wird durch die Geschäftsführung einberufen. Den Vorsitz führt der Vorsitzende des Aufsichtsrates oder sein Stellvertreter.

## Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat bestand im Berichtsjahr aus den folgenden 12 Mitgliedern:

Tom Eischen	Ministère de l'Économie Commissaire du Gouvernement à l'Energie Vorsitzender
Marco Hoffmann	Ministère de l'Economie Conseiller de direction 1ère classe Stellvertretender Vorsitzender
Joachim Scherer	Mitarbeiter Dispatching Creos Deutschland GmbH Stellvertretender Vorsitzender
Markus Deutsch	Mitarbeiter Anlagenbereich Creos Deutschland GmbH
Dieter Gebhardt	Mitarbeiter des Asset Service Creos Deutschland GmbH
Albert Hettrich	Generalbevollmächtigter der SHS-Stahl-Holding-Saar GmbH & Co. KGaA
Stephan Kamphues	Sprecher der Geschäftsführung der Open Grid Europe GmbH
Roger Lewentz	Minister des Innern, für Sport und Infrastruktur des Landes Rheinland-Pfalz
Daniel Da Cruz	Ministere de l'Économie, Conseiller de Legation
Prof. Leo Petry	Ehemaliges Mitglied des Vorstandes der VSE Aktiengesellschaft
Konrad Reinert	Rechtsanwalt und ehemaliger Vorstandssprecher der Enovos Deutschland AG
Hartmut Sander	Mitarbeiter Dispatching Creos Deutschland GmbH



# Kommanditgesellschaften

---

## *7.1. Mittelbare Beteiligungen*

# Projektgesellschaft Bostalsee mbH & Co. KG

Adresse: An der Burg, 66625 Nohfelden  
Telefon: 06852/ 885-0  
Fax: 06852/ 885-125

## 1. Rahmendaten

Gründung: 26.01.2004  
Handelsregister: Eintragung Amtsgericht Saarbrücken HRA 11306  
Rechtsform: Kommanditgesellschaft  
Aktueller Gesellschaftervertrag: 20.08.2012  
Kommanditkapital: 100.000,00 €

## 2. Gegenstand des Unternehmens/Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Gegenstand des Unternehmens ist die Entwicklung und Vermarktung des geplanten Ferienparks Bostalsee, Nohfelden. Insbesondere ist es die Aufgabe der Gesellschaft, im Auftrag der Gemeinde Nohfelden, die Bodenordnung auf der Grundlage des Bebauungsplans „Ferienpark Bostalsee“ durchzuführen, die dem Ferienpark dienlichen Flächen anzukaufen, zu übernehmen und zu vermessen, die Projektentwicklung für den Ferienpark zu betreiben, die Verhandlungen mit potenziellen Investoren für das Ferienpark Projekt zu führen und zum Abschluss zu bringen sowie die Erschließungsmaßnahmen nach Bebauungsplan bzw. nach Projektentwicklung durchzuführen. Im Hinblick auf die vorgesehene Realisierung des Ferienparks wurde der Unternehmensgegenstand im Geschäftsjahr 2011 um die Durchführung und Finanzierung der in diesem Zusammenhang stehenden Investitionen ergänzt.

Der Ferienpark wurde vertragsgemäß am 01. Juli 2013 mit 336 Ferienhäusern eröffnet. Die von der PGB durchzuführenden Arbeiten im Zusammenhang mit der Gestaltung des Häuserumfeldes konnten im November 2014 abgeschlossen werden, so dass alle 500 Häuser ab diesem Zeitpunkt vermarktet werden konnten. Seitdem ersten Quartal 2015 sind alle errichteten Ferienhäuser an Investoren veräußert.

## 3. Beteiligungsverhältnisse

Persönlich haftende Gesellschafterin ist die PGB Verwaltungsgesellschaft mbH in Nohfelden. Sie leistet keine Einlagen und ist am Vermögen der Gesellschaft nicht beteiligt.

Das Kommanditkapital wird zu

- 50,00 % von der Gemeinde Nohfelden (50.000,00 €)
- 30,00 % von dem Landkreis St. Wendel (30.000,00 €)
- 20,00 % von der LEG Saar (20.000,00 €)

gehalten.

Die Kommanditeinlagen sind zugleich die Hafteinlagen.

## 4. Beteiligungen an anderen Unternehmen

Die Projektgesellschaft Bostalsee mbH ist nicht an anderen Unternehmen oder Gesellschaften wesentlich beteiligt.

## 5. Organe

Die Organe der Gesellschaft sind

- die Geschäftsführung
- die Gesellschafterversammlung
- der Aufsichtsrat

### **Geschäftsführung**

Die Gesellschaft hat einen oder mehrere Geschäftsführer. Sie werden von der Gesellschafterversammlung bestellt und abberufen.

Gesellschafter im Berichtsjahr waren

- Herr Heinz-Peter Klein (Prokurist der LEG Saar) bis 19.10.2018
- Frau Petra Kutsch (Prokuristin der SHS).

### **Gesellschafterversammlung**

Die Gesellschafterversammlung wird durch die Geschäftsführung nach Abstimmung mit dem Vorsitzenden und dem stellvertretenden Vorsitzenden des Aufsichtsrates einberufen. Den Vorsitz führt der Vorsitzende des Aufsichtsrates oder sein Stellvertreter.

Jede hundert Euro eines Geschäftsanteils gewähren eine Stimme. Jeder Gesellschafter kann, auch wenn er mehrere Vertreter entsendet, seine Stimme nur einheitlich abgeben.

## Aufsichtsrat

Dem Aufsichtsrat gehören im Berichtsjahr an:

Andreas Veit	Bürgermeister Gemeinde Nohfelden Aufsichtsratsvorsitzender
Udo Recktenwald	Landrat Landkreis St. Wendel stellv. Aufsichtsratsvorsitzender
Michael Dietz	Finanzbeamter Gemeinde Nohfelden
Eckhard Heylmann	Polizeibeamter Gemeinde Nohfelden
Werner Wilhelm	Pensionär Landkreis St. Wendel
Dr. Magnus Jung	Landtagsabgeordneter Landkreis St. Wendel
Rita Gindorf-Wagner	Geschäftsführerin LEG Saar GmbH
Bernd Therre	Geschäftsführer LEG Saar GmbH

An die Aufsichtsratsmitglieder wurden im Jahr 2018 Sitzungsgelder in Höhe von 225,00 € ausgezahlt.

## 6. Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Die Gesellschaft ist eine kleine Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 Abs. 1 HGB. Aufgrund der Bestimmungen im Gesellschaftsvertrag wird der Jahresabschluss nach den für große Kapitalgesellschaften geltenden Rechnungslegungsvorschriften des HGB erstellt.

Vermögenslage (Aktivseite Bilanz)	2017	2018
<b>A. Anlagevermögen</b>		
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	25.583.155,82 €	24.846.254,82 €
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsaustattung	550,00 €	0,00 €
<b>B. Umlaufvermögen</b>		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. aus Lieferungen und Leistungen	29.033,03 €	27.681,78 €
2. gegen Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00 €	0,00 €
3. sonstige Vermögensgegenstände	277.454,79 €	5.143,42 €
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	2.645.521,69 €	2.510.080,38 €
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	727.121,83 €	604.160,21 €
<b>Summe</b>	<b>29.262.837,16 €</b>	<b>27.993.320,61 €</b>
<b>Finanzlage (Passivseite Bilanz)</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>
<b>A. Eigenkapital</b>		
I. Festkapital	100.000,00 €	100.000,00 €
II. variables Kapital	12.396.409,15 €	12.529.619,89 €
<b>B. Rückstellungen</b>	286.137,00 €	307.013,00 €
<b>C. Verbindlichkeiten</b>		
1. gegenüber Kreditinstituten	16.230.426,43 €	14.755.215,00 €
2. aus Lieferungen und Leistungen	42.746,35 €	32.214,05 €
3. gegenüber Gesellschaftern	147.644,72 €	209.390,43 €
4. sonstige Verbindlichkeiten	59.473,51 €	59.868,24 €
<b>Summe</b>	<b>29.262.837,16 €</b>	<b>27.993.320,61 €</b>

Gegenüber einem geplanten Überschuss von 244 T€ schließt die Projektgesellschaft Bostalsee mbH & Co. KG, Nohfelden (PGB) das Geschäftsjahr 2018 mit einem Jahresüberschuss nach Steuern von 195 T€ ab. Die Abweichung resultiert im Wesentlichen aus nicht geplanter Gewerbesteuer in Höhe von 59 T€.

Die Mieterlöse flossen in 2018 planmäßig mit 1.950 T€

Center Parcs (CP) erhebt eine freiwillige Gästeabgabe, an der die PGB hälftig partizipiert. Aufgrund einer internen Vereinbarung mit der SHS wird diese Gästeabgabe an die SHS weitergeleitet, sie hat somit keine Auswirkung auf das Ergebnis.

Die Gästeabgabe beläuft sich auf 400 T€ und liegt damit um 10 T€ über der Planung. Dies spiegelt sich sowohl im Umsatz als auch im Materialaufwand wider.

Die Ferienhäuser wurden auf Erbbaurechten errichtet. Der Beginn der Erbpachtzahlung ist gekoppelt an die jeweiligen Bungalowmietverträge mit CP. Nach Veräußerung aller Ferienhäuser beträgt die jährliche Erbpacht 230 T€.

Die Zinsaufwendungen beliefen sich prognostiziert auf 1.135 T€.

Ertragslage (Gewinn- und Verlustrechnung)	2017	2018
Umsatzerlöse	2.645.253,41 €	2.596.588,03 €
+ Sonstige betriebliche Erträge	4.366,46 €	0,00 €
<b>= Betriebsleistung</b>	<b>2.649.619,87 €</b>	<b>2.596.588,03 €</b>
- Materialaufwand	445.757,75 €	451.697,75 €
- Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	814.929,03 €	816.315,79 €
- Sonstige betriebliche Aufwendungen	17.850,29 €	17.507,76 €
+ Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00 €	0,00 €
- Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.135.145,19 €	1.037.870,50 €
- Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	33.837,00 €	58.646,00 €
<b>= Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>202.100,61 €</b>	<b>214.550,23 €</b>
- Sonstige Steuern	68.889,87 €	19.593,78 €
<b>= Jahresüberschuss/-fehlbetrag</b>	<b>133.210,74 €</b>	<b>194.956,45 €</b>

Der Jahresüberschuss des Geschäftsjahres beträgt 195 T€. Das Eigenkapital beträgt am Ende des Wirtschaftsjahres 12.630 T€.

Die Rückstellungen enthalten die voraussichtlichen Aufwendungen für die Prüfung des Jahresabschlusses, die Durchführung der Steuererklärungen (4 T€), Herstellungskosten aus noch ausstehenden Rechnungen (248 T€) sowie für Gewerbesteuer (55 T€).

Das bei der SaarLB aufgenommene Darlehn valutiert zum Jahresende mit 14.755 T€. Nach dem Kreditvertrag war die PBG verpflichtet, einen Betrag i.H.v. anfänglich 5.000 T€ auf ein sog. Reservekonto zu zahlen; das Guthaben bei der SaarLB belief sich zum Jahresende auf insgesamt 2.385 T€.

Das Anlagevermögen hat sich in 2018 von 25.584 T€ aufgrund planmäßiger Abschreibungen auf 24.846 T€ verringert. Die Guthaben bei Kreditinstituten haben sich von 2.646 T€ auf 2.510 T€ verringert. Gleichzeitig haben sich die langfristigen Fremdmittel um weitere 1.475 T€ auf 14.755 T€ verringert.

## 7. Geschäftsverlauf

Seit der Eröffnung am 01. Juli 2013 ist der Park sehr gut ausgelastet. Im Jahr 2016 wurde er bei einer Bewertung aller Center Parcs zum beliebtesten Center Parc gewählt. Im Berichtsjahr sind die Besucherzahlen gegenüber dem Vorjahr erneut leicht angestiegen.

## 8. Voraussichtliche Entwicklung

Die Steigerung der Übernachtungszahlen im Saarland beruht im Wesentlichen auf dem Ferienpark Bostalsee und zeigt einmal mehr, dass der Ferienpark Bostalsee eine Leitinvestition für die Region und das Land darstellt. Für 2019 wird mit einer ähnlich starken Auslastung des Parks wie 2018 gerechnet. Gleichzeitig ist der Park nicht nur für Übernachtungsgäste attraktiv, sondern erfreut sich zunehmender Beliebtheit bei Tagestouristen.

Für das Jahr 2019 wird mit einem Jahresüberschuss von 274 T€ gerechnet. Mieteinnahmen werden sich auch rd. 1.950 T€ belaufen; die Erbbauzinsen werden mit 230 T€ prognostiziert. Dem steht im Wesentlichen die Abschreibungen von rund 816 T€ und Zinsaufwendungen von 831 T€ gegenüber.

Pierre & Vacances société anonyme, Paris/Frankreich hat eine unbefristete, unbedingte und selbstschuldnerische Bürgschaft für alle Ansprüche des Vermieters gegen den Mieter Center Parcs abgegeben. Dadurch sind Mietausfälle während der Vertragslaufzeit praktisch ausgeschlossen. Die Refinanzierung der Darlehen erfolgt nach dem Businessplan bereits während der Grundmietzeit von 15 Jahren. Eine Verlängerungsoption für dreimal fünf Jahre steht sowohl dem Mieter als auch dem Vermieter zu.

Insgesamt wird die Risikoposition der Gesellschaft daher seitens der Geschäftsführung unkritisch angesehen und der Eintritt bestandsgefährdender oder entwicklungsbeeinträchtigter Tatsachen als sehr unwahrscheinlich eingestuft.

Die mit dem Bau der Infrastruktur beauftragte ARGE Ferienpark Bostalsee hat mehrere Nachtragsforderungen über geänderte oder zusätzliche Leistungen geltend gemacht, die von der PBG auf Basis eines Gutachtens zurückgewiesen wurden. Streitig sind im Wesentlichen Vergütungsansprüche im Hinblick auf vermeintliche Beschleunigungsmaßnahmen und die Berücksichtigung zusätzlicher Tabuflächen im Bauablauf. Die ARGE Ferienpark Bostalsee hat diese Nachtragsforderungen mit einem Gesamtvolumen von 6.873 T€ netto (8.179T€ brutto) im Klageweg geltend gemacht. Sofern das Gericht Forderungen der ARGE Ferienpark Bostalsee bestätigt, werden die entsprechenden Aufwendungen bei der PGB aktiviert und führen zu einem in der Planung bislang noch nicht verarbeiteten, da nicht konkretisierten Liquiditätseffekt. Am 01. Februar 2018 hat das angerufene Landgericht Saarbrücken einen Beweisbeschluss erlassen, in dem die Begutachtung der wesentlichen Nachträge 44 und 45 durch einen unabhängigen Sachverständigen angeordnet wurde.

# 8. Anstalten des öffentlichen Rechts

---

## *8.1. Unmittelbare Beteiligungen*



# Kreissparkasse St. Wendel

Adresse: Bahnhofstr. 21-25, 66606 St. Wendel  
Telefon: 06851/ 15-380  
Fax: 06852/ 15-99380  
eMail: [servicecenter@kskwnd.de](mailto:servicecenter@kskwnd.de)  
Internet: [www.kskwnd.de](http://www.kskwnd.de)

## 1. Rahmendaten

Gründung:	im Jahr 1859
Handelsregister:	Eintragung Amtsgericht Saarbrücken HRA 80750
Rechtsform:	Anstalt des öffentlichen Rechts
Aktuelle Satzung:	01.01.2007
gezeichnetes Kapital:	0,00 €

## 2. Gegenstand des Unternehmens/Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Sparkasse ist ein Wirtschaftsunternehmen in öffentlich-rechtlicher Trägerschaft mit der Aufgabe, auf der Grundlage der Markt- und Wettbewerbserfordernisse, vorrangig in ihrem Geschäftsgebiet den Wettbewerb zu stärken und die angemessene und ausreichende Versorgung aller Bevölkerungsschichten und der Wirtschaft, insbesondere des Mittelstandes, mit geld- und kreditwirtschaftlichen Leistungen auch in der Fläche sicherzustellen. Mit ihrer Aufgabenerfüllung dienen die Sparkassen dem Gemeinwohl.

Die Geschäfte der Sparkasse sind unter Beachtung ihres öffentlichen Auftrages nach kaufmännischen Grundsätzen zu führen.

## 3. Trägerschaft

Träger der Sparkasse ist der Landkreis St. Wendel. Für Verbindlichkeiten, die nach dem 18. Juli 2001 bis zum 18. Juli 2005 vereinbart wurden, haftet der Träger der Sparkasse nur, wenn deren Laufzeit nicht über dem 31. Dezember 2015 hinausgeht. Er haftet nicht für Verbindlichkeiten der Sparkasse, die nach dem 18. Juli 2005 vereinbart wurden.

## 4. Beteiligungen an anderen Unternehmen

### **Beteiligungen innerhalb der Sparkassen-Finanzgruppe**

- |   |        |
|---|--------|
| - Deutsche Sparkassen Leasing AG & Co. KG         | 0,09 % |
| - Erwerbsgesellschaft der Sparkassen-Finanzgruppe | 0,12 % |

Auf weitere Angaben wurde gemäß § 286 Abs. 3 Satz 1 Nr. 1 HGB verzichtet.

## 5. Organe

Die Organe der Kreissparkasse St. Wendel (KSK WND) sind

- der Verwaltungsrat
- der Vorstand

### Verwaltungsrat

Der Verwaltungsrat besteht aus dem Vorsitzenden und den weiteren Mitgliedern sowie den Vertretern der stillen Gesellschafter, soweit solche nach § 26 a des Saarländischen Sparkassengesetzes zu bestellen sind. Die Zahl der weiteren Mitglieder beträgt fünfzehn. Die Vertreter der stillen Gesellschafter im Verwaltungsrat werden zusätzlich zu den weiteren Mitgliedern des Verwaltungsrates gewählt.

Vorsitzender des Verwaltungsrates ist der Leiter der Verwaltung des Trägers. Im Falle der Verhinderung richtet sich seine Stellvertretung nach den Bestimmungen des Kommunalselfstverwaltungs-gesetzes.

Mitglieder des Verwaltungsrates im Berichtsjahr waren:

Udo Recktenwald	Landrat des Landkreises St. Wendel Vorsitzender
Friedbert Becker	Schulleiter a.D. stellvertretender Vorsitzender
Martin Backes	Abteilungsleiter Kreditsekretariat, KSK WND
Karl Rauber	Minister a. D.
Becker Dieter	Finanzierungsberater, KSK WND ab 01.07.2018
Helene Schumann	Sachbearbeiterin Innenrevision, KSK WND
Reiner Burkholz	Sachbearbeiter Betriebsorganisation, KSK WND
Stefan Spaniol	Regierungsdirektor
Hans Herbert Feller	Beauftragter, KSK WND, bis 30.06.2018
Andras Veit	Bürgermeister der Gemeinde Nohfelden
Peter Klär	Bürgermeister der Kreisstadt St. Wendel
Inge Warken	Verkäuferin
Torsten Lang	Verwaltungsjurist/ Leiter der Kämmerei der Landeshauptstadt Saarbrücken
Ralf Weiß	Geschäftsstellenleiter, KSK WND

Gerald Linn	Standortmanager
Werner Wilhelm	Polizeibeamter i. R.
Heinz Detlev Puff	bevollmächtigter Bezirksschornsteinfeger
Gabi Rauber	Leiterin der Kinderhilfe

## Vorstand

Der Vorstand der Kreissparkasse St. Wendel besteht aus zwei Personen:

- Klaus-Dieter Schmitt, Vorstandsvorsitzender, bis 30.06.2018
- Dirk Hoffmann, Vorstandsvorsitzender, ab 01.07.2018
- Marc Klein, Vorstandsmitglied

Die Vorstandsmitglieder üben die Geschäftsführung gemeinsam aus. Der Vorstand leitet die Sparkasse und führt ihre Geschäfte in eigener Verantwortung im Rahmen der Gesetze, der aufgrund des Saarländischen Sparkassengesetzes erlassenen Rechtsverordnungen, der Satzung, der Beschlüsse des Verwaltungsrats und der aufsichtsbehördlichen Anordnungen.

## 6. Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Der Jahresabschluss der Sparkasse zum 31. Dezember 2018 wurde nach den für Kreditinstituten geltenden Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) und den Verordnungen über die Rechnungslegung der Kreditinstitute (RechKredV) aufgestellt.

Vermögenslage (Aktivseite Bilanz)	2017	2018
1. Barreserve	32.958.151,04 €	28.976.332,15 €
2. Schuldentitel öffentlicher Stelle und Wechsel, die zur Refinanzierung bei der Deutschen Bundesbank zugelassen sind	0,00 €	0,00 €
3. Forderungen an Kreditinstitute		
a) täglich fällig	29.302.462,45 €	20.202.683,89 €
b) andere Forderungen	35.577.013,37 €	32.649.851,76 €
4. Forderungen an Kunden	845.226.494,19 €	843.597.736,12 €
a) darunter: durch Grundpfandrecht gesichert	327.645.837,32 €	323.242.025,82 €
b) Kommunalkredite	136.206.998,50 €	126.284.724,81 €
5. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere		
a) Geldmarktpapiere	0,00 €	0,00 €
b) Anleihen und Schuldverschreibungen	108.669.439,21 €	139.837.328,77 €
c) eigene Schuldverschreibungen	0,00 €	0,00 €
Nennwert: 10.000,00 €		
6. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	158.365.842,59 €	158.283.350,91 €
6a. Handelsbestand	0,00 €	0,00 €
7. Beteiligungen	11.110.664,01 €	9.942.974,86 €
8. Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00 €	100.000,00 €
9. Treuhandvermögen	47.541,89 €	39.420,51 €
10. Ausgleichsforderungen gegen die öffentliche Hand einschließlich Schuldverschreibungen aus den Umtausch	0,00 €	0,00 €
11. Immaterielle Anlagewerte	46.302,00 €	4.333,00 €
12. Sachanlagen	4.352.948,07 €	4.171.858,07 €
13. Sonstige Vermögensgegenstände	1.182.193,04 €	2.697.142,84 €
14. Rechnungsabgrenzungsposten	11.388,11 €	45.382,42 €
<b>Summe</b>	<b>1.226.850.439,97 €</b>	<b>1.240.548.395,30 €</b>

Finanzlage (Passivseite Bilanz)	2017	2018
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		
a) täglich fällig	43.681,82 €	54,90 €
b) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	160.908.867,51 €	151.570.836,45 €
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden		
a) Spareinlagen		
aa) mit vereinbarter Kündigungsfrist von drei Monaten	157.960.251,87 €	151.949.954,62 €
ab) mit vereinbarter Kündigungsfrist von mehr als drei Monaten	4.458.757,08 €	2.986.381,61 €
b) andere Verbindlichkeiten		
ba) täglich fällig	777.199.305,72 €	804.514.758,12 €
bb) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	11.826.923,13 €	11.005.261,56 €
3. Verbriefte Verbindlichkeiten	151.060,27 €	0,00 €
3a. Handelsbestand	0,00 €	0,00 €
4. Treuhandverbindlichkeiten	47.541,89 €	39.420,51 €
5. Sonstige Verbindlichkeiten	470.514,86 €	619.275,03 €
6. Rechnungsabgrenzungsposten	56.919,83 €	41.959,45 €
7. Rückstellungen		
a) Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	6.634.522,00 €	6.943.786,00 €
b) Steuerrückstellungen	1.129.567,32 €	274.144,00 €
c) andere Rückstellungen	3.307.861,37 €	3.175.179,77 €
8. Sonderposten mit Rücklageanteil	0,00 €	0,00 €
9. Nachrangige Verbindlichkeiten	0,00 €	0,00 €
10. Genussrechtskapital	0,00 €	0,00 €
11. Fonds für allgemeine Bankrisiken	23.000.000,00 €	25.800.000,00 €
12. Eigenkapital		
a) gezeichnetes Kapital	0,00 €	0,00 €
b) Kapitalrücklagen	0,00 €	0,00 €
c) Gewinnrücklagen		
ca) Sicherheistrücklage	79.014.228,00 €	80.969.810,62 €
cb) andere Rücklagen	0,00 €	0,00 €
d) Bilanzgewinn	640.437,30 €	657.572,66 €
<b>Summe</b>	<b>1.226.850.439,97 €</b>	<b>1.240.548.395,30 €</b>

## 6.1. Aktivgeschäft

### Kreditvolumen

Im Geschäftsjahr 2018 hat die Sparkasse neue Kredite in Höhe von insgesamt 137,3 Mio. € zugesagt (i. VJ. 150,7 Mio. €). Darin enthalten sind 69,2 Mio. € (i. VJ. 86,7 Mio. €) Kredite, die an Unternehmen und Selbständige, vornehmlich zur Finanzierung langfristiger Investitionen, vergeben wurden.

Den Kommunen wurden Kassenkredite und Darlehen in Höhe von 11,6 Mio. € (i. VJ. 2,2 Mio. €) zur Verfügung gestellt. Kredite von insgesamt 56,4 Mio. € (i. VJ. 61,8 Mio.€) wurden an Privatkunden ausgereicht.

Insgesamt waren Kredite in Höhe von 843,6 Mio. € ausgereicht, davon 344,4 Mio. € an gewerbliche Kunden, 381,3 Mio. € an Privatkunden und 117, Mio. € an öffentliche Haushalte. Hinzu kommen Treuhandvermögen an Avalkrediten i.H.v. 24,6 Mio. €.

### Forderungen an Kreditinstitute

Die Forderungen an Kreditinstitute reduzierten sich im Wesentlichen durch niedrigere Tages- und Termingeldanlagen, um 16,2 Mio.€ oder 17,9% auf 74,3 Mio.€.

### Wertpapiervermögen

Das Wertpapiervermögen verzeichnete einen Anstieg um 31,1 Mio. € oder 11,6 % auf 298,1 Mio. €. Es ist vollständig der Liquiditätsreserve zugeordnet und setzt sich überwiegend aus festverzinslichen Wertpapieren guter Bonität zusammen.

Alle Wertpapiere wurden nach dem strengen Niederstwertprinzip bewertet. Es wurden keine Umwidmungen von Teilbeständen in das Anlagevermögen vorgenommen.

Im Berichtsjahr waren 133,2 Mio. € des eigenen Wertpapierbestandes in zwei Spezialfonds ausgelagert. Der Bestand hat sich gegenüber dem Vorjahr nicht verändert.

## 6.2. Passivgeschäft

### Mittelaufkommen von Kunden

Das Mittelaufkommen von Kunden erhöhte sich im Jahr 2018 gegenüber dem Vorjahr um 18,9 Mio. € oder 2,0% auf 970,5 Mio. €.

Die unverbrieften Verbindlichkeiten erhöhten sich um 26,5 Mio. € oder 3,4% auf 815,5 Mio. €. Diese Veränderung verdeutlicht, wie auch im Vorjahr, das auf Grund des Zinsniveaus verstärkt Anlagen in täglich fälligen Sichteinlagen nachgefragt werden.

Die Termineinlagen reduzierten sich, gegen den Trend aus dem Vorjahr, um 0,7 Mio. € auf 6,9 Mio. €. Der Bestand der Sparkassenbriefe reduzierte sich ebenfalls um 0,1 Mio. € auf 3,9 Mio. €. Bei den Inhaberschuldverschreibungen wurde der Bestand um 0,2 Mio. € auf 0 Mio. € zurückgeführt.

## Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten reduzierten sich gegenüber dem Vorjahr um 9,4 Mio. € oder 5,8%. Die Veränderungen resultierten aus Tages- und Termingeldaufnahmen, die zu Steuerungszwecken genutzt wurden, sowie Veränderungen bei den zweckgebundenen Mitteln. Der Bestand von 55,0 Mio. € an DBB-Offenmarktgeschäften aus gezielten längerfristigen Refinanzierungsgeschäften (GLRG) hat sich gegenüber dem Vorjahr nicht verändert. Grundsätzlich dient der Gesamtbestand in Höhe von 151,6 Mio. € überwiegend der Finanzierung des langfristigen Kreditgeschäfts.

## Dienstleistungen

Als wichtigen Baustein der Baufinanzierung nutzen die Kunden der Kreissparkasse St. Wendel den Bau-sparvertrag, um sich das derzeit günstige Zinsniveau auch langfristig zu sichern. Das Vorjahresergebnis im Vermittlungsgeschäft des Verbundpartners LBS Saar konnte dabei deutlich übertroffen werden, Beim Neugeschäftsvolumen wurde ein Zuwachs von 22,5 % erzielt. Der Provisionsüberschuss erhöhte sich um 14,1 %.

Erfolgreich verlief das Vermittlungsgeschäft von Immobilien. Hier konnten sowohl die Anzahl der vermittelten Objekte, als auch das Kaufpreisvolumen deutlich erhöht werden. Das Provisionsergebnis stieg gegenüber dem Vorjahr um rd. 40 %.

Im Vermittlungsgeschäft mit der SAARLAND-Versicherungen konnte der Provisionsertrag gegenüber dem Vorjahr um rd. 6 % leicht gesteigert werden. Die Zuwächse konnten sowohl in der Sparte LEBEN, als auch in der Sparte SACH-Versicherungen erzielt werden.

Durch das anhaltend niedrige Zinsniveau hat die Geldanlage in Wertpapieren für die Kunden der Kreissparkasse St. Wendel weiter einen hohen Stellenwert. Während die Bestände bei den Investmentfondsanteilen weitgehend stabil blieben, konnten bei den Zertifikaten erneut deutliche Zuwächse erzielt werden. Dementsprechend stiegen die Provisionseinnahmen im Wertpapiergeschäft um 16,6 % an.

Die Eigenhandelsgeschäfte summierten sich im Berichtsjahr auf 65,8 Mio. €. Die Kreissparkasse ist Nichthandelsbuchinstitut im Sinne des KWG.

Die Zahlungsfähigkeit der Sparkasse war im Geschäftsjahr aufgrund der planvollen und ausgewogenen Liquiditätsvorsorge jederzeit gegeben. Zum Jahresende errechnete sich für die LCR eine Liquiditätsdeckungsquote von 216,2 %, so dass die Liquidität – wie auch im gesamten Geschäftsjahr 2018 – als ausreichend anzusehen ist und die Mindesterfüllungsquote von 100 % stets erfüllt wurde.

Ertragslage (Gewinn- und Verlustrechnung)	2017	2018
1. Zinserträge	25.292.977,19 €	23.344.864,02 €
2. Zinsaufwendungen	5.522.517,92 €	5.580.432,86 €
	<u>19.770.459,27 €</u>	<u>17.764.431,16 €</u>
3. laufende Erträge	8.205.255,21 €	4.189.098,03 €
4. Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungen oder Teilgewinnabführungsverträgen	0,00 €	0,00 €
5. Provisionserträge	8.703.216,30 €	10.023.870,47 €
6. Provisionsaufwendungen	445.287,95 €	442.957,50 €
	<u>8.257.928,35 €</u>	<u>9.580.912,97 €</u>
7. Nettoertrag oder Nettoaufwand des Handelsbestands	0,00 €	0,00 €
8. Sonstige betriebliche Erträge	1.006.526,72 €	762.963,56 €
9. Erträge aus der Auflösung von Sonderposten und Rücklagenanteil	0,00 €	0,00 €
10. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen	23.073.071,70 €	23.896.293,89 €
a) Personalaufwand	16.647.755,80 €	17.140.982,08 €
b) andere Verwaltungsaufwendungen	6.425.315,90 €	6.755.311,81 €
11. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen	719.264,60 €	616.905,79 €
12. Sonstige betriebliche Aufwendungen	789.571,94 €	902.388,81 €
13. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie aus der Auflösung von Rückstellungen im Kreditgeschäft	5.593.137,25 €	0,00 €
14. Erträge aus Zuschreibungen zu Forderungen und bestimmten Wertpapieren sowie aus der Auflösung von Rückstellung im Kreditgeschäft	0,00 €	384.338,64 €
15. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Beteiligungen, Anteile an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelte Wertpapiere	0,00 €	268.181,81 €
16. Erträge aus Zuschreibungen zu Beteiligungen, Anteile an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelte Wertpapiere	0,00 €	0,00 €
17. Aufwendungen aus Verlustübernahme	160.602,94 €	0,00 €
18. Zuführung zu dem Fonds für allg. Bankrisiken	3.000.000,00 €	2.800.000,00 €
<b>19. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit</b>	<b>3.904.521,12 €</b>	<b>4.197.974,06 €</b>
20. Außerordentliche Erträge	0,00 €	0,00 €
21. Außerordentliche Aufwendungen	0,00 €	0,00 €
<b>22. Außerordentliches Ergebnis</b>	<b>0,00 €</b>	<b>0,00 €</b>
23. Steuern vom Einkommen und Ertrag	1.943.987,63 €	2.182.965,48 €
24. Sonstige Steuern	39.221,61 €	42.290,60 €
<b>25. Jahresüberschuss</b>	<b>1.921.311,88 €</b>	<b>1.972.717,98 €</b>
26. Gewinnvortrag/ Verlustvortrag aus dem Vorjahr	0,00 €	0,00 €
27. Entnahme aus Gewinnrücklage	0,00 €	0,00 €
28. Einstellungen in Gewinnrücklage	1.280.874,58 €	1.315.145,32 €
<b>29. Bilanzgewinn</b>	<b>640.437,30 €</b>	<b>657.572,66 €</b>



Die wichtigste Ertragsquelle, der Zinsüberschuss, ist bei anhaltend niedrigem Zinsniveau leicht rückläufig und liegt im Berichtsjahr bei 22,6 Mio. €. Der prognostizierte Wert wurde mit rund 0,5 Mio. € übertroffen.

Die positive Entwicklung des Provisionsüberschusses hält weiterhin an. Gegenüber dem Vorjahr konnte der Überschuss um 1,3 Mio. € auf 9,7 Mio. € gesteigert werden. Der zu Jahresbeginn ausgegebene Prognosewert von 9,0 Mio. € wurde mit 0,7 Mio. € übertroffen.

Der Personalaufwand ist gegenüber dem Vorjahr um 0,1 Mio. € angestiegen. Mit 16,4 Mio. € zum Jahresende wurde der Prognosewert von 16,2 Mio. € nicht erreicht.

Der Sachaufwand erhöhte sich leicht um 0,2 Mio. € auf 7,3 Mio. €. Damit liegt er auf dem Niveau des geplanten Jahreswertes.

Insgesamt liegt der Verwaltungsaufwand (Personal- und Sachaufwand) leicht über dem zu Jahresbeginn prognostizierten Niveau.

Das Ergebnis vor Bewertung reduzierte sich um 0,1 Mio. € auf 8,5 Mio. € und liegt somit auf Vorjahresniveau. Der prognostizierte Wert wurde mit rd. 1 Mio. € übertroffen.

Nach Berücksichtigung des Bewertungsergebnisses von 2,7 Mio. €, verbleibt ein Ergebnis nach Bewertung von 5,9 Mio. €. Unter Einbeziehung des neutralen Ergebnisses und der gewinnabhängigen Steuern verbleibt ein auf Vorjahresniveau liegender Jahresüberschuss von rund 2,0 Mio. €. Dieser reicht aus, den notwendigen Kernkapitalbedarf der Sparkasse, der für eine stetige Geschäftsentwicklung notwendig ist, zu sichern.

## 7. Geschäftsverlauf

Im Berichtsjahr 2018 wurden alle notwendigen Erhaltungsaufwendungen und Ersatzinvestitionen durchgeführt.

Am 11.06.2018 waren das Hauptstellengebäude sowie das Nebengebäude Parkstraße 5 und Parkstraße 7 vom Starkregen betroffen. Dies führte zu umfangreichen Renovierungs- und Modernisierungsmaßnahmen in den Untergeschossen dieser Gebäude. Am 12.11.2018 wurde die Geschäftsstelle Globus-Handelshof nach einem erforderlichen Umzug auf Grund von Baumaßnahmen des SB-Warenhauses an einem neuen Standort im 1. OG des SB-Warenhauses wiedereröffnet. Im Zuge einer Digitalisierungskampagne haben wir in allen Geschäftsstellen ein WLAN mit Gastzugang eingerichtet.

Die Gesamtzahl der Beschäftigten ist 2018 im Jahresdurchschnitt gegenüber 2017 nahezu gleichgeblieben. Durch Fluktuation freigewordene Stellen wurden im Jahr 2018 durch die Übernahme von Auszubildenden und sofern erforderlich durch Einstellungen besetzt. Auch in den nächsten Jahren ist es das Ziel, die vorhandenen Personalkapazitäten effizient und zielgerichtet einzusetzen.

Die Ausbildung junger Menschen genießt in der Sparkasse eine hohe Priorität.

Im Jahr 2018 haben 9 Auszubildende erfolgreich ihre Ausbildung abgeschlossen, von denen 8 in ein Angestelltenverhältnis übernommen wurden. Zum 31.12.2018 wurden 22 Auszubildende. Für den Ausbildungsbeginn 01.08.2019 wurden mit 9 jungen Menschen Ausbildungsverträge geschlossen.

## 8. Voraussichtliche Entwicklung

Nach dem erneuten Anstieg des Kundengeschäftsvolumens im Vorjahr, wird in diesem Geschäftsjahr von einem deutlichen Anstieg ausgegangen.

Im Bereich der privaten und gewerblichen Kredite ist mit einer deutlichen Ausweitung des Bestandes zu rechnen.

Bei den Kundeneinlagen geht man in 2019, wie auch im Vorjahr, von wachsenden Beständen vor allem im Bereich Sichteinlagen aus. Somit wird der Trend rückläufiger Margen weiterhin bestehen bleiben und den Zinsüberschuss belasten.

Neben den Ergebnisbeiträgen aus dem bilanzneutralen Wertpapiergeschäft wird vor allem im nachhaltigen Ausbau der Verbund- und Vermittlungsgeschäfte die Chance zu einer Verbreitung der Ertragsbasis gesehen. Da nach wie vor verstärkt Akzente besonders bei beratungsintensiven Dienstleistungen und im Produktvertrieb gesetzt werden, sollte es 2019 möglich sein, das Provisionsergebnis weiter zu steigern und das unter Druck geratene Margenergebnis zumindest teilweise zu kompensieren.

Die Risikovorsorge im Kreditgeschäft wird neben der Konjunktorentwicklung auch durch die regionale Wirtschaftsentwicklung nachhaltig beeinflusst. Die Sparkasse rechnet für das laufende Geschäftsjahr mit einer moderaten Erhöhung der Risikovorsorge. Bei einem unveränderten Zinsniveau geht man beim Wertpapierbestand von Wertberichtigungen aufgrund von Über-Pari-Positionen aus. Zudem werden weitere Abschreibungen aufgrund von Zinsänderungen im laufenden Geschäftsjahr für möglich gehalten. Im Bereich der Refinanzierung am Geld- und Kapitalmarkt unterliegt die Sparkasse den allgemeinen Marktbedingungen.

Der Zinsüberschuss und damit das Betriebsergebnis wird sich nach der Planung für die Jahre 2019 bis 2021 bei einer fortdauernden Niedrigzinsphase reduzieren. Die Auswirkungen für das Geschäftsjahr 2019 sind in der Prognoserechnung, deren Aufbau sich am Betriebsvergleich orientiert, bereits zu erkennen. Der Zinsüberschuss verzeichnet einen Rückgang auf 20,6 Mio. € (-1,9 Mio. € oder -8,6%). Für den Provisionsüberschuss erwartet man mit 9,6 Mio. € (-0,6 Mio. € oder -1,7%) ein niedrigeres Ergebnis als im Vorjahr. Der ordentliche Aufwand wird deutlich auf 25,3 Mio. € (+1,3 Mio. € oder 5,3%) ansteigen.

Der Personalaufwand wird 2019 ein ähnliches Niveau wie im Vorjahr erreichen. Dieser wird mit 16,7 Mio. € (+0,2 Mio. € oder 1,5%) geplant. Der Sachaufwand wird auf Grund der geplanten Neuausrichtung des Privatkundengeschäfts voraussichtlich auf 8,4 Mio. € (+1,0 Mio. € oder 14,3%) steigen.

In der Summe ergibt sich ein zu erwartendes Betriebsergebnis vor Bewertung in Höhe von 5,2 Mio. € (-3,4 Mio. € oder -39,6%). Dies entspricht einer Cost-Income-Ratio von 82,87 %. Unter Berücksichtigung der prognostizierten Bewertungsmaßnahmen in Höhe von -2,5 Mio. € (-1,2 Mio. € oder 83,4 %) rechnet die Sparkasse mit einem etwa gleichbleibenden Jahresergebnis in Höhe von 1,9 Mio. €.

Die an die Kreissparkasse St. Wendel gestellten Kapitalanforderungen werden erfüllt.

Aufgrund der vorausschauenden Finanzplanung geht man davon aus, dass auch im Prognosezeitraum Zahlungsbereitschaft jederzeit gewährleistet ist.

# Auszug aus dem Kommunal- selbstverwaltungsgesetz (KSVG)

---

*in der Fassung der Bekanntmachung vom  
27. Juni 1997 (Amtsbl. S. 682), zuletzt geändert  
durch das Gesetz vom 17. Juni 2015  
(Amtsbl. I S. 376)*

## III. Abschnitt

### Wirtschaftliche Betätigung und privatrechtliche Beteiligung

#### § 108

#### Zulässigkeit wirtschaftlicher Betätigung

(1) Die Gemeinde darf wirtschaftliche Unternehmen ungeachtet ihrer Rechtsform nur errichten, übernehmen, erweitern oder sich an solchen beteiligen, wenn

1. der öffentliche Zweck das Unternehmen rechtfertigt,
2. das Unternehmen nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zu der Leistungsfähigkeit der Gemeinde und zum voraussichtlichen Bedarf steht,
3. der öffentliche Zweck nicht ebenso gut und wirtschaftlich durch einen privaten Dritten erfüllt wird oder erfüllt werden kann.

(2) Als nicht wirtschaftliche Unternehmen im Sinne dieses Abschnitts gelten

1. Einrichtungen des Bildungs-, Gesundheits- und Sozialwesens, der Kultur, des Sports, der Erholung, der Freizeitgestaltung, der Abfallbeseitigung, der Abwasserbeseitigung sowie Einrichtungen ähnlicher Art,
2. Einrichtungen, die als Hilfsbetriebe ausschließlich der Deckung des Eigenbedarfs kommunaler Körperschaften dienen.

(3) Durch den öffentlichen Zweck auch gerechtfertigt sind mit der Haupttätigkeit des Unternehmens verbundene Tätigkeiten, die üblicherweise im Wettbewerb zusammen mit der Haupttätigkeit erbracht werden; mit der Ausführung dieser Tätigkeiten sollen die Unternehmen private Dritte beauftragen. Sind an einem Unternehmen Private beteiligt, reicht es aus, wenn ein Anteil von Leistungen an der Gesamtleistung des Unternehmens, der der Höhe der kommunalen Beteiligung entspricht, durch den öffentlichen Zweck gerechtfertigt ist. Alle Tätigkeiten oder Tätigkeitsbereiche, mit denen die Gemeinde an dem vom Wettbewerb beherrschten Wirtschaftsleben teilnimmt, um ausschließlich Gewinn zu erzielen, entsprechen keinem öffentlichen Zweck.

(4) Die Gemeinde darf mit ihren Unternehmen außerhalb des Gemeindegebiets tätig werden, wenn

1. die Voraussetzungen des Absatzes 1 vorliegen und
2. keine betroffene kommunale Gebietskörperschaft aus berechtigten Interessen widerspricht. Bei gesetzlich liberalisierten Tätigkeiten gelten nur die Interessen als berechtigt, die nach den hierfür maßgeblichen Vorschriften eine Einschränkung des Wettbewerbs zulassen.

(5) Vor der Entscheidung über die Errichtung, Übernahme und wesentliche Erweiterung von wirtschaftlichen Unternehmen sowie der unmittelbaren oder mittelbaren Beteiligung an ihnen ist der Gemeinderat auf der Grundlage einer Marktanalyse umfassend über die Chancen und Risiken der beabsichtigten unternehmerischen Betätigung sowie über deren Auswirkungen auf das Handwerk und die mittelständische Wirtschaft zu unterrichten. Vor der Befassung im Gemeinderat ist den Kammern der gewerblichen Wirtschaft und der freien Berufe sowie der Arbeitskammer Gelegenheit zur Stellungnahme zur Marktanalyse zu geben, soweit ihr Geschäftsbereich betroffen ist. Die Stellungnahmen sind dem Gemeinderat zur Kenntnis zu geben.

(6) Die Gemeinden sollen in regelmäßigen Zeitabständen prüfen, inwieweit wirtschaftliche Unternehmen materiell privatisiert werden können. Hierbei ist privaten Dritten die Möglichkeit zu geben darzulegen, ob und wie sie die dem öffentlichen Zweck dienende wirtschaftliche Betätigung ebenso gut und wirtschaftlich erfüllen können. Über das Ergebnis ist der Kommunalaufsicht zu berichten.

(7) Bankunternehmen darf die Gemeinde nicht errichten, übernehmen oder betreiben. Für die öffentlichen Sparkassen gelten die besonderen Vorschriften.

## § 109

### Eigenbetriebe und sonstige Unternehmen ohne eigene Rechtspersönlichkeit mit Sonderrechnung

(1) Die gemeindlichen Unternehmen ohne eigene Rechtspersönlichkeit können als Eigenbetriebe geführt werden. Das Nähere regeln die Eigenbetriebsverordnung und die Betriebsatzung.

(2) Für jeden Eigenbetrieb ist ein Werksausschuss (§ 48) zu bilden; für mehrere Eigenbetriebe kann ein gemeinsamer Werksausschuss gebildet werden.

(3) Wirtschaftsführung, Vermögensverwaltung und Rechnungslegung jedes Eigenbetriebs sind so einzurichten, dass sie eine gesonderte Beurteilung der Betriebsführung und des Ergebnisses ermöglichen.

(4) Unternehmen der Gemeinde ohne eigene Rechtspersönlichkeit können unter vollständiger und mit Zustimmung der Kommunalaufsichtsbehörde unter teilweiser Anwendung der für Eigenbetriebe geltenden Vorschriften über die Wirtschaftsführung und das Rechnungswesen geführt werden.

## § 110

### Unternehmen in Privatrechtsform

(1) Die Gemeinde darf ein Unternehmen in einer Rechtsform des privaten Rechts nur errichten, übernehmen, erweitern oder sich daran beteiligen, wenn

1. ein wichtiges Interesse der Gemeinde vorliegt,
2. die Haftung und die Einzahlungsverpflichtung der Gemeinde auf einen ihrer Leistungsfähigkeit angemessenen Betrag begrenzt wird,
3. die Gemeinde einen angemessenen Einfluss, insbesondere im Aufsichtsrat oder entsprechenden Überwachungsorgan, erhält,
4. aufgrund des Gesellschaftsvertrags oder der Satzung gewährleistet ist, dass der Jahresabschluss und der Lagebericht, soweit nicht weitergehende gesetzliche Vorschriften gelten oder andere gesetzliche Vorschriften entgegenstehen, entsprechend den Vorschriften des Dritten Buches des Handelsgesetzbuches für große Kapitalgesellschaften aufgestellt und geprüft werden.

(2) Die Gemeinde kann einzelne Geschäftsanteile an einer eingetragenen Kreditgenossenschaft erwerben, wenn eine Nachschusspflicht ausgeschlossen oder die Haftsumme auf einen bestimmten Betrag beschränkt ist.

## § 111

### Mehrheitsbeteiligungen

(1) Unbeschadet des § 110 darf eine Gemeinde ein Unternehmen in einer Rechtsform des privaten Rechts nur errichten, übernehmen, erweitern oder sich daran beteiligen, soweit nicht weitergehende gesetzliche Vorschriften gelten oder andere gesetzliche Vorschriften entgegenstehen, wenn im Gesellschaftsvertrag oder in der Satzung

1. der Gegenstand des Unternehmens konkret bezeichnet und nachhaltig auf den öffentlichen Zweck ausgerichtet ist;
2. geregelt ist, dass die Gesellschafterversammlung oder das entsprechende Organ auch beschließt über
  - a) die Aufnahme neuer Geschäftszweige innerhalb des Rahmens des Unternehmensgegenstands und die Aufgabe vorhandener Geschäftszweige,
  - b) die Gründung, den Erwerb und die vollständige oder teilweise Veräußerung eines Unternehmens,
  - c) den Erwerb, die Veränderung und die vollständige oder teilweise Veräußerung von Beteiligungen an anderen Unternehmen,
  - d) den Abschluss, die Änderung und die Kündigung von Unternehmensverträgen,
  - e) die Feststellung und die Änderung des Wirtschaftsplans,
  - f) die Feststellung des Jahresabschlusses und die Behandlung des Ergebnisses,
  - g) die Bestellung und die Abberufung der Geschäftsführerinnen oder Geschäftsführer, soweit dies nicht der Gemeinde vorbehalten ist, sowie die Entlastung derselben,
  - h) die Bestellung und die Abberufung von Mitgliedern des Aufsichtsrats oder entsprechenden Überwachungsorgans von Beteiligungsunternehmen;
3. geregelt ist, dass in sinngemäßer Anwendung der für Eigenbetriebe geltenden Vorschriften für jedes Wirtschaftsjahr ein Wirtschaftsplan aufgestellt, der Wirtschaftsführung eine fünfjährige Finanzplanung zugrunde gelegt und der Gemeinde zur Kenntnis gebracht werden;
4. geregelt ist, dass
  - a) die Rechte nach § 53 Abs. 1 des Haushaltsgrundsätzegesetzes ausgeübt und
  - b) ihr und dem Gemeindeprüfungsamt bei dem Ministerium für Inneres und Sport (§ 123 Abs. 2) die in § 54 des Haushaltsgrundsätzegesetzes vorgesehenen Befugnisse eingeräumt werden.

(2) Absatz 1 gilt nur, wenn der Gemeinde allein oder zusammen mit anderen Gemeinden, Gemeindeverbänden oder Zweckverbänden die Mehrheit der Anteile an dem Unternehmen gehört. Als Anteile gelten auch Anteile, die Unternehmen in einer Rechtsform des privaten Rechts gehören, an denen Gemeinden, Gemeindeverbände oder Zweckverbände allein oder zusammen mit Mehrheit beteiligt sind.

(3) Ist eine Beteiligung der Gemeinde an einem Unternehmen in einer Rechtsform des privaten Rechts keine Mehrheitsbeteiligung im Sinne des Absatzes 2, so soll die Gemeinde, soweit ihr Interesse dies erfordert, darauf hinwirken, dass in den Gesellschaftsvertrag oder in die Satzung die Regelungen des Absatzes 1 aufgenommen werden.

## § 112

### Mittelbare Beteiligungen

(1) Die Gemeinde darf der Beteiligung eines Unternehmens in einer Rechtsform des privaten Rechts, an dem ihr allein oder zusammen mit anderen Gemeinden, Gemeindeverbänden oder Zweckverbänden die Mehrheit der Anteile gehören, an einem anderen Unternehmen in einer Rechtsform des privaten Rechts nur zustimmen, wenn

1. die Voraussetzungen des § 110 Abs. 1 Nr. 2 bis 4 und
2. bei einer Beteiligung mit der Mehrheit der Anteile an dem anderen Unternehmen auch die Voraussetzungen des § 111 vorliegen. § 111 Abs. 2 Satz 2 gilt entsprechend.

(2) Absatz 1 gilt entsprechend für Unterbeteiligungen weiterer Stufen.

## § 113

### Veräußerung von Unternehmen und Beteiligungen

Die vollständige oder teilweise Veräußerung eines Unternehmens oder einer unmittelbaren oder mittelbaren Beteiligung an einem Unternehmen in einer Rechtsform des privaten Rechts sowie andere Rechtsgeschäfte und Maßnahmen, durch welche die Gemeinde ihren Einfluss verliert oder vermindert, sind nur zulässig, wenn die Erfüllung der Aufgaben der Gemeinde nicht beeinträchtigt wird.

## § 114

### Vertretung der Gemeinde in Unternehmen in Privatrechtsform

(1) Die Bürgermeisterin oder der Bürgermeister vertritt die Gemeinde in der Gesellschafterversammlung oder in dem entsprechenden Organ eines Unternehmens in einer Rechtsform des privaten Rechts, an dem die Gemeinde beteiligt ist. Dies gilt auch dann, wenn der Gemeinde das Recht eingeräumt ist, ein Mitglied des Aufsichtsrats oder entsprechenden Überwachungsorgans zu entsenden oder vorzuschlagen. Die Bürgermeisterin oder der Bürgermeister kann mit Zustimmung des Gemeinderats eine besondere Vertreterin oder einen besonderen Vertreter bestellen, soweit nicht andere gesetzliche Vorschriften entgegenstehen; diese oder dieser ist an die Weisungen der Bürgermeisterin oder des Bürgermeisters gebunden.

(2) Stehen der Gemeinde weitere Vertreterinnen oder Vertreter in einem Organ nach Absatz 1 zu, so werden diese vom Gemeinderat widerruflich bestellt. Ergibt sich hierbei keine Einigung, so werden die weiteren Vertreterinnen oder Vertreter auf Grund von Wahlvorschlägen nach den Grundsätzen der Verhältniswahl unter Bindung an die Wahlvorschläge gewählt. Das Wahlergebnis ist dabei nach dem Höchstzahlverfahren nach d'Hondt festzustellen.

(3) Absatz 2 gilt entsprechend, wenn der Gemeinde das Recht eingeräumt ist, einen oder mehrere Vertreterinnen oder Vertreter für den Vorstand oder ein entsprechendes Organ zu bestellen.

(4) Die Vertreterinnen oder Vertreter der Gemeinde in der Gesellschafterversammlung oder in dem entsprechenden Organ eines Unternehmens in einer Rechtsform des privaten Rechts, an dem die Gemeinde beteiligt ist, sind in den dem Gemeinderat oder seiner Ausschüsse obliegenden Angelegenheiten an die Beschlüsse des Gemeinderats und seiner Ausschüsse und an die Weisungen der Gemeinde gebunden.

(5) Werden Vertreterinnen oder Vertreter der Gemeinde aus einer Tätigkeit nach den Absätzen 1 bis 4 haftbar gemacht, so hat ihnen die Gemeinde den Schaden zu ersetzen, es sei denn, dass sie ihn vorsätzlich oder grob fahrlässig herbeigeführt haben. Auch in diesem Fall ist die Gemeinde schadensersatzpflichtig, wenn die Vertreterinnen oder Vertreter nach Beschlüssen des Gemeinderats oder seiner Ausschüsse oder nach Weisung gehandelt haben.

## § 115

### Unterrichtungspflicht und Beteiligungsbericht

(1) Die Vertreterinnen oder Vertreter der Gemeinde in den in § 114 genannten Organen haben die Gemeinde über alle wichtigen Angelegenheiten des Unternehmens zu unterrichten. Auf Beschluss des Gemeinderats oder auf Verlangen von mindestens einem Viertel der gesetzlichen Zahl der Mitglieder des Gemeinderats haben die Vertreterinnen oder Vertreter dem Gemeinderat oder einem von ihm bestimmten Ausschuss über alle Angelegenheiten Auskunft zu geben. Unterrichtungspflicht und Auskunftsrecht bestehen nur, soweit nicht gesetzliche Vorschriften entgegenstehen.

(2) Die Gemeinde hat jährlich einen Bericht über ihre unmittelbaren und mittelbaren Beteiligungen an Unternehmen in einer Rechtsform des privaten Rechts zu erstellen. Der Beteiligungsbericht soll für jedes Unternehmen mindestens darstellen

- a) den Gegenstand des Unternehmens, die Beteiligungsverhältnisse, die Zusammensetzung der Organe, die Beteiligungen des Unternehmens,
- b) die Erfüllung des öffentlichen Zwecks,
- c) in Grundzügen den Geschäftsverlauf für das jeweils letzte Geschäftsjahr, die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie die voraussichtliche Entwicklung des Unternehmens.

Für ein Unternehmen, an dem der Gemeinde nicht mehr als ein Viertel der Anteile gehört, kann von der Darstellung zu Buchstabe c abgesehen werden. Die Einsicht in den Beteiligungsbericht ist jeder Einwohnerin und jedem Einwohner gestattet. Auf die Möglichkeit zur Einsichtnahme ist in geeigneter Weise öffentlich hinzuweisen.

(3) Der Beteiligungsbericht ist der Kommunalaufsichtsbehörde im Jahr der Aufstellung vorzulegen.

## § 116

### Wirtschaftsgrundsätze

Wirtschaftliche Unternehmen sind nach betriebswirtschaftlichen Grundsätzen so zu führen, dass der öffentliche Zweck nachhaltig erfüllt wird. Sie sollen einen Ertrag für den Haushalt der Gemeinde abwerfen, soweit dadurch die Erfüllung des öffentlichen Zwecks nicht beeinträchtigt wird.



## § 117 (aufgehoben)

## § 118

### Anzeigepflicht

(1) Entscheidungen der Gemeinde über

1. die vollständige Anwendung der für Eigenbetriebe geltenden Vorschriften über die Wirtschaftsführung und das Rechnungswesen auf Unternehmen ohne eigene Rechtspersönlichkeit,
2. die Errichtung, Übernahme, wesentliche Erweiterung, Änderung der Rechtsform und vollständige oder teilweise Veräußerung eines Unternehmens,
3. die unmittelbare oder mittelbare Beteiligung, die Änderung und die vollständige oder teilweise Veräußerung einer solchen Beteiligung an einem Unternehmen in einer Rechtsform des privaten Rechts,
4. den Abschluss von Rechtsgeschäften und sonstige Maßnahmen, die ihrer Art nach geeignet sind, den Einfluss der Gemeinde auf das Unternehmen zu mindern oder zu beseitigen oder die Ausübung von Rechten aus der Beteiligung zu beschränken,

sind der Kommunalaufsichtsbehörde unverzüglich, mindestens einen Monat vor Beginn des Vollzugs, schriftlich anzuzeigen. Aus der Anzeige muss zu ersehen sein, ob die gesetzlichen Voraussetzungen erfüllt sind.

(2) Sind nach Feststellung der Kommunalaufsichtsbehörde Voraussetzungen des § 108 Abs. 1 bis 5 nicht erfüllt, kann das Ministerium für Inneres und Sport im Einvernehmen mit dem Ministerium für Wirtschaft und Wissenschaft auf Antrag der Gemeinde aus Gründen überwiegenden Interesses hiervon Befreiung erteilen. Der Antrag ist zu begründen und mit einer Stellungnahme der Kommunalaufsichtsbehörde zu versehen. Die Befreiung kann mit Bedingungen und Auflagen verbunden werden.

# Impressum

Herausgeber: Landkreis St. Wendel

erstellt durch: Landkreis St. Wendel  
S 2 - Kämmerei  
Mommstraße 25  
66606 St. Wendel

Tel.-Nr.: 06851 / 801-2403

Fax-Nr.: 06851 / 801-2093

E-Mail: [s.schmitt@lkwnd.de](mailto:s.schmitt@lkwnd.de)

Web: [www.landkreis-st-wendel.de](http://www.landkreis-st-wendel.de)

Redaktion: Stefan Schmitt

Herausgegeben: St. Wendel, im Oktober 2021

Die Angaben in diesem Bericht basieren auf den Jahresabschlüssen per 31. Dezember 2018.